Published and distributed under Permit No. 176. authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago. Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON,
Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under Permit No. 176. authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago. Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON,
Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Mittwoch, den 18. Mai 1921. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 33. Jahrgang. — Nr. 117.

Deutsche Handschuhindustrie.

Von Oswald F. Schuette.

Nur ein Drittel der deutschen Handschuhfabriken im vollen Betrieb. — Luxussteuer vo 15 Prozent hat nachteiligen Einfluß auf die Industrie ausgeübt. — Ausfuhr hat wegen Ueberladung der Auslandmärkte nachgelassen, wie dem Handelsdepartement gemeldet worden.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 17. Mai. Eine Luxussteuer, die in Deutschland auf lederne Handschuhe verfügt worden, hat einen sehr nachteiligen Einfluß auf diese Industrie ausgeübt, wie dem Handelsdepartement von seinem Berliner Vertreter, Howard W. Adams gemeldet worden. Laut diesem Bericht ist nur ein Drittel der deutschen Handschuhfabriken im vollen Betrieb, ein zweites Drittel hat beschränkte Arbeitszeit eingeführt und im letzten Dritel der Fabriken ruht der Betrieb vollkommen.

Das Exportgeschäft in Handschuhen hat, wie Herr Adams berichtet, augenscheinlich ganz bedeutend nachgelassen und zwar wegen Ueberladung der Auslandmärkte. Durch den von den Alliierten verlangten Ausfuhrzoll von 50 Prozent ist das Ausfuhrgeschäft nach England, Frankreich und Italien völlig zum Stillstand gekommen, da die deutsche Reichsregierung sich geweigert hat, den Fabrikanten den vollen Betrag dieses Ausfuhrzolles zu vergüten und die Fabrikanten außer Stande sind, diese Last allein zu tragen.

Außerdem trägt zu der unbefriedigenden Lage der Handschuhindustrie der hohe Preis der rohen Häute und des anderen benötigten Materials mit bei und dieFabrikanten sind der festen Ueberzeugung, daß ein weiterer Rückgang dieser Preise unumgänglich notwendig ist.

Die Fabrikanten vertreten den Standpunkt, daß ein Aufleben des Geschäfts in ihrer Branche erst erfolgen kann, wenn die Handschuhpreise bedeutend heruntergehen und die verschiedenen Steuern und Abgaben, denen diese Industrie unterworfen ist, in gerechterer Weise ausgeglichen werden.

Liegt im Sterben.

Der Zustand des Oberrichters White vom Bundesobergericht völlig hoffnungslos.

Washington, 18. Mai. Oberrichter White vom Bundesobergericht, der sich am Freitag einer Operation unterzog und in dessen Zustand sich gestern ganz unerwartet eine Wendung zum Schlimmeren einstellte, liegt im Sterben und den Angaben der Aerzte zufolge, kann der Tod stündlich eintreten. Dr. Francis R. Hagner erklärte heute, daß der Kräfteverfall bei dem Patienten stetig zunimmt und daß der Oberrichter den Tag kaum überleben dürfte.

Der Oberrichter hatte sich wegen eines Blasenleidens operieren lassen und die Operation auch ungeachtet seines hohen Alters gut überstanden. Sein Zustand besserte sich und die Aerzte rechneten zuversichtlich auf seine völligeGenesung, als sich gestern der Zustand des Patienten plötzlich verschlimmerte. Der Oberrichter verlor gestern abend das Bewußtsein und ist auch seitdem nicht wieder zu sich gekommen.

Prohibition in Kanada.

Eine Beschlagnahme aller im Privatbesitz befindlichen Spirituosenvorräte von der Regierung geplant.

Toronto, 18. Mai. Gelegentlich der nächsten Session der Gesetzgebung wird eine Vorlage eingereicht werden, durch welche die Regierung ermächtigt wird, alle im Privatbesitz befindlichen Spirituosenvorräte zu beschlagnahmen und die gegenwärtigen Eigentümer zu entschädigen. So berichtet der „Globe" auf Grund ihm von verläßlicher Seite zugegangenen Mitteilungen.

Der Zweck dieser Vorlage ist, das neue Prohibitionsgesetz in der denkbar wirksamsten Weise durchzuführen.

Amtsmüde.

Prohibitionsdirektor Ralph W. Stone kündigte heute an, daß er am 1. Juni aus dem Amt scheiden werde, um sich zusammen mit seinem Bruder Claude U. Stone, dem früheren Congreßabgeordneten vom 16. Illinoiser Distrikt, derAnwaltspraxis in Chicago und Peoria zu widmen. Als Grund seines Rücktritts nennt Herr Stone die Beschneidung der für das Prohibitionsamt zur Verfügung gestellten Mittel, welche, wie an anderer Stelle berichtet, die Entlassung von 70 Prohibitionsagenten allein im Central-Distrikt nötig machte.

Schiffsnachrichten.

Angekommen.

New York: Duca d'Aosta aus Neapel.
Neapel: Princeß Matoika aus New York.

Abgefahren.

Kopenhagen: Frederick VIII. nach New York! Lituania nach New York.
Neapel: Guiseppe Verdi nach New York.

Bleibt fest.

Lloyd George beharrt auf seiner Stellungnahme bezüglich der oberschlesischen Frage.

Korfanty nicht maßgebend.

Der Oberste Rat entscheidet über Schicksal Oberschlesiens, sagte Llo d George. — „Kinder des Friedensvertrags dürfen nicht ungestraft das Porzellan in Europa zerschlagen." — Von deutscher Seite wird augenscheinlich wirtschaftliche Blockade gegen Oberschlesien durchgeführt.

(Depesche der „Associated Preß".)

London, 18. Mai. Premierminister Lloyd George veröffentlichte heute eine Erkärung, in welcher er die Stellungnahme Englands bezüglich der oberschlesischen Frage wiederholte, wie er sie am Freitag im Verlauf seiner Rede im Unterhause niedergelegt hatte. Zu gleicher Zeit lehnte er jedwede Verantwortlichkeit für „entstellte Berichte in französischen Zeitungen" ab.

In der Erklärung heißt es:

„Das Schicksal Oberschlesiens muß vom Obersten Rat und nicht von Korfanty entschieden werden.

„Kindern des Friedensvertrags darf nicht ungestraft gestattet werden, das Porzellan in Europa zu zerbrechen. Irgendjemand muß sie im Schach halten, sonst werden die Ungelegenheiten gar kein Ende nehmen.

„England darf nicht ruhig zusehen, wie der Friedensvertrag, den seine Vertreter vor weniger als zwei Jahren unterzeichneten, niedergetrampelt wird."

Die Erklärung des Premierministers begann, wie folgt:

„Ich verharre auf der Erklärung, die ich im Unterhause mit Bezug auf Oberschlesien abgegeben habe. Selbstredend kann ich nur die Verantwortlichkeit für das übernehmen, was ich tatsächlich sagte, und nicht für die enstellten Berichte in der französische Presse. Die fast einmütige Zustimmung, die meinen Aeußerungen seitens der amerikanischen und italienischen, sowie seitens der englischen Presse geworden, beweist, daß die Großmächte, die auf Seiten Frankreichs in dem Krieg standen, den Friedensvertrag von Versailles in gerechter Weise auslegen wollen.

Ich habe nie zuvor eine derartige Einmütigkeit in irgend einer Frage beobachtet. Alle Schattierungen der Presse in den drei Ländern nehmen den gleichen Standpunkt ein. Es würde außerordentlich bedauerlich sein, falls die französische Presse anderer Ansicht wäre, aber wir müssen bezüglich der zwischen uns herrschenden Meinungsverschiedenheiten Toleranz beobachten.

Mit aller Achtung möchte ich mir die Bemerkung erlauben, daß die französische Presse die Gepflogenheit besitzt, jede Meinungsäußerung von alliierter Seite, die nicht mit ihrer eigenen Ansicht übereinstimmt, als eine bösartige Impertinenz zu betrachten. Diese Gemütsverfassung muß, wenn sie andauert, für jedwede Entente verhängnisvoll werden.

Die Stellungnahme des englischen, des amerikanischen und des italienischen Publikums bezüglich der schlesischen Frage sollte in Frankreich keinen Anstoß erregen. Das Publikum dieser drei Länder fußt auf dem Friedensvertrag von Versailles. Es will die Bedingungen des Friedensvertrags gerecht durchgeführt wissen, ohne Rücksicht darauf, ob sie für oder wider Deutschland gehen.

Das Schicksal Oberschlesiens ist vom Obersten Rat zu entscheiden und nicht von Korfanty. Kindern des Friedensvertrags darf es nicht gestattet werden, das Porzellan in Europa ungestraft zu zerbrechen. Irgend jemand muß sie im Schach halten, widrigenfalls es andauernd Ungelegenheiten geben wird.

Bezüglich der Weltereignisse der nächsten Jahre sind Prophezeiungen unmöglich. Der Nebel vorauf ist ein ganz ungewöhnlich dichter. Sehr viel wird von dem Zusammenhalten der Alliierten abhängen.

Abgesehen von den Vertragsverpflichtungen, müssen durch Ereignisse, die sich vorläufig noch nicht absehen lasen, die künftigen Gruppierungen der Mächte bestimmt werden und das künftige Schicksal der Welt und namentlich dasjenige Europas wird durch alte oder neue Freundschaften bestimmt werden.

Unter diesen Umständen ist der Friedensvertrag von Versailles ein Schriftstück von der allergrößten Bedeutung, namentlich für die Mächte der Entente. Es hält uns zusammen, während es so vieles gibt, um uns zu trennen. Diejenigen, welche die Bestimmungen dieses Vertrags behandeln, als ob sie ein Spielball der Leidenschaften und der Vorurteile wären, dürften nicht lange zu leben haben, um ihre Hitzköpfigkeit zu beklagen

Das britische Volk will sich keinem Teil seiner Verantwortlichkeit unter dem Friedensvertrag entziehen. Es herrschen zeitweilige Schwierigkeiten, welche es schwer machen, Truppen abzugeben, aber ich hege die feste Ueberzeugung, daß diese Schwierigkeiten in Bälde behoben sein werden und ich mache auf die Tatsache aufmerksam, daß gelegentlich der kürzlichen Konferenz wir unsere Bereitschaft andeuteten, im Falle Deutschland die Forderungen des Rats der Alliierten ablehnte, unsere Flotte den Alliierten für jedwedes Unternehmen, das sie beschließen sollten, zur Verfügung zu stellen.

Der britischen Regierung war es dringend um die definitive Erledigung der Aufteilung Schlesiens gelegentlich der Londoner Konferenz zu tun. Alle Einzelheiten der Volksabstimmung waren bekannt. Die Alliierten waren jedoch dessenungeachtet nicht bereit, in die Erörterung der Frage einzutreten.

Wir werden uns getreulich mit der Entscheidung zufrieden geben, die von der Mehrheit der Mächte abgegeben wird, die laut den Bedingungen des Friedensvertrags eine Stimme bezüglich der Festlegung der schlesischen Grenzen haben, gleichviel wie diese Entscheidung ausfallen mag. Wir nehmen im vollen Umfang die Volksabstimmung als einen Ausdruck des Volkswillens der Bevölkerung Schlesiens an; aber da wir, nachdem wir in den Krieg eingetreten waren, ungeheure Verluste bei der Verteidigung eines alten Vertrags erlitten haben, den dieses Land mit abgeschlossen hatte, kann Großbritannien nicht untätig dabei stehen, während der Friedensvertrag, den seine Vertreter vor weniger denn zwei Jahren unterzeichneten, niedergetrampelt wird."

Ver. Staaten haben mit Schlesien nichts zu tun.

Washington, 18. Mai. Auf ein Ansuchen seitens der polnischen Regierung um Unterstützung der polnischen Ansprüche auf Oberschlesien durch die Vereinigten Staaten, ist seitens des Staatsdepartements wiederholt worden, daß die Politik der Vereinigten Staaten dahin geht, sich jedweder Einmischung in alle Fragen zu enthalten, die rein europäischen Charakters sind. Es wurde im Staatsdepartement versichert, es sei dem polnischen Gesandten Fürsten Lubomirski, der im Namen der polnischen Regierung vorstellig wurde, nicht gelungen, den Staatssekretär Hughes zum Aufgeben der Politik zu veranlassen, derzufolge die Vertreter der Vereinigten Staaten in den Räten der Alliierten nur als Beobachter fungieren und nur auf besondere Weisungen von Washington aus ihre Stimmen abgeben.

Von deutscher Seite wird augenscheinlich wirtschaftliche Blockade Oberschlesiens durchgeführt.

London, 18. Mai. Allem Anschein nach hat die Gegnerschaft der Deutschen gegen die Besetzung Oberschlesiens durch die Korfanty Rebellen die Gestalt einer wirtschaftlichen Blockade angenommen. Die deutschen Eisenbahner weigern sich, irgendwelche Lebensmittel, ausgenommen Milch, nach Oberschlesien zu befördern und die Reichsbank hat es abgelehnt, das Geld nach Oberschlesien zu senden, das zur Bezahlung der Löhne für die Arbeit benötigt wird, die unmittelbar vor Ausbruch der Revolte geleistet worden war.

In Berliner Depeschen ist die Andeutung erhalten, daß die Deutschen sich den Hunger als Bundesgenossen gegen Korfanty und dessen Anhänger zu sichern beabsichtigen.

Der Oberste Rat dürfte Schicksal Oberschlesiens entscheiden.

Die Vorbereitungen für die Anfangs kommender Woche geplante Sitzung des Obersten Rats der Alliierten schreiten fort und aus derAnkündigung, daß es sich um eine Plenarsitzung handeln wird, scheint hervorzugehen, daß gelegentlich derselben das Schicksal Oberschlesiens endgültig entschieden werden dürfte. Es ist bekannt, daß die alliierte Plebiszitkommission in Oberschlesien an ihrem Bericht für den Obersten Rat arbeitet.

Frankreichs Deputiertenkammer wird sich Donnerstag mit der oberschlesischen Frage beschäftigen.

Aus Pariser Nachrichten geht hervor, daß die französische Deputiertenkammer mit der Erörterung der oberschlesischen und der Kriegsentschädigungsfrage am Donnerstag beginnen wird. PremierministerBriand wird vorher seinen Ansichten über die polnische Erhebung in Oberschlesien Ausdruck geben und auch die Ausfälle des Premierministers Lloyd George gegen die Polen beantworten. Man glaubt in Paris, daß Briand ein Vertrauensvotum erhalten wird.

Polen müssen Italien entschädigen.

Rom, 18. Mai. Wie die halbamtliche Nachrichtenagentur Stefani meldet, hat die alliierte Plebiszitkommission in Oppeln verfügt, daß Polen der italienischen Regierung die Summe von 7,000,000 Lire als Entschädigung für die Verluste bezahlen muß, welche die italienischen Truppen soweit gelegentlich der Kämpfe mit den polnischen Insurgenten in Oberschlesien erlitten haben.

Korfanty stellt Bedingungen.

Oppeln, 18. Mai. Die polnische Exekutive in Oberschlesien, an deren Spitze Adalbert Korfanty steht, hat der hier weilenden alliierten Plebiszitkommission telegraphiert, die Insurgenten seien nunmehr bereit sich weit genug zurückzuziehen, um ein Aufhören der Feindseligkeiten herbeizuführen, vorausgesetzt, daß das von den Insurgenten geräumte Gebiet von den Alliierten und nicht von den Deutschen besetzt würde.

Die Exekutive gibt zu, daß die Insurgenten unüberlegt gehandelt haben.

Preußische Offiziere gehen nach Oberschlesien.

Berlin, 18. Mai. Wie es heißt, werden heute abend tausend vormalige preußische Offiziere nach Sagan abreisen. Sie werden die Sturmtruppe für die deutsche Bürgerwehr in Oberschlesien bilden.

Frankreichs Pumpversuch.

Vertreter von J. P. Morgan & Co. hat mit der französischen Regierung unterhandelt.

Die Wahl in Italien.

Zahl der erfolgreichen Kandidaten der Konstitutionalisten laut den jüngsten Berichten gestiegen. — In Konstantinopel treffen die Alliierten Maßnahmen, die gegen die Griechen gerichtet sind.

(Depesche der „Associated Preß".)

Paris, 18. Mai. Den Unterhandlungen, die bezüglich der neuen geplanten Anleihe Frankreichs in den Vereinigten Staaten im Gange sind, wird in hiesigen Finanzkreisen großes Interesse entgegengebracht. Thomas W. Lamont von der Bankfirma J. P. Morgan & Co., der in den jüngsten Tagen mit Regierungsbeamten konferierte, ist gestern abend nach London abgereist.

Vor seiner Abreise bemerkte er, weitere Information bezüglich der geplanten Anleihe müsse von New York ausausgegeben werden. Er gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß im Falle der Plan durchginge, die Bedingungen der Anleihe derartige wurden, um sie dem amerikanischen Publikum anziehend zu gestalten.

Regierung schneidet bei italienischen Wahlen immer besser ab.

Rom, 18. Mai. Aus heute hier eingetroffenen Wahlberichten, erhellt, daß die Konstitutionalisten, die Anhänger des Premierministers Giolitti noch besser abgeschnitten haben, als es anfänglich den Anschein gehabt. Die Zahl der Kandidaten, die von den Nationalisten durchgebracht wurden, ist um 40 gestiegen. Die letzten Wahlberichte lauteten wie folgt:

Aquila: 13 Konstitutionalisten, 3 Popularisten und 3 Sozialisten; Baria: 12 Konstitutionalisten, 4 Sozialisten und 3 Popularisten; Perugia: 6 Konstitutonalisten, 3 Sozialisten und 1 Popularist; Salerno: 9 Konstitutionalisten, 1 Popularist.

Maßnahmen der Alliierten gegen die Griechen.

Konstantinopel, 18. Mai. Die Hohe Kommission hat hier die Neutralitätsbestimmungen die kürzlich verfügt worden, nunmehr durchgeführt. In der Neutralitätsproklamation werden Konstantinopel, die Dardanellen und der Golf von Ismid für neutral erklärt. Es wird verfügt, daß weder die Regierung des Sultans noch die Griechen in dem Gebiet Truppen anwerben dürfen und daß die griechischen Schiffe sich aus den Gewässern dieses Gebiets zurückziehen müssen.

Wrangel soll Verwendung finden.

Angesichts der Tatsache, daß die Alliierten nur über ein geringes Truppenaufgebot verfügen, während in Kleinasien eine tatsächliche bolschewistische Gefahr droht, ist der Hohen Kommission der Alliierten der Vorschag gemacht worden, die Truppen des Generals Wrangel, die sich seit ihrer Vertreibung aus der Krim hier befinden, für den Polizeidienst in den Dardanellen und im Gebiet von Konstantinopel zu verwenden.

Neuer Generalsekretär des Verbands der Rote Kreuz-Vereinigungen.

Genf, 18. Mai. Sir Claude Hamilton Hill, der im verflossenen Jahre als Mitglied der Exekutive des Vizekönigs von Indien aus dem Amt schied, hat den Posten des Generalsekretärs des Verbands der Rote Kreuz = Vereinigungen angenommen.

Deutsche Post.

Postschluß im hiesigen Hauptpostamt:

Donnerstag, nachmittags 4:30 Uhr: Pakete nach Deutschland, Oesterreich, Tschecho-Slowakei, Ungarn, Schweiz.

Donnerstag um Mitternacht: Briefe nach Deutschland.

Ist widerspenstig.

Anwalt Harry Weinberger aus New York will Fragen des Kongreßausschusses im Bergdoll-Fall nicht beantworten.

Muß sich wegen Mißachtung verantworten.

(Depesche der „Associated Preß".)

Washington, 18. Mai. Der Rechtsanwalt Weinberger aus New York, einer der Verteidiger des Kriegsdrückebergers Grover Cleveland Bergdoll vor dem Kriegsgericht, wird sich im Repräsentantenhause des Kongresses wegen Mißachtung zu verantworten haben, weil er sich geweigert hatte, gewisse Fragen zu beantworten, die ihm von dem Hausausschuß vorgelegt wurden, der den Bergdoll Fall untersucht. Unter anderem lehnte er es ab, dem Ausschuß mitzuteilen, wieviel er als Bergdolls Anwalt erhalten hatte und er weigerte sich auch dem Ausschuß seine Bücher vorzulegen.

Weinberger stellte, als sein Verhör begann, das Recht des Ausschusses in Abrede, eine Untersuchung der Flucht Bergdolls anzustellen, weil Bergdoll nie in die Armee eingereiht worden sei. Vorsitzer Peters wies diesen Einwand kurzer Hand mit dem Bemerken ab, daß dieses mit der Sache absolut nichts zu tun habe.

Auf die Frage wieviel Frau Bergdoll ihm bezahlt haben, verweigerte Weinberger die Antwort, mit dem Bemerken, daß es sich um eine persönliche Angelegenheit handle. Als dann Weinberger sich auch weigerte seine Bücher vorzulegen, beantragte Repräsentant Johnson, Demokrat von Kentucky. Weinberger solle der Mißachtung des Ausschusses angeklagt werden und gegen diesen Antrag wurden keine Einwendungen erhoben.

Der Anwalt des Ausschusses, John H. Sherburne, nahm dann das Verhör auf und frug Weinberger bezüglich des angeblich vergrabenen Goldschatzes Bergdolls. Weinberger gab zu, daß Bergdoll ihm von dem Goldschatz erzählt hatte, jedoch ohne Angabe darüber, wo das Gold vergraben sei. Weinberger weigerte sich, dem Ausschuß Briefe vorzulegen, die der verstorbene D. Clarence Gibboney, einer der Anwälte Bergdolls ihm geschrieben hatte, und diese Weigerung hatte zur Folge, daß eine weitere Anklage wegen Mißachtung gegen ihn erhoben wurde.

„Waren Sie der Anwalt von Emma Goldmann?" frug der Repräsentant McArthur, Republikaner von Oregon.

„Ja, ich war es, wenn Sie es wissen wollen", erwiderte Weinberger, „aber meiner Ansicht nach hat das mit dem vorliegenden Fall nichts zu tun."

„Sie haben sich geweigert, gewisse Fragen zu beantworten," sagte Vorsitzer Peters zu Weinberger, „und es bleibt jetzt nur noch die endgültige Entscheidung des Hauses übrig."

„Es dürfte für Sie angebracht sein es sich zu überlegen, daß das Haus Sie einsperren kann," bemerkte Repräsentant Johnson.

„Durch die Frage einer etwaigen Einsperrung werden meineEntschlüsse in dieser Angelegenheit absolut nicht beeinflußt." erwiderte Weinberger.

Weinberger wurde nicht in Haft genommen, sondern erhielt nur die Weisung, im weiteren Verlauf des Nachmittags wieder vor dem Ausschuß zu erscheinen und Washington nicht ohne Erlaubnis zu verlassen.

Frau Bergdoll verurteilt.

Philadelphia, 18. Mai. Frau Emma E. Bergdoll ist vom Richter Dickinson vom Bundesdistriktgericht zu einer Geldstrafe von $7000 oder zu Zuchthaus für die Dauer eines Jahres im Bundeszuchthaus in Atlanta, Ga., verurteilt worden, weil sie ihren Söhnen, den Kriegsdrückebergern Grover Cleveland Bergdoll und Erwin Bergdoll zur Flucht verholfen hatten. Die Frau erklärte beim Verlassen des Gerichtssaals, sie würde die Geldstrafe unter keinen Umständen bezahlen.

Die gleiche Strafe wurde über Charles F. Braun und über den vormaligen Friedensrichter James E. Romig verhängt, während Albert Mitchell und Harry Schuh, die ebenfalls überführt wurden, den Brüdern Bergdoll bei deren Flucht behilflich gewesen zu sein, mit einer Geldstrafe von je $1000 oder sechs Monaten Haft davon kamen. Der Anwalt der Verurteilten meldete sofort Berufung an.

Eitel Fritz schuldig.

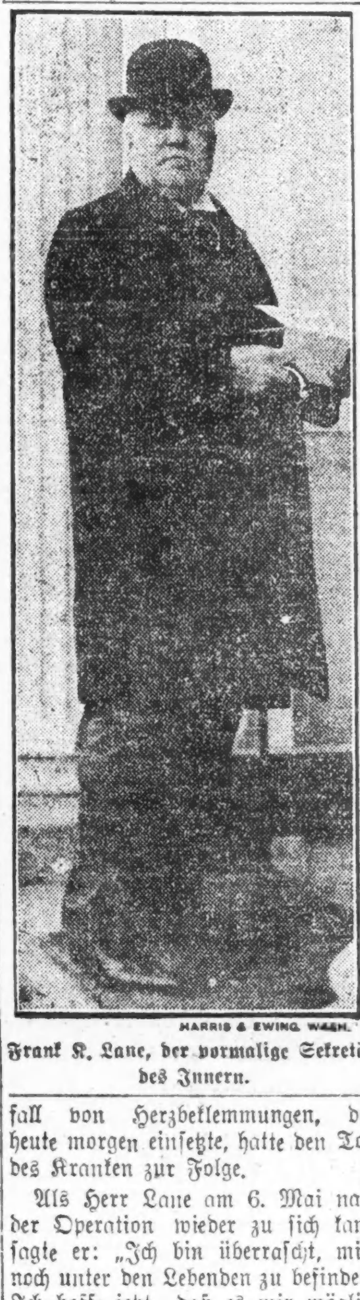
Der zweitälteste Sohn des vormaligen Kaisers des Vermögensschmuggels nach Holland überführt.

Berlin, 18. Mai. Eitel Friedrich, der zweitälteste Sohn des vormaligen deutschen Kaisers, ist heute schuldig befunden, in gesetzwidriger Weise Gelder und Wertpapiere durch die Bankfirma Phillipssohn, Grusser & Co. nach Holland geschmuggelt zu haben.

F. K. Lane gestorben.

Der vormalige Sekretär des Innern ist einem Herzleiden erlegen.

Rochester, Minn., 18. Mai. Der vormalige Sekretär des Innern, Franklin K. Lane, ist heute morgen in einem hiesigen Hospital infolge eines Anfalls von Herzbeklemmungen gestorben. Er hatte sich am 6. Mai einer Operation zur Entfernung von Gallensteinen und des Blinddarms unterzogen und befand sich, wie es heißt, auf dem Wege der Besserung, als ein Herzleiden, an dem er zeitweilig laborierte, plötzlich wieder einsetzte. Die Aerzte waren der Ansicht gewesen, daß durch die Operation die Herzaffektion behoben werden würde, aber diese Annahme hatte sich nicht bestätigt und ein Anfall von Herzbeklemmungen, der heute morgen einsetzte, hatte den Tod des Kranken zur Folge.



HARRIS & EWING WASH.

Frank K. Lane, der vormalige Sekretär des Innern.

Als Herr Lane am 6. Mai nach der Operation wieder zu sich kam, sagte er: „Ich bin überrascht, mich noch unter den Lebenden zu befinden. Ich hoffe jetzt, daß es mir möglich sein wird, noch lange zu leben und Jedermann Gutes zu tun."

Nach seinem Ausscheiden aus dem Kabinett kam Herr Lane im Januar dieses Jahres hierher, um sich operieren zu lassen. Es wurde ihm angeraten, den Winter in einem wärmeren Klima zuzubringen und Anfangs dieses Monats wieder zu kommen. Sein Allgemeinbefinden war für die Vornahme des operativen Eingriffs überaus günstig und erbesserte sich auch nach der Operation, bis heute zu früher Morgenstunde der Herzanfall einsetzte, der seinen Tod zur Folge hatte.

Seine Gattin und sein Bruder George W. Lane weilten am Sterbebett. Wie der Bruder heute versicherte, hat der Verstorbene „absolut kein Vermögen hinterlassen".

Die Leiche wird heute abend nach Chicago gebracht werden und von der Witwe und dem Bruder begleitet sein.

Franklin Knight Lane wurde am 15. Juli 1864 in Charlottetown, Kanada, als Sohn eines Arztes geboren, siedelte jedoch bereits als Kind mit seinen Eltern nach Kalifornien über. Er absolvierte im Jahre 1886 die Universität Kalifornien und begann seine Laufbahn als Berichterstatter und war zeitweilig Miteigentümer und Redakteur der „Daily News" in Tacoma. Im Jahre 1889 wurde er in San Francisco zur Rechtspraxis zugelassen, und bekleidete von 1897 bis 1902 das Amt des Korporationsanwalt von San Francisco.

Im Jahre 1902 war er der demokratische Gouverneurskandidat in Kalifornien und erhielt im darauffolgenden Jahre die demokratischen Stimmen in der Staatsgesetzgebung von Kalifornien für das Amt des Bundessenators. Vom Dezember 1905 bis zum März 1913 war er Mitglied und zeitweilig auch Vorsitzer der Zwischenstaatlichen Handelskommission und vom 5. März 1913 bis zum 1. März 1920 Sekretär des Innern im Kabinett des Präsidenten Wilson. Er hatte sich im Jahre 1893 in Tacoma mit seiner ihn überlebenden Witwe Frau F. K. Lane, geb. Anne Wintermute, vermählt.

— In Kopenhagen ist der Schauspieler und Bühnenschriftsteller Dr. Carl Mantzius, der vormalige Leiter der dänischen Staatsbühne, im Alter von 61 Jahren gestorben

Banditen-Königin.

Die Polizei nahm anscheinend gefährliches Frauenzimmer fest.

Als Megäre erkannt.

Hielt Opfer an den Haaren fest und stach es in die Kehle, während Spießgesellen es ausplünderten. — Zwei verdächtige „Pennbrüder".

Der Polizei ist es gelungen, ein anscheinend gefährliches Frauenzimmer, welches seit Wochen in Gemeinschaft mit mehreren verwegenen Gesellen sein Unwesen trieb und sich durch seine Tätigkeit in Polizeikreisen den wohlverdienten Namen „die Banditenkönigin" machte, hinter Schloß und Riegel zu bekommen. Das Frauenzimmer wurde in dem Kosthause 1758 Jackson Boulevard mit Harry Lerow festgenommen. Sie gab ihren Namen als Frau Lucille De Voe an, wohnte dort unter dem Namen Marie Lawrence, ihr richtiger Name soll Josephine Siegel sein. Außer diesen beiden Vögeln wurde noch Albert Chiha, Nr. 5107 S. Kedzie Avenue, als Teilhaber des Duetts eingesteckt. Die „Königin" wurde bereits von Robert E. McLaughlin, Nr. 2948 Lexington Str., als die Megäre identifiziert, welche ihn in Gemeinschaft mit zwei Burschen überfiel, ihm den Kopf zurückzog und ihm eine Schnittwunde in die Gurgel beibrachte, während ihre Spießgesellen ihn ausplünderten. McLaughlin ist ein Kraftwagenlenker. Wie s. Z. berichtet, bemerkte McLaughlin, als er an der 57. Str. und Albany Avenue fuhr, zwei Männer, die eine anscheinend kranke Frau trugen. Er hielt an und erbot sich, die Kranke schnell nach einem Krankenhaus zu bringen, was auch angenommen wurde. Sobald das Trio im Wagen war und McLaughlin sein Gefährt angetrieben hatte, wurde die Schurkin auf einmal gesund, riß ihm den Kopf an den Haaren zurück und hielt ihn in der Stellung, bis die beiden Halunken ihn ausgeplündert hatten. Als McLaughlin sich losreißen wollte, zog die Grausame dann ein Messer, anscheinend ein Rasiermesser, und brachte dem Aermsten eine tiefe Schnittwunde in der Kehle bei. Hiermit nicht zufrieden, warf das Trio den Hilflosen noch aus dem Auto und fuhr davon, ihn seinem Schicksal überlassend. Das Trio soll verschiedene ähnliche Ueberfälle auf dem Gewissen haben und soll auch angeblich verschiedene Räubereien in Läden der Atlantic & Pacific Tea Company verübt haben. Angebliche Opfer des sauberen Terzetts werden im Laufe des Tages den Gefangenen zwecks Identifizierung gegenübergestellt werden. Die Häftlinge stellen jegliche Schuld noch in Abrede.

Nicht ganz harmlos.

Als sich heute morgen der Polizist Edward Strouthers, welcher der Bezirkswache an Wabash Avenue zugeteilt ist, auf dem Heimwege befand, sah er zwei junge Burschen aus dem Erdgeschoß der chinesischen Speisewirtschaft Nr. 3453 S. State Straße steigen. Er befahl den Burschen stehen zu bleiben, doch diese ergriffen die Flucht. Der Beamte feuerte ihnen mehrere Schüsse nach, von denen einer den 16jährigen Louis Whm, Nr. 3872 Vernon Avenue, in die linke Schulter traf. Er sowohl, wie auch seine Genossen ergaben sich dann. Die Gefangenen behaupten, daß sie in das Erdgeschoß eingestiegen seien, um zu schlafen.

Revolverkampf.

Nach einem lebhaften Revolverkampfe wurden in der Nähe des Union Eisenbahnhofs vier Männer verhaftet, die nach Aussage der Polizei für eine ganze Anzahl von Ueberfällen verantwortlich sind. Sie gaben ihre Namen als Joseph Blake, Peter Papas, Fred Schuette und Frank Miller.

Die Schankwirte Frank Lukowski und Theodor Denz wurden in ihrem Lokal von acht Banditen überfallen, die Lukowski $140 und Denz $8 aus der Tasche nahmen und außerdem die Kasse um $180 erleichterten.

Undank der Welt Lohn.

New York, 18. Mai. Der 60 Jahre alte Grundeigentumshändler Hyman Manoson, der sich seit Jahren bemüht hatte, die Lage der Neger zu bessern und sogar im Negerviertel wohnte, ist im Treppenhause der ihm gehörigen Mietskaserne von zwei Farbigen ermordet worden, die ihn zu berauben versuchten. Während Monoson im Sterben lag und sein Assistent Hyman Efron auf der Straße nach der Polizei rief, wurde der Sterbende von anderen Negern, angeblich seinen eigenen Mietern, um $167 bestohlen.

Leset die „Sonntagpost".

Hohes Strafmaß.

Zuchthaus und hohe Geldstrafe für Heitler & Co.

Schwunghafter Handel.

Hotelbesitzer verkaufen angeblich Wein und Schnaps in großen Mengen für sakramentale und medizinische Zwecke. — Hausreinemachen?

Als sich gestern nachmittag „Mike de Pike" Heitler, Nathaniel Perlman und Mandel Greenberg vor Bundesrichter Evan E. Evans einfanden, um ihr Urteil in Empfang zu nehmen, blieb die erwartete große Sensation vollständig aus. Als nämlich der Richter am letzten Donnerstag die Urteilsverkündung auf gestern vertagte, da durchschwirrten allerlei Gerüchte die Stadt dahingehend, daß die drei, um ihre eigene Haut zu retten oder doch wenigstens mit einer Geldstrafe davonzukommen, aus derSchule plaudern und die anderen Teilnehmer an der angeblichen Verschwörung zur Umgehung des Prohibitionsgesetzes, darunter mehrere Angestellte des Prohibitionsamtes, namhaft machen würden.

Nichts dergleichen geschah; auf die Frage des Richters, ob sie noch etwas zu ihren Gunsten vorzubringen hätten, schüttelten die drei stumm die Köpfe und dann empfingen sie gefaßt ihr Urteil, welches wie folgt lautete: Heitler 18 Monate Zuchthaus, Perlmann 15 Monate Zuchthaus und Greenberg ein Jahr und einen Tag Zuchthaus. Außerdem muß jeder $10,000 Geldstrafe zahlen und die drei haben sich in die begreiflicherweise nicht geringen Kosten des Gerichtsverfahrens gleichmäßig zu teilen.

Trotz der Verurteilung wird natürlich noch viel Wasser den Berg hinabfließen, ehe die drei, falls dies überhaupt je geschieht, die Reise nach Leavenworth antreten. Ihre Anwälte haben bereits angekündigt, daß sie Berufung einlegen werden und es dürfte noch geraume Zeit vergehen, ehe das Bundesobergericht das Schlußwort in der Sache gesprochen hat. Heitler sowohl als Perlman und Greenberg sind außerdem finanziell so gestellt, daß sie jede von ihnen verlangte Bürgschaft stellen können.

Eigentümliches Zusammentreffen.

Es ist ein eigenartiges Zusammentreffen, daß gerade jetzt wieder einmal allerlei Gerüchte von einem großen Hausreinemachen im Prohibitionsamt und von einem angeblichen neuentdeckten Wein- und Schnapshandel in ganz großartigem Maßstabe die Luft durchschwirren. Wie verlautet, soll eine besondere, soeben beendete Untersuchung in einem größeren Hotel der unteren Stadt die erstaunliche Tatsache zutage gefördert haben, daß die Verwaltung dieses Hotels einen äußerst schwunghaften Handel in Wein und Spirituosen, angeblich für sakramentale und medizinische Zwecke betrieb. Nahezu 500 Personen sollen in Verbindung mit dieser Sache Vorladungen erhalten haben, sodaß angeblich sensationelle Enthüllungen bevorstehen. Außerdem sollen gestern nicht weniger als 70 Angestellte des Prohibitionsamtes Knall und Fall entlassen worden sein. Eine Bestätigung dieser Gerüchte durch den Bundesanwalt war bisher nicht zu erlangen, da letzterer außerhalb der Stadt weilt.

Der frühere Alderman John Kjellander hat den ihm angebotenen Posten des Prohibitionsdirektors für den Central-Distrikt, der aus den Staaten Illinois, Indiana, Wisconsin und Michigan besteht, angenommen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt und etwas unbeständig heute abend und morgen: vielleicht Regenschauer; wenig Wechsel in der Luftwärme; mäßiger Ost- bis Südostwind.

Illinois: Klar im Süden, unbeständig im Norden heute abend und morgen, möglicherweise Regenschauer; nicht viel Wechsel in der Luftwärme.

Wisconsin: Unbeständig heute abend und morgen, wahrscheinlich Regenschauer; morgen wärmer im westlichen Teil.

Iowa: Unbeständiges Wetter heute abend und morgen, wahrscheinlich Regenschauer; morgen im westlichen und nördlichen Teil etwas wärmer.

Indiana: Klar heute abend und morgen, jedoch unbeständig im äußersten nördlichen Teil; wärmer im äußersten nordwestlichen Teil.

Niedermichigan: Unbeständig, wahrscheinlich Strichregen heute abend und morgen; steigende Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 8:00.
Sonnenaufgang, morgen: 5:26.
Monduntergang: Morgen früh 4:09.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	69	2 Uhr morgens	58
4 Uhr nachm.	71	3 Uhr morgens	56
5 Uhr nachm.	72	4 Uhr morgens	55
6 Uhr abends	72	5 Uhr morgens	54
7 Uhr abends	71	6 Uhr morgens	53
8 Uhr abends	71	7 Uhr morgens	52
9 Uhr abends	63	8 Uhr morgens	52
10 Uhr abends	62	9 Uhr morgens	53
11 Uhr abends	62	10 Uhr vorm.	55
12 Uhr mitternacht	60	11 Uhr vorm.	59
1 Uhr morgens	60	12 Uhr mittags	60

UMI

Verkäufe für Donnerstag in beiden Läden

Beauty Parlor—Lincoln Avenue Laden.

Reines gekocht. Leinsamen-Oel
5 Gallonen an einen Kunden, die Gallone 79c

Central St. Louis Weiß, nur in 100 Pfund Fäßchen, das Fäßchen zu $8.50

Streichfertige Farbe, ... 1.69

... 25c

W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST.
2 STORES
LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Tapeten
Schöne neue Tapestries, Allovers, Blends und Streifen für Wohnzimmer, die Rolle... 25c
Tapestries, Fruchtmuster u. Allovers für Eßzimmer und Oberteile, die Rolle zu... 25c
Blumen-, Allover- u. Streifenmuster, in hellen Effekten, für Schlafzimmer, Rolle 12½c
Bulldog weißer Kleister, Pfd....10c

Baby Day

Drug Store

Drug Store

Spielsachen etc.

Kinderwagen

Unterzeug.

Strümpfe

Kinderwagen etc.

Milan Chinchins für Mädchen und Kinder
148

Tricolette—Ein Einkauf
Hunderte von Yards in diesem günstigen Ankauf ... $1.49
Seidenhirting ... die Yard zu $1.59
40-zöll. Charmeuse ... u. drapierend, alle Farben, $3.50 Qualität, die Yard zu....... $2.89
36-zöll. Kleidertaffeta, ... für Promenaden- u. Gesellschaftsgebrauch, spez., die Yard zu...... $1.69
Canton Crepe, 40-zöllig, reinseid., festes, crepe-artiges Gewebe, alle beliebten Schattierungen, $4.50 Wert, die Yard zu....... $3.69

Communion- und Graduations-Anzüge
Reinwollene blaue Serge und dunkle Mischungen ... $9.50
... Größen 2 bis 6, verkauft zu... $1.45
95c Play-Alls für Kinder, blauer Denim, eckiger Hals, kurze Aermel, rot garniert, auch blau gesteift und Khaki, zu 73c
Pompadour Kappen für Knaben zu 9c

Doppelte S&H Stamps bis Mittag

Das Geheimnis von Birkenried.

Roman von Carl Ed. Klopfer.

(32. Fortsetzung.)

Jan nickte. „Jetzt begreife ich erst den Blick, mit dem sie mich gestern ansah, als ich ihr . . . von meiner Mutter gesprochen hatte," lispelte er vor sich hin.

„Aber nun erfassen Sie das Leben, wie es vor Ihnen liegt, Herr Graf!" glaubte ihn Plock ermuntern zu müssen.

Jan fuhr auf. „Ja — so, so! Sie meinen ... O Gott! Daran kann ich ja kaum denken."

„Wie?"

„Sagten Sie denn nicht, daß sie von mir als Sohn nichts wissen wollte?"

„Wäre es möglich, daß Sie daraus etwa Bedenken schöpften, Ihr gutes Recht in Anspruch zu nehmen? Und überdies ist es ja sonnenklar bewiesen, daß die Selige eben im Begriffe war, Sie anzuerkennen. Anders hätte ja auch ich unverbrüchlich geschwiegen, in felsenfester Treue das Geheimnis der Frau bewahrend, die ich so hoch verehrt habe."

Jan wischte sich über das Gesicht und raffte sich zur eigentlichen Besinnung auf die Gegenwart auf. Auch Plock merkte erst jetzt, daß sie allein waren. Die Baronesse mußte lautlos verschwunden sein.

„Wir reden noch später davon," sagte Jan hastig. „Jetzt kommen Sie — und führen Sie mich vor Allem an das Sterbebett meiner Mutter! Ich muß sie sehen!"

Er sprang in die Kammer zurück, riß seine Mütze vom Nagel und lief an Hermann schon vorüber, hinaus und voran, als habe er bereits zu viel der kostbaren Minuten verloren. Plock konnte ihm nicht rasch genug folgen. Er holte ihn erst am Hoftor ein, wo Jahn stehen blieb, um sich mit einer Frage zurückzuwenden.

„Man wird mir doch den Zutritt nicht wehren? Der Baron, mein' ich . . ."

„Dem werden Sie gar nicht begegnen, denn wir haben uns nicht nach dem Schlosse, sondern nach der Stadt zu wenden. Man kam eben, die Leiche der Frau Gräfin abzuholen, als ich das Haus verließ."

„Nach der Stadt also, gut! Lassen Sie uns eilen!" . . .

In diesen Minuten lag Baronesse Katharina oben im Herrenhause in ihrem Zimmer und weinte, weinte wie noch nie in ihrem Leben.

* * *

Die Verwalterin hatte ihrem Manne schon lange die Frage zugeflüstert, ob denn heute niemand im Schlosse ans Essen dächte. Jetzt, wo mit dem Breslauer Professor ein neuer Gast angelangt war, schienen die traurigen Ereignisse des Morgens aufs Neue aufgefrischt werden zu sollen. Das war erschöpfend und für das Fräulein v. Merkenfeld eine reine Marter, und Frau Plock meinte, so ein gelehrter Herr scheine vor lauter Untersuchungseifer ganz zu vergessen, daß einer Nervenleidenden doch vor Allem Ruhe und Stärkung not täten.

So ganz Unrecht hatte die gute Frau damit nicht. Man hatte Eglantine schonend in ein entlegenes Zimmer gelockt, um sie nicht sehen zu lassen, wie die Gerichtsdiener erschienen, die Leiche abzuholen; aber Brünow sowohl als dieser Professor Geßner übertrieben die Besorgnis um Eglantine so weit, daß diese sich davon geradezu bedrückt fühlte — als ob man von Minute zu Minute einen neuen Nervenzufall bei ihr befürchtet hätte. Es hatte sie an und für sich schon insgeheim erschreckt, daß Hans den Professor hatte kommen sehen. War sie kränker gewesen, als man es gestehen wollte? Und was der Professor nur für eine Art, sie anzusehen, hatte — gerade dann, wenn er es verstohlen zu tun glaubte! Es fröstelte sie jedesmal unter so einem durchdringenden Forscherblick.

Brünow mahnte Eglantine endlich daran, daß sie sich über ihren ferneren Verbleib schlüssig werden müsse. Von einer Hochzeit im Juli, zu der schon die Vorbereitungen eingeleitet worden, konnte nun freilich keine Rede mehr sein. Hans dachte daran, Eglantine zunächst auf Rebenstein bei seiner Mutter unterzubringen und die drei Damen gleich nach den Beisetzungsfeierlichkeiten auf Reisen zu schicken. Jetzt würde sich die gichtkranke Mutter doch entschließen müssen, die ihr vom Arzt schon lange angeratene Fahrt nach Gastein anzutreten, und Eglantine tat der Ortswechsel, das frische Bergklima gewiß sehr gut. Auch für Käthe war es recht passend, wenn sie Haus und Hof und dem unvermeidlichen Geschwätz der Dienstboten über die jüngsten Begebenheiten den Rücken kehren konnte.

„Komm' nur gleich mit mir!" bat Hans. „Wir haben uns schon zu lange hier aufgehalten. Daß meine Mutter Dich mit offenen Armen empfangen wird, das weißt Du ja!"

Eglantine fiel es jetzt erst ein, daß sie in der Tat nicht gut hier bleiben konnte, in diesem weitläufigen Schlosse, über das der Tod einen schauerlichen Schatten geworfen hatte.

„Ja, ja — zu Deiner Mutter!" rief sie aufatmend.

Da trat der Verwalter ein, und Brünow rief ihm sofort zu, daß er anspannen lassen und die Zofe des Fräuleins mit dem Einpacken der notwendigen Gegenstände zu der augenblicklichen Uebersiedelung beauftragen solle.

Plock nickte. „Das geschieht bereits, da wir die Absichten des Herrn Barons errieten. Aber ehe die Herrschaften das Haus verlassen, möchte ich mir doch eine Erinnerung an die vorgerückte Stunde erlauben. Auf Rebenstein wird man gewiß annehmen, daß Sie längst bei uns gespeist haben. Ich habe daher im kleinen Speisezimmer decken lassen und möchte bitten, die notwendige Stärkung nicht länger zu versäumen!"

„Ich danke Ihnen für diese Umsicht," fiel Eglantine lebhaft ein. „Ich wäre wahrhaftig so egoistisch gewesen, die Bewirtung unserer Gäste zu vergessen."

Es fiel ihr schwer aufs Herz, daß sie den Notar und den Hausarzt so ohne Weiteres hatte gehen lassen. Freilich, wie hätte sie in diesen Aufregungen an Essen und Trinken denken sollen! Jetzt lief sie hinaus, rasch selbst noch nach dem Nötigen zu sehen; sie hatte ja heute zum ersten machen — und wahrscheinlich auch zum letzten Male.

„Und von Ihnen, lieber Freund," wandte sich Brünow, als sie allein waren, an Geßner, „von Ihnen hoffe ich, daß Sie jetzt die Gelegenheit benutzen werden, mit Ihrem schon lange zugesagten Besuch auf meinem Grund und Boden zu gönnen. Die Gastzimmer auf Rebenstein sind schon seit Wochen für Sie bereit!"

„Unmöglich, Herr Baron! Ich kann gerade jetzt meine Vorlesungen an der Universität und meine ärztliche Praxis nicht im Stiche lassen."

„Wie denn aber, wenn ich Sie bitten möchte, in der Nähe meiner Braut zu verweilen — eben als Arzt? Dann wäre es doch eine Berufsangelegenheit, die Sie auf Rebenstein zurückhielte, und Sie brauchten sich keine Pflichtvernachlässigung vorzuwerfen."

Der junge Gelehrte schüttelte ernst den blonden Kopf. „Ich meine überhaupt, daß Sie sich täuschen, Herr Baron, wenn Sie an eine wirkliche, eigentliche Krankheit bei Fräulein v. Merkenfeld glauben."

„Nein, nein!" fiel ihm Hans ins Wort. „Ich bin überzeugt, sie leidet nur an einer gewissen Nervenschwäche, und es bedarf nur einiger Zeit, auch diese völlig zu beheben. Wenn Sie Eglantine noch vor Kurzem gekannt hätten, so würden Sie über die erfreuliche Veränderung staunen, die mit ihr vorgegangen ist. Ich glaube wahrhaftig, die Liebe hat sie geheilt. Wenn ich Sie in ihrer Nähe zu behalten wünschte, so geschähe dies nicht aus Furcht vor einer schlimmeren Wendung in ihrem Befinden. Aber ich möchte gerne, daß Sie selbst beobachteten, wie die Entwickelung ihrer Genesung vorwärtsschreitet. Sie ist nicht mehr so bleich wie früher und überhaupt ganz anders geworden. Ich hoffe also, daß wir, eben an der Hand Ihrer Ratschläge, bei geeigneter Lebensweise, Luftveränderung, heiterer Zerstreuung und so weiter dahin wirken können, daß sie den Rückschlag der heutigen Katastrophe ohne tiefere Gemütsstörung verwindet. Was mich allein in Angst versetzte, das war die Starrsucht, in der ich sie heute antraf. Ich wagte den beruhigenden Versicherungen des Hausarztes nicht zu glauben. Aber jetzt, wo auch Sie der Ansicht sind, daß derlei Zustände oft geradezu ein Phänomen der glücklich überwundenen Nervenkrisis darstellen, jetzt bin ich ohne Sorge."

„Nach Ihren Schilderungen," bemerkte Geßner, „mußte ich gerade für diesen Fall eine solche erfreuliche Bedeutung dieser Katalepsie annehmen. Ich bedauere sehr, daß ich Ihre Braut nicht früher schon kannte, sie vor Allem in dem Moment nicht beobachten konnte, in dem der sozusagen mechanische Anstoß zu ihrer Katalepsie erfolgte. Und ein solcher Anstoß muß vorhanden gewesen sein, ein plötzlicher Schreck, vielleicht eine jähe Berührung oder dergleichen; denn wäre die Starrsucht aus rein inneren Ursachen eingetreten, so müßte ein solcher Grad nervöser Störung vorhanden sein, daß das Fräulein unmöglich so gesund aussehen könnte, wie ich es glücklicherweise feststellen darf."

„Aber diese sogenannte Katalepsie muß doch nach jenem Traumwandeln eingetreten sein, in welchem sie sich während der Nacht nach der Bibliothek begab, denn dort hat man sie ja gefunden."

„Das ist es eben," sagte Geßner, einen Gedanken laut werden lassend, der ihn von Anfang an beschäftigte; „diese bewußtlose Schlaftätigkeit: sich anzukleiden, ein Zimmer zu verlassen, das von der Bibliothek so weit als möglich entfernt liegt, das ist für mich das Unerklärliche!"

„Ich stelle mir das so vor wie das Tun einer Mondsüchtigen. Und solche sollen im Uebrigen doch auch ganz gesund sein können."

Geßner zuckte die Achseln. „Ach, in physischer Hinsicht hätte das auch nichts zu bedeuten! Aber ich stände da vor einer noch nicht beobachteten Erscheinung. Was man mit dem durchaus veralteten Namen des Lunarismus, das heißt der Mondsüchtigkeit bezeichnet, ist Somnambulismus, und daß dieser Zustand in Starrsucht, in Katalepsie übergehen könne, wäre mir völlig neu."

„Je nun, man hat doch immer sagen hören, man brauche einen Mondsüchtigen — wenn ich bei diesem geläufigeren Worte bleiben darf — bloß anzurufen, zu erschrecken, um ihn zum Erwachen zu bringen."

„Zum Erwachen meinetwegen, aber Starrsucht, Starrsucht, Herr Baron? Und dann, von wem sollte hier der Shock, der erweckende oder vielmehr betäubende Stoß ausgegangen sein, da das Fräulein doch unzweifelhaft allein war?"

Brünow wußte nichts zu erwidern, und so sahen sie sich einige Sekunden schweigend an.

„So nehmen Sie an, daß Sie Ihre Erscheinungen eben um einen ganz neuen Fall bereichert haben, werter Freund," sagte dann Hans mit einer leichten Geberde, die ein Aufgeben solch' unnützer Erörterungen ausdrücken sollte.

Geßner konnte nichts erwidern, denn in diesem Augenblick trat Eglantine wieder ein.

„Zu Tische, meine Herren, wenn ich bitten darf!"

Man begab sich nach dem Speisezimmer, in welchem Tante und Nichte täglich die gemeinsamen Mahlzeiten eingenommen hatten.

Eglantine kam auf dem Wege nach ihrem Tischplatze an einem hohen Wandspiegel vorbei, und da erschrak sie über ihre derangierte Frisur. Sie hatte heute noch gar nicht richtig Toilete machen können — da dieses zerknitterte Sommerkleid! Es war dasselbe, das sie gestern getragen hatte; Hanna hatte es ihr in der Eile als das zunächst zur Hand gewesene wieder übergeworfen, und nun kam ihr diese helle Farbe jetzt, wo ihr doch ein Trauergewand gebührt hätte, roh und aufdringlich vor.

(Fortsetzung folgt.)

Bulgarischer Bluttee

Der aus diesen Kräutern gebraute Saft unterstützt die Natur, den Magen zu süßen, die Nieren auszuspülen, das Blut zu bereichern und in zarter Weise die Eingeweide anzuregen. Heißgebraut vorm Schlafengehen hilft es, eine Erkältung sozusagen im Handumdrehen zu beseitigen. Verlangt es von Eurem Apotheker, oder bei versicherter Post, 1 große Familienschachtel $1.25, oder 3 Schachteln $3.15, oder 6 Schachteln $5.25. Adressiert H. H. Von Schlick, President Marvel Products Company 324 Marvel Building, Pittsburg, Pa.
1,4,15,18mai

Ist nicht mehr ein ungläubiger Thomas.

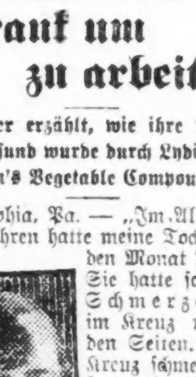
„Alle Medizinen und Doktoren für mein Magenleiden erwiesen sich in meinem Falle als wertlos. Jedermann empfahl mir etwas anderes und nichts half; so wurde ich allen Kuren gegenüber ein ungläubiger Thomas. Während ich in St. Louis war, lobte Jemand Mayr's Wonderful Remedy so sehr, daß ich eine Flasche kaufte, und ich bin jetzt nicht mehr ein ungläubiger Thomas." Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den katarrhalischen Schleim aus den Darmkanälen entfernt, der so gut wie alle Magen-, Leber- und Darmleiden, mit Einschluß von Blinddarm-Entzündung, verursacht. Eine Dosis wird Euch überzeugen oder Geld zurückerstattet.

In allen Apotheken. Anzeige

Zu krank um zu arbeiten.

Eine Mutter erzählt, wie ihre Tochter wieder gesund wurde durch Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound.

Philadelphia, Pa. — „Im Alter von sechzehn Jahren hatte meine Tochter jeden Monat Trubel. Sie hatte schlimme Schmerzen im im Kreuz und in den Seiten. Ihr Kreuz schmerzte sie so, daß sie nicht ihre Arbeit tun konnte und sie sich niederlegen mußte. Meine verheiratete Tochter empfahl Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound. Sie nahm es gewissenhaft und jetzt ist alles bei ihr in Ordnung und sie hat keine Pein. Wir empfehlen das Vegetable Compound und geben Ihnen die Erlaubnis, diesen Brief zu veröffentlichen." — Frau Katie Eicher, 4034 N. Fairhill Str., Philadelphia, Pa.



Den ganzen Tag stehend oder in gezwungenen Stellungen sitzend und oft mit nassen Füßen ziehen sich junge Mädchen oft zerrüttete Zustände zu und, bevor sie es kaum gewahr sind, entwickeln sich Kopfschmerzen, Kreuzpein, Unregelmäßigkeiten, Nervösität und stechende Schmerzen, was alles Symptome von Frauenleiden sind. Wenn jede Mutter, die eine an solchen Symptomen leidende Tochter hat, sich die Erfahrung von Frau Eicher zunutze und mit Lydia E. Pinkham's einen unparteiischen Versuch macht, kann sie denselben glücklichen Erfolg erwarten.

Die Seife, die Euch Geld spart
ist
KIRK'S
AMERICAN FAMILY SOAP

Ihr braucht weniger davon, kommt länger damit aus und das Zeug wird nicht geschont, denn es wird nicht im geringsten von ihr angegriffen. Die Cents, die Ihr an Seife spart, kosten Euch Dollars am Zeug.

Billiger, gute Seife zu kaufen als neue Kleider.

JAMES S. KIRK & COMPANY, CHICAGO

UNITED AMERICAN LINES INC
JOINT SERVICE WITH
NEW YORK---HAMBURG direkt
Kürzeste Verbindungen nach allen Teilen Zentral-Europas.
Dampfer „Mount Carroll" (neu) am 19. Mai
Dampfer „Mount Clinton" (neu) am 26. Mai
Dampfer verlassen New York vom Pier Nr. 86, North River — am Fuß der West 46. Straße.
Die Dampfer „Hansa" (früher Deutschland), ferner „Bayern" (neu) und „Württemberg" (neu) werden im Juni in Dienst gestellt.
Kabinen mit 2, 4 und 6 Betten auf allen diesen Dampfern. ...
Reservierungen durch autorisierte Agenten, oder
156 No. La Salle Straße, Chicago, Ill.
HAMBURG AMERICAN LINE
april3sonmi*

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Davenport, 15. Mai 1921.

Auf der Bezirkstagsatzung des Oberen Mississippi-Turnbezirks in der Turnhalle des Ost Davenport Turnvereins waren vertreten: Die Davenport Turngemeinde, Nordwest Davenport, Ost Davenport, Moline, Ill., Holstein, Clinton, Eldrige, Rock Island und Burlington. Im Ganzen waren 68 Delegaten anwesend. Die erste Versammlung fand Samstag abend statt. Die Tagsatzung wurde geleitet von: Chris. Kuehl, Ost Davenport, als erstem und von Chas. Schwickhardt, Burlington, als zweitem Vorsitzenden. Als Schriftwart fungierten John H. Jubens, N. W. Davenport, und Harry Karstens, Davenport Turngemeinde.

Die Gesangssektion des Ostdavenport Turnvereins trug einige Turnerlieder vor und die Damensektion des Vereins servierte nach der Samstags-Versammlung einen vorzüglichen Lunch.

Nach Beendigung der Komitegeschäfte eröffnete Sprecher Kuehl die 2. Versammlung am Sonntag um 11 Uhr, und in ihr wurden die folgenden Beschlüsse gefaßt:

Das geistige Turnen mehr zu pflegen.

Den Vorort nach Ost Davenport zu verlegen.

Die nächste Tagsatzung in Clinton, Ia., abzuhalten.

Das Protokoll in der amerikanischen und deutschen Sprache drucken zu lassen.

Jedem Verein des Bezirks soll es gestattet sein, einen Delegaten zur Bundestagsatzung nach Chicago zu schicken und 5 zu erwählen. Der Bezirk wird auf diese Weise mit fünfzehn Delegaten vertreten sein.

Es wurden zu Delegaten gewählt: Karl Schwickhardt, Burlington; Fritz Knuhr, Holstein; Ludwig Berg, Davenport; John H. Jnbens, Davenport, N. Oppenheimer, Moline.

Dem Ost Davenport Turnverein und Damenverein wurde der Dank der Versammlung ausgesprochen für die herzliche Aufnahme und gute Bewirtung.

Die Tagsatzung der Damen des Oberen Mississippi Turnbezirks fand zur selben Zeit statt und war von 55 Delegaten der Davenport Turngemeinde, des Nordwest und Ost Davenport Turnvereins sowie der Vereine in Rock Island, Ill., Clinton, Eldrige und Burlington vertreten. Der Vorort ging an den Ost Davenport Turnverein über. Die nächste Versammlung wird in Clinton stattfinden.

Als Delegaten zur Tagsatzung in Chicago wurden ausersehen: Frau L. K. Regmann u. Frl. Florence Mayer.

Davenport, 16. Mai 1921.

Der Nordwest-Davenport - Turnverein wird sein jährliches Kinderfest am 5. Juni abhalten. Das Komite, welches das Fest arrangieren wird, besteht aus den Turnern: Charles Adrian, Claus Schlump, Carl Ricke, George Wulf, James Lorenz, Art Lorenzen, Reinhardt Hebeln und Dave Henschen.

Die Lehrer der drei Städte haben nächsten Samstag ihr letztes Festmahl in diesem Schuljahr in Ost Moline.

Säuglingswoche.

Laut Meldung der Gesellschaft für Säuglingspflege ist die Woche vom 5. bis zum 12. Juni als „Säuglings-Woche" bestimmt worden. Die Gesellschaft wird wie früher bemüht sein, durch öffentliche Beisteuerungen einen Fonds aufzubringen, doch von einem „Tag Day" wurde diesmal Abstand genommen.

BANKES' The Best COFFEE 35c a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee
35c

Die allerbeste Creamery Butter — Pfund. 33c

„Home Blend". Derselbe Kaffee, den Wagenverkäufer zu 40c bis 45c verkaufen. 30c

BANKES' Kaffee-Läden:

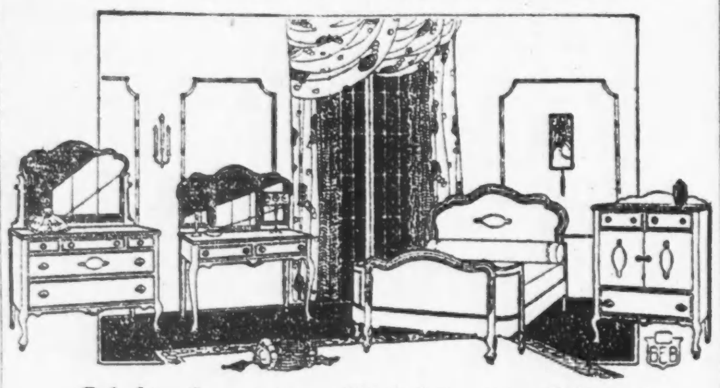
Nordwestseite:	Westseite:
1644 W. Chicago Ave	15. W. Madison Str
1373 Milwaukee	2830 W. Madison Str
1045 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Av
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.
2612 W. North Ave	1832 S. Halsted Str
Nordseite:	1818 W. 12. Str.
406 W. Division Str	3102 W. 22. Str.
720 W. North Ave.	Südseite:
3244 Lincoln Ave.	4958 S. Ashland Ave.
3831 Lincoln Ave.	3427 S. Halsted Str.
3413 N. Clark Str.	3032 Wentworth Ave

dimi

Leset die „Sonntagpost".

Möbel sind billiger

Seit letzten Herbst sind alle Möbel bedeutend im Preise zurückgegangen. Und besonders bei Petersen finden Sie äußerst niedrige Preise, da wir für unsere 3 Läden immer in Waggonladungen einkaufen und daher von den Fabriken immer die günstigsten Bedingungen und Rabatte erhalten.



Diese eleganten Schlafzimmer-Möbel

zeichnen sich durch gediegenste Qualität aus. Dresser ist 48 Zoll lang, hat staubdichte Abteilungen zwischen allen Schubladen. Aus echtem Mahagoni, auch in Walnuß erhältlich.

Dresser, $195.00 wert, 98.50 — Dressing-Tisch, $98.50 wert, 59.50 — Bett, $125 wert, 73.50 — Chiffonier, $125.00 wert, 73.50

Englander "Double Da"-Bett

Dies ist ein sehr praktischer und äußerst beliebter Artikel, da er zwei Zwecken dient. Bei Tage ist er ein hübsches Sofa — bei Nacht kann er im Nu in ein bequemes, breites Doppelbett verwandelt werden. Komplett mit echter Filzmatratze, — extra speziell zu ... **$27.65**

Wir geben „S.&H." „Green" Stamps

„Was Petersen verspricht, das hält er."

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046-1056 Belmont Ave.

4139—4141 W. North Ave. 3660—64 Irving Park Blvd.

Eine Fahne für jedes Heim

Laßt Eure Fahne wehen am nationalen Feiertag.

Am Samstag, den 21. Mai 1921, geben wir frei mit jedem neu eröffneten Spar-Konto von $10.00 oder darüber, eine amerikanische Flagge, Größe 4x6 Fuß, genähte Streifen, mit einer acht Fuß langen, zusammenlegbaren Flaggenstange mit Schnur und eisernem Halter, vollständig verpackt in einem Karton, welcher unter dem Arm getragen werden kann.

Unser Spar-Department ist Samstags offen von 9 vorm. bis 8 Uhr abends.
Andere Geschäftstage von 9 vorm. bis 2 nachm.

The NATIONAL CITY BANK of CHICAGO

Südost-Ecke Dearborn & Monroe Str. (Grundfloor.)

David R. Forgan, Präsident
Spar-Department
R. U. Lansing, Vizepräs. und Mgr.

National-Bank Sicherheit für Eure Ersparnisse

(Für die „Abendpost".)

Frieden durch Recht.

Von W. E. Trautmann.

I. Im Werden.

Frieden durch Recht, Arbeit für den Aufbau, Wohlstand durch Fleiß, Versöhnung durch Wissen und Aufklärung, Amnestie für alle politischen Kriegsgegner; Schutz der Arbeit zum friedlichen Fortschritt nach höheren Lebenszielen! — —

Bedeutungsvolle Worte, inhaltsschwer die Forderungen an die Zukunft. Die Gedanken flogen in der Luft, sie mußten sich nur sammeln. Das Verlangen schrie nach Ausdruck durch alle Länder der Erde, nur nutzte der Regen zur Rinne, die Rinne zum Bach, der Bach zum Strom, und die Ströme in das weite Meer gemeinsamer Forderungen geführt werden.

Der Aufschrei kam von wahren Amerikanern, und wahr ist auch ihre Ueberzeugung: — „Das Schandmal von Versailles darf nicht länger die Welt beschimpfen. Der Gepeinigte muß das Recht zum Zürnen haben, um durch die Qualen mitempfundenen Unrechts den Ruf von Millionen zur Vernichtung der Skorpione auszulösen." Und einer unter ihnen, Herr Baß, hatte die Völkergeißel in Versailles erlebt, daß ihre Schöpfer sie zur Folter und zur Peitschung von künftigen Sklaven geschaffen hatten. Keine Revision; nein, vollständige Vernichtung des Schandmals! — wurde nun seine Parole.

„Gebt dem deutschen Volke die Kraft zurück, durch Arbeit und Fleiß sich sich selbst zu helfen, und damit der ganzen Welt zu dienen im Ringen für den höchsten Fortschritt; nicht durch Gaben der Barmherzigkeit, durch welche das Ehrgefühl verletzt, der Korruption Tür und Tor geöffnet werden, und eine selbstbewußte Nation zum verachtensten Bettlervolk erniedrigt wird." — Das fordert Pierpont B. Noyes. Er kennt die Wirkungen der schmachvollen Marterwerkzeuge aus eigener Anschauung, als Amerikanisches Mitglied der Rheinlandkommission. Keine Revision des Folterinstruments, Peitsche bleibt Peitsche, ob nun von Nilpferdleder oder eine siebenschwänzige Katze! Vernichtet das Ungeheuer; — dies wurde auch seine Parole.

„Der Arm der Arbeit erschlafft, das Hirn des Denkers versagt, wenn der Hunger durch die Eingeweide rast. Gebt ihnen Arbeit, für alle Wohlstand zu zeugen; gebt ihnen Brot, zu leben durch eigenen Fleiß; gebt denen, die Schätze des Wissens in den Köpfen bergen, die Sicherheit und Schutz gegen ein Bettlerdasein, und die Welt wird gesunden zum Ausgleich und zur Versöhnung, wird fortschreiten auf der Bahn des Friedens, um eine neue Kultur für die Menschen zu erschließen. — Keine Revision des Sklavenkontraktes, unwürdig einer Nation die die vierzehn Punkte in die Welt gesetzt, um Treu und Glauben einer anderen Nation zu prüfen! „Vernichtet nicht nur das Schandmal, sondern auch das Andenken daran unter der heranwachsenden Jugend;" — so tönt das Wort von Professor Robert M. Lovett, von der Chicagoer Universität, und er —, er hat wohl den höchsten Preis bezahlt, um nur den Fluch von Versailles kennen zu lernen —

Dieses waren die Schlagworte, die in der ersten Woche des März 1921 von hieraus in die Welt gesandt wurden, in allen Ländern, in allen Gauen vernommen zu werden. Und die Völker der Erde beginnen zu antworten. Die Antwort wird zum Sturme werden. Vernichtet die Giftpflanze von Versailles, durch welche die Unzucht, die Schändung der Frauenwürde durch die Unterschrift der Meister der Völkerverhetzung, eine unausrottbare Schmach auf die Kultur der Neuzeit als „heilig" gestempelt wurde.

Und man rief: „Ihr Gepeinigten, Entehrten, unter den Schmerzen der Folter euch Windenden, ruft den Henkersknechten zu, daß ihr gehorsam sein wollt, schwört ewige Unterwürfigkeit, nur um leben können bis zu dem Tage, wann die Welt mit euch, wie weiland Gallileo Gallilei nach der furchtbarsten aller Folter, hinausschreien wird: — Und sie bewegt sich doch!"

* * *

Daß in Amerika sich hunderttausende, ja Millionen finden würden, bei denen solche Gedanken zünden, konnten selbst die wenigen die am 6. März dieses Jahres den Weltfriedensbund ins Leben riefen, nicht ahnen. Daß im Zeitraum von knapp drei Monaten dieser Geist der Zeit Menschengruppen, die anderweitig sich schroff gegenüberstehen, zusammenführen würde, konnte sich selbst der Hoffnungsfreudigste nicht vorstellen. Aber ja; wie der zum Sturm sich sammelnde Gedanke in Millionen der Gepeinigten Europas das Vertrauen auf die Stunde der Gerechtigkeit brachte, da wuchs auch hier die Zuversicht, daß Amerika, welches den Krieg gewann, doch auch den Frieden gewinnen würde — den Frieden für die ganze Welt — nachdem nun doch die Allierten ihn durch das Schandurteil von Versailles verscherzten.

Nicht in chronologischer Reihenfolge soll hier die Bewegung für „den Frieden auf Recht gestützt", die jetzt alle Länder ergreift, beschrieben werden. Spekulationen auf die Zukunft müssen durch Klarlegung wichtiger Erscheinungen, hervorgerufen durch diese Friedensbewegung, ausgeschaltet werden.

Es ist wichtig zu wissen, daß die Knox'sche Friedensresolution zur rechten Zeit noch auf die lange Bank geschoben wurde. Zur rechten Zeit erkannte man die unlöslichen Fesseln, die Deutschland bei Abschließung von allen zukünftigen Verträgen an das Versailler Abkommen bindet. So eng ist jeder Paragraph des Versailler Vertrages mit dem anderen und dadurch mit dem „Völkerbund-Covenant" verbunden, daß die Vereinigten Staaten keinen Friedensvertrag mit Deutschland eingehen können, ohne erst mitzuhelfen, alle Paragraphen des Vertrages zu beseitigen, mit Ausnahme des ersten, der Deutschland die alleinige Schuld am Kriegsausbruch zuschiebt. Daß auch dieser Einleitungsparagraph, mit dem die Strafverfügungen gegen die früheren Zentralmächte stehen oder fallen, beseitigt werde, dafür wirken jetzt hervorragende Wortführer der Völker in England, Frankreich, Italien und allerwärts, durch eine großzügige Aufklärungsarbeit — unter den nach Frieden schreienden Arbeitermassen aller Länder. (Davon später mehr.)

Man verstehe deshalb wohl: — Die Beratung über die Knoxsche Friedensresolution mag nicht eher wieder aufgenommen werden, bis die veränderten Verhältnisse in Europa es gebieten. Behufs Herbeiführung der notwendigen Aenderungen und Verschiebungen sind verschiedene Kräfte und auch viele Menschen tätig; und gar dunkel mag mancher Zug auf dem Schachbrett der Weltenpolitik erscheinen, aber das Spiel erfordert die Arbeit des Geistes mehr als wie die der starken Hand.

Zur rechten Zeit erkannte man das Netz der Verwicklungen. Zur rechten Zeit auch wurde das Wort der Warnung ausgesprochen, und unter die Massen getragen. Die Vertreter des Volkes hörten die Stimmen des erwachenden Geistes der Gerechtigkeit. Auch unsere Staatsmänner sind ernster und vorsichtiger in ihren Beratungen geworden, seitdem sie die Wirkungen des unverantwortlichen Jasagens in der Vergangenheit im Volkswesen beobachtet.

Doch eine Etappe nur auf dem Wege nach dem „Frieden durch Recht" ist diese Verschiebung. Zeit ist gewonnen worden; kostbbare Zeit, die auch kostbar verwertet werden muß.

Der Geist der Massen arbeitete wild und dämonisch als der Zusammenbruch die Welt in allen Fugen erschütterte. Schier unbezähmbar war der Drang, alles alte, raubartige zu zerfleischen, das Andenken an das Verruchte in schöner untergehenden Zeit auf ewig zu verunglimpfen. Das ist verständlich, weil es menschlich ist als Handlungen grenzenlosen Wut und Sinnesverwirrung, die im Menschen die wilde Tiernatur weckt; den Wolf im Römer, wenn man ihn kratzte, so daß er die Lämmer zerfleischt, die er nicht verzehren kann, den Urochsen im Deutschen, wenn man ihn mit dem roten Lappen stichelt, so daß er in blindem Rasen die Weide zerstampft, aus der er Leben und Kraft geschöpft.

Das Rasen hat sich ausgetobt; es war weniger ein wildes Kräfteeinsetzen für den Zukunftstraum des Kommunismus, als vielmehr ein Verzweiflungstoben über verbrecherisch getäuschtesVertrauen!—das die Wut aufschäumen ließ, verblendete Edelmenschen hinter Kerkermauern brachte, und Volksführer an den Masttrog — den sie nun, wie ein W. D. Haywood, verlassen, um die fernliegenden grünen Weiden aufzusuchen, weil sie das Richtschwert der zurückkehrenden Vernunft fürchten.

Der Verstand kommt wieder zur Geltung. Es ist deshalb wichtig, daß die Staaten-Verrenker Europas wissen, daß die berufenen Vertreter der Arbeiterschaft aller europäischen Länder erwartungsvoll nach Amerika blicken, nachdem ihnen die Kunde wurde, daß ein Vertreter unseres Volkes den Mut hatte, für die Welt der Schaffenden zu sprechen, auch die Richtlinien festzulegen, auf denen das Verlangen der Menschheit nach Beseitigung des Sklavenkontraktes von Versailles befriedigt werden wird, erfreulich zu erfahren, daß die arbeitenden Massen der Welt nicht allein stehen in ihrer Forderung nach einem Frieden durch Recht.

Die Unternehmer Amerikas stehen der gefährlich zunehmenden Arbeitslosigkeit machtlos gegenüber. Der Mangel an Märkten, an Arbeit, entwertet auch das angelegte Kapital, vernichtet tausende von kleinen Existenzen, die durch Arbeitsleistungen der Fleißigen den eigenen ihnen zufallenden Mehrwert berechnen konnten. Eine Regierung, von der man in ökonomischer Bewertung von wackeligen Seifenkisten aus als von einer „kapitalistischen", spricht, ist ohnmächtig, aller Mittel bar, um normale Zustände herbeizuführen. Sie kann deshalb die Hoffnungen auf Wiederbelebung der Industrietätigkeit nicht erfüllen. Doch keiner, nicht ein einziger der leitenden Staatsmänner darf in das brandende Meer der Verzweiflung das Oel der ungeschminkten Wahrheit werfen, die bange Wartenden erhalten keine Trostworte, daß es nur kurzlebige Stockungen sind. Dürfte man sprechen, dann wäre der Schandvertrag von Versailles in vierundzwanzig Stunden ein Fetzen wertloses Papier, doch die Furien der Rache der jetzt noch Starken würden sich sofort über die Geschwächten, Gedemütigten entladen, zum letzten Vernichtungsschlage ausholen, das Verderben herbeiführen, anstatt es abzuwenden. Nicht die Diktatur des Proletariats würde triumphieren, sondern die der Imperialisten, die wir durch Eingreifen in den Krieg von Europa für ewig vom Erdboden zu verbannen glaubten.

Auch das wissen die Fabrikanten besser als die Arbeiter. Tausende derselben fluchten zwei Monate nach dem Waffenstillstands-Abschluß, heimlich, furchtbesessen. Jetzt fluchen sie lauter, frei und offen über den Helotenkontrakt, der auch sie zwingen wird, hier Millionen zu rechtlosen Sklaven zu machen oder im Wettbewerb um die Märkte unterzugehen. Jedoch wie das Schandstück beseitigen? O ja, den Umfang der engen schmerzbereitenden Schuhe durch Aufflicken einer dicken Hülle Oberleder größer machen! Ein probates Mittel zur Linderung der Schmerzen; — bis auch jetzt Hunderttausende auf denselben Volksvertreter blicken, der die Sturmglocke geschlagen und nun am Werke ist, die Kräfte zu beleben und aufzurütteln, die zur Ausführung der Pläne vonnöten sind.

Wo die Not des Augenblicks Hilfe gebietet, verschwinden Interessenkonflikte, zeitweilig nur, aber lange genug, die Not zu steuern. Deßhalb werden Unternehmer und Arbeiter in der Frage des „Friedens durch Recht" eine Interessengemeinschaft schließen dürfen, wie auch in Deutschland selbst die Vertreter der Arbeiter-Fabrikräte mit den Unternehmern gemeinsam arbeiten mußten, um die Beutegier der Imperialisten Frankreichs zeitweilig zu befriedigen, um Zeit zu gewinnen, damit die ganze Welt zur Vernichtung des Raubtiers vorbereitet wird. Ehrlos wäre es hier, wie es allerwärts war, den Zusammenfluß gemeinsamer Interessen in dieser brennenden Frage verhindern zu wollen mit dem Hinweis auf die Angst vor der nahe bevorstehenden kommunistischen Revolution der rohen Gewalt. Denn auch in Rußland schreit man nach Frieden auf der Grundlage der von Amerika ausgehenden Vorschläge, wie später bewiesen werden soll. Jawohl, in dem Lande, wo der Arbeiter den ungeschmälerten Ertrag seiner vollen Arbeitskraft erhält, ist dieser Ertrag im Wert dem des einstündigen Arbeitslohnes eines amerikanischen Arbeiters gleich; denn die Betriebsmittel moderner Produktion fehlen, und trotz des vollen Arbeitsertrags hungert alles in Rußland und auf den Fluren verdirbt die Frucht, die nicht geerntet, nicht begraben werden kann. Diese bewußte Interessengemeinschaft für einen „Frieden durch Recht" veranlaßte Senator Joseph Irwin France zur Ausarbeitung der Vorlage, die einzig und allein den Weg zur Erreichung des vorgestreckten Zieles zeichnet. Es ist nicht geschehen, um die Gunst des gedankenlosen Pöbels zu erbuhlen; sonst hätte er unter Posaunen und Trommelschall die Reklame der Geschäftspolitik benutzt und feile Versprechen gemacht, die nicht gehalten zu werden brauchten. Doch jetzt, da der Ruf der schaffenden Welt, der vorbereitenden Wissenschaft diesen amerikanischen Volksmann nach England, nach Amsterdam, nach Rußland ruft, jetzt, da Millionen jenseits des Ozeans glauben, daß wohl kein neuer Messias von nöten tut, aber wohl einer, der das Vertrauen verdient, als Wortführer der Zukunft der Welt zu dienen, jetzt müssen auch wir hier, Arbeit und Kapital in gleicher Weise, Kenntnis nehmen von der Pflicht dieses Landes der ganzen Welt gegenüber: der Pflicht, den „Frieden durch Recht" bald, so bald als unsere Kräfte es erlauben, möglich zu machen.

Ginger Snaps

Lemon Snaps, Paradise Soda Crackers und Ideal Crackers, frisch gebacken — (nur 6 Pakete an einen Kunden); es werden keine abgeliefert; regulär 10c; soweit sie reichen, speziell das Paket zu **3c**

Our Basement — Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Waschstoffe

Feiner Dreß-Gingham, in einer Auswahl von hübschen Plaids, für Kleider, Waists usw.; für morgen die Yard zu nur ... **17½c**

36-zölliger weißer Dreß Poplin, in guten, brauchbaren Längen für Skirts, Suits und Nurses Uniformen, speziell die Yard zu **27c**

36-zöllige Bookfold Challies, in persischen und orientalischen Mustern für Kimonos, Dressing Sacques etc., die Yard zu nur **14½c**

Herabsetzungs-Verkauf von Seide in der Mitte der Saison

3,500 Yards einfache und fancy Dreß Seide zu einem radikal herabgesetzten Preise — eingeschlossen sind Chiffon Taffetas, Satin Messalines, Foulards, Louisines etc., einfache Farben und fancy Streifen, Checks, Plaids und nette bedruckte Entwürfe, in einer großen Auswahl von modernen hellen und dunklen Farben; 32 bis 36 Zoll breit, passende Seide für den Sommergebrauch; Werte bis zu $2.25; speziell für morgen die Yard zu nur ... **$1.27**

Novelty seid. Wrap Poplins und brokadierte Bengalines zu einer ungewöhnlichen Herabsetzung — in einem vollständigen Sortiment von hellen und dunklen Farben, 32 bis 36 Zoll breit; hell glänzender Finish, vorzügliche dauerhafte Qualität für Kleider, Skirts, Futterzwecke u. Draperien, gewöhnlich für $1.50 verkauft, morgen die Yard zu.. **85c**

Canton Crepes, einfache und Novelty-Gewebe — einer der modernsten Seidenstoffe — hell und glänzend, weich und anschmiegend, eine dauerhafte Qualität, in den neuesten hellen und dunklen Farben — einschließlich Elfenbein, grau, Bambus, Hardingblau, Henna, Jade, Schwarz und so weiter — 36 bis 40 Zoll breit — dieselbe wird gewöhnlich für $1.75 verkauft — speziell für morgen die Yard zu nur ... **$1.17**

Schwarze Satin Messalines, fest gewebte Qualität, prächtiger Glanz, weich und anschmiegend, die modernste Seide für Kleider, Skirts, Waists usw.; ein ausgezeichneter Wert — morgen die Yard zu ... **$1.07**

36-zöll. seidene Warp Crepe de Chines und Habutine Seide, in allen neuesten hellen und dunklen Farben und hübsch bedruckten vielfarbigen Entwürfen; haben das Aussehen von reiner Seide und tragen sich ebenso gut für Kleider, Waists etc., sonst 69c, Yard zu. **37c**

36-zöllige reinseid. Taffetas, fest gewebt, schwerer Chiffon Finish; reiche, glänzende, vorzügliche Kleiderseide, in Navyblau, Apricot, braun und schwarz; sehr speziell für morgen markiert die Yard zu ... **$1.57**

Strümpfe

75c u. 59c Faserseide Boot Style Damenstrümpfe, nahtlos, feine Cotton Tops, doppelte Sohl., Seconds, **23c**

Kleiderstoffe

Hübsche Novelty Plaids, 54 Zoll breit, in einer Auswahl der neuesten Farben-Kombinationen der Saison; gute, dauerhafte Stoffe — passend für Skirts, Misseskleider usw.; gut $1.75 wert; die Yard speziell zu ... **$1.17**

42zöll. reinwollene Serge, in populären Schattierungen von braun, Navy, Kopenhagen, grün, Wine und schwarz, Sponged und Shrunk — feiner Twill; speziell die Yard zu ... **$1.17**

Handtücher

49c ungebleichte gesäumte türkische Handtücher, 22 bei 44 Z., echtfarb. Strip blaue Borte, ganz speziell zu **27c**

Skirting

27-zöll. bestickte Swiß Skirting, feine Muster für Kinderkleider, auch ruffled Skirting — 98c Wert, die Yard **54c**

Sommer-Gingham-Damenkleider zu dem niedrigen Preise von $2.93

Hier sind Bargains von der Art, wie Damen und junge Mädchen sie in unserer Basement Kleiderabteilung zu erwarten finden. Die allerneuesten Moden in Sommerkleidern, **aus vortrefflichem Gingham, in hübschen Plaids, karriert und gestreift; sehr hübsch mit Stickerei besetzt; Bestee, Kragen und Manschetten aus Spitzen und Stickerei** — viele haben Taschen; die tiefe Schärpe u. der weite Rock machen sie für Nachmittagsgebrauch passend; alle in hübschen hellen Farben, Größ. 16 b. 18 für Misses und 36 bis 44 für Damen; sollten zu $4 und $5 verkauft werden — morgen zu **$2.93**

22c Gardinen-Voiles zu 13½c die Yard

200 Stücke von feinen mercerized finished Gardinen Voiles, 36 Zoll breit, in einer großen Auswahl von Mustern und Farben; einige in den Birds-Entwürfen; in hellen und dunklen Grund, für irgend ein Zimmer passend; nur 25 Yards an jeden Kunden; keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt; wert 22c; sehr speziell die Yard zu ... **13½c**

Sectionale Panel Spitzengardinen, 9 Zoll breit, in den Nottingham Geweben, hübsche neue Muster, welche leicht zu waschen und sind sehr dauerhaft; 45c wert, die Sektion zu **31c**

Muster Spitzengardinen und kleine Paarpartien — Filet- und Nottingham-Gewebe; eine Anzahl von hübschen Mustern, 2½ und 3 Yards lang — Werte bis zu $4.00 das Paar, jede zu **$1.23**

Schweres wendbar. Terry Cloth, volle Bolts, eine große Auswahl von Mustern und Farben, für Portieren, Couch Covers und Seiten Hangings passend, Seconds der 95c Qualität, die Yard zu **53c**

Fabrikreste von schwerer Qualität Cretonne, Drawnwork Bordered Marquisette — 65c wert — speziell die Yard für morgen zu **27c**

Bänder

Taffeta- u. Moiré-Seidenbänd. m. feinen Satinstreifen und Einfass., u. Taffeta- u. Messaline Dresden Bänder, 4—5½ Zoll, Yd. **23c**

Kurzwaren

Nähseide, nur in Farben, 100 Yard Spule 7¼c; Kinderstrumpfhalter, leicht beschmutzt, **7½c**

Sachen für Babies

Schwere Quilted Bassinette Pads für Babies, große Auswahl für morgen **21c**

Lange Flannelette Skirts für Babies, mit Cambric Waist — speziell für nur **33c**

Birdseye Windeln für Babies (Seconds) — sehr speziell für morgen das Dutzend **$1.77**

Feine Lawn Bonnets für Babies — „Turn Back" — 50c wert — sehr speziell für morgen zu **27c**

Handtuchzeug

3000 Yards gebleicht. Crash Handtuchzeug, 17 Zoll br., sehr absorbier., sonst 12½c, morg., Yd. **6½c**

Flanell

Gebleicht. Shaker-Flanell, weich geflüßt, wendbar, korrekt f. Babykleider, Windeln etc., sonst 20c Yard.. **13c**

Die beliebten Hüte hier zum halben Preise

Reizende Hüte, die äußerst kleidsam sind, zum möglichst niedrigsten Preise, und es gibt keine Dame in der Stadt, welche nicht zu diesem niedrigen Preise einen Hut aus dieser besonderen Gruppe zu kaufen wünschen würde; denn dieselbe umfaßt Hüte aus einfachem und fancy Stroh, in schwarz und allen modernen Farben der Saison; effektvoll mit Ribbon Band garniert; wert aufwärts bis zu $4.93; speziell für morgen zu nur ... **$1.73**

Ungarnierte Hüte in großen, mittleren und kleinen Formen, aus Lisere, Milan-Hanf und fancy Stroh gemacht; dieselben sind aufwärts bis zu $2.50 wert; speziell für morgen zu nur ... **73c**

$4.00 und $5.00 niedrige Damen-Schuhe speziell für morgen offeriert zu $1.47

Dies ist die beste Schuh-Ankündigung, wie die Damen Chicagos sie seit lange vor dem Kriege nicht mehr gehört haben. Elegante zuverlässige niedrige Schuhe

zu weniger als halbem Preise. So groß ist die Auswahl von Moden, daß faktisch jede Dame die Schuhe finden wird, die sie braucht.

Es befinden sich dabei Schuhe aus Matt-Kid, schwarzem Kid, lohfarbigem Kalbleder, lohfarbigem Kid und Patent Colt Leder — alle Größen — niedrige Schuhe, die völlig bis zu $6.00 wert sind — ganz speziell für morgen zu ... **$1.47**

Sieg für Small.

„Utilitäten-Vorlage" nicht auf's Unbestimmte hinausgeschoben.

Schullehrer verlieren.

Senat bewilligt nur $24,000,000 anstatt der verlangten $40,000,000 für das staatliche Schulsystem.—Whiskey-Rezepte entschieden zu teuer.

Springfield, Ill., 18. Mai. — Obgleich die Gegner der von Governor Small ausgehenden „Utilitäten-Vorlage", die den Betrieb öffentlicher Nutzeinrichtungen unter die Kontrolle der Städte und Gemeinwesen im Staate bringen würde, alle möglichen Versuche machten, die Annahme der Vorlage im Hause auf unbestimmte Zeit zu verschieben, hatten sie keinen Erfolg damit. Repräsentant John P. Devine, der Minderheitsführer im Hause, bestand darauf, daß erst öffentliche Verhöre über die Vor- und Nachteile der Vorlage abgehalten werden sollten, [illegible] Kapitalanlagen in Höhe von $1,350,000,000. Dagegen erklärte Mehrheitsführer William Holoday, die öffentlichen Verhöre sollten nur als Mittel dazu benutzt werden, die Vorlage auf unbestimmte Zeit hinauszuschieben und abzuschlachten; sein Antrag, die öffentlichen Verhöre niederzustimmen, ging mit 70 gegen 67 Stimmen durch. Mit ihm stimmten u. a. sechs Demokraten. Die Vorlage mag morgen wieder im Hause zur Besprechung kommen.

Die Schulbewilligungen.

Der Versuch der Illinoiser und Chicagoer Lehrer-Vereinigung, im Senat für das Schulsystem eine Verwilligung von $40,000,000 für die nächsten beiden Jahre durchzusetzen, schlug fehl, trotzdem sie eine so scharfe Kampagne dafür betrieben und wiederholt betont hatte, daß Lehrer und Lehrerinnen höhere Gehälter haben müßten, widrigenfalls der Staat einen Mangel an Lehrkräften aufzuweisen haben würde. Senator Barrs Amendement zur Spencerschen Vorlage, die die obige Verwilligung verlangte, ging durch, und die Schulen werden sich mit $24,000,000 anstatt $40,000,000, also $12,000,000 jährlich, zufrieden geben müssen. Die Abstimmung ergab 15 Stimmen gegen 31 Stimmen.

Straßenbahn-Vorlage.

Bürgermeister Thompsons Vorlage, die den Betrieb der Chicagoer Straßenbahnen unter städtische Kontrolle und den Fahrpreis auf 5 Cts. festsetzen würde, wird wahrscheinlich nicht in dieser Woche zur Besprechung kommen. Man erwartet jedoch, daß sie unmittelbar nach Annahme der Utilitäten-Vorlage aufgerufen wird.

Zwei Wahl-Vorlagen stehen im Hause vor der dritten Lesung. Die eine bestimmt, daß die allgemeinen Vorwahlen im April anstatt im September abgehalten werden sollen, und die andere, daß im April 1922 die Bezirks-, Ward- und Staats-Komiteleute erwählt werden sollen. Die Delegaten zu den Nationalkonventen sollen durch die Parteikonvente erwählt werden. Städte mit weniger als 5000 Einwohnern sind von dem Vorwahlsystem ausgeschlossen.

„Rezepte" werden billiger.

Wenn eine vom Repräsentanten Frank J. Sieff von Chicago im Hause eingereichte Vorlage angenommen werden sollte, dann werden ärztliche Rezepte für den Kauf von alkoholhaltigen Getränken künftig nur $1, anstatt $3, kosten. Sieff erklärte, er wisse von Fällen, in denen Aerzte sogar $5 verlangt hätten, was für ein Pint Whiskey entfielen. Die Vorlage wurde dem Lizenzausschuß überwiesen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer .... 2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos .... $5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada .... $2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer .... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy .... 2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year $7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year $2.50
Price per "Sonntagpost" .... 5 Cents
Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 117.

Der dritte Akt?

Der erste Akt der Welttragödie des zwanzigsten Jahrhunderts fand im November 1918 mit der Unterzeichnung des Waffenstillstandabkommens seinen Abschluß. Der zweite Akt nähert sich seinem Ende, oder ist schon beendet. Die Szene ist gesetzt für den dritten Akt: Der Vorhang mag sich heben, ehe der wunderschöne Monat Mai sein Ende erreichte.

* * *

Im November 1918 hofften Alle, und wähnten Viele, daß mit dem Waffenstillstand der Krieg zu Ende sei — für lange Zeit. Andere, verhältnismäßig wenige, schüttelten zweifelnd den Kopf. Sie konnten nicht daran glauben, schwiegen jedoch, um nicht als Schwarzseher und Unglücksraben in Verruf zu kommen. Wieder andere, sehr wenige im Verhältnis, glaubten ihrer Ueberzeugung Ausdruck geben zu müssen und erklärten gerade heraus: „So kann es nicht gehen, ein auf solchen Waffenstillstandsbedingungen aufgebauter und so erlangter Friede kann kein Friede sein. Der Brand ist nicht gelöscht; er wurde nur unterdrückt und zugedeckt. Das Feuer glimmt weiter unter der Oberfläche, verbreitet sich und muß wieder ausbrechen, nachdem eine Neuorientierung und Verschiebung der Mächte und Kräfte stattgefunden hat."

Die so redeten, scheinen Recht behalten zu sollen. Der der Vorbereitung und dem Aufmarsch gewidmete zweite Akt scheint so gut wie abgeschlossen. Die Szene scheint gesetzt und die Zeit reif für den Beginn des dritten, der wieder den offenen Krieg an die Stelle des verhüllten Kriegs im Frieden zu bringen verspricht.

* * *

Noch sind wir nicht so weit. Noch ist Hoffnung vorhanden. Gute Hoffnung! Denn alle Regierungen, alle Mächte und Kräfte arbeiten darauf hin, den Frieden zu erhalten und sicher zu stellen. Keine Regierung, kein Volk, kein Mensch will wieder Krieg — alle wollen den Frieden.

So ist's oder scheint's. Aber auch in 1914 wollte kein Volk den Krieg, auch vor sieben Jahren arbeiteten alle Regierungen und alle Machthaber auf Erhaltung des Friedens hin, und doch kam der Krieg. Nach dem klassischen Zeugnis eines Lloyd George stolperten die Mächte in 1914 in den Krieg hinein, und heute will es scheinen, als sollte Europa wieder in den Krieg hinein„stolpern": geblendet durch die Versprechungen, die seinen Völkern wurden, bezw. zur Verzweiflung, um jede Hoffnung und alles Vertrauen gebracht, durch Orgien von Vertrauensbrüchen, Haß und Beutegier, welche die „Sieger" aufführten, ihr Volk über die Fruchtlosigkeit des Sieges hinwegzutäuschen und sich selbst in der Macht zu erhalten.

* * *

Die „Sieger", diejenigen, welche von allen anderen als die Sieger angesehen sein wollen und die Siegerbeute fordern, sind die Franzosen; im Besonderen die französischen Machthaber, die Mitglieder der kleinen Klasse, welche die Geschicke der sogenannten französischen Republik leitet, das französische Volk beherrscht durch gefälliges Eingehen auf seine Schwächen und Pflege derselben: die französische Ruhmsucht, die französische Gold- und Beutegier und der französische Rachegeist, der, nachdem er Befriedigung fand, in Angst vor deutscher Rache erzittert.

Nach dem Ausbruch des Krieges in 1914 bedurfte es langwieriger und angestrengtester Arbeit einer großartig organisierten und machtvollen Propaanda, die Schuld an dem Ausbruch des Krieges auf Deutschland zu wälzen und die Welt an diese Schuld glauben zu machen. Wenn der dritte Akt der Welttragödie des zwanzigsten Jahrhunderts wieder Krieg bringt; wenn ein neues Morden, Sengen und Brennen, neues Hungern und Sterben anhebt in Europa, dann wird es keiner Propaganda, keiner Aufklärungs- und Verbreitungsarbeit bedürfen, die Welt erkennen zu lassen, wer der Friedensstörer ist, wer verantwortlich, allein verantwortlich ist für den neu entfachten Brand.

Frankreich ist der böse Geist. Frankreich, das sieges- und machttrunkene Frankreich will den neuen Krieg. Die derzeitigen französischen Machthaber wollen ihn, weil sie wissen, daß des französischen Volkes Sinn auf Eroberung, Vernichtung des „Erbfeindes", Gold und „Ruhm" gestellt ist und, wenn es Gold in begehrter Menge nicht erhalten kann, Ruhm in zehnfacher Auflage verlangt und im Uebrigen Entschädigung sucht im Anblick der Leiden, die es dem deutschen Volke zuzufügen plant.

Durch Befriedigung des perversen Grausamkeittriebes des französischen Volkes, hoffen die Machthaber der sogenannten französischen Republik sich in der Macht erhalten zu können. Mit den Millionen Soldaten, die ihnen, gemäß den geheimen militärischen Bündnissen mit Polen, Tschechoslowakien, Rumänien usw. zur Verfügung stehen, glauben die „ritterlichen" Franzosen das entwaffnete deutsche Volk quälen und schinden und morden zu können, ohne jegliche Gefahr für die „Grande Nation" und ihre edlen Söhne. Das ist der „Krieg", den Frankreich will. Das soll der Inhalt des dritten Aktes sein, zu dem das „Klingelzeichen" in diesen Tagen gegeben werden mag.

Wie's werden wird? Die Schriftleiter der englischschreibenden Zeitungen, welche der „Abendpost" diese Frage stellten, schätzen uns zu hoch ein: Wir wissen's nicht. Wir können die weitere Entwicklung nicht einmal ahnen. Wir wissen nur dies: Daß wir nicht erkennen können, wieso der nichtfranzösische Teil Europas und die Vereinigten Staaten im Hinblicke auf ihre eigenen besten Interessen eine Durchführung der offenbar gewordenen französischen Pläne dulden könnten. Wie die Vereinigten Staaten im Besonderen die Duldung einer solchen Politik ihres geschätzten ehemaligen Kampfgenossens vereinbaren könnten mit ihren amerikanischen Idealen und den schönen Verheißungen, die einst in ihrem Namen dem deutschen Volke gemacht wurden. —

Ein neuer Anschlag auf das Schulland.

Die Legislatur zu Springfield hat sich kürzlich mit einer Vorlage beschäftigt, die den Zweck verfolgt, dem Chicagoer Schulrat das alleinige Verfügungsrecht über sämtliches Schulland zu geben. Bisher konnte der Schulrat solches Land, da der Besitztitel zu Gunsten der Stadt lautet, nur mit Zustimmung des Stadtrates verkaufen. Aus dem Repräsentantenhause war die Vorlage zum Senat gekommen und von dessen Ausschuß für Unterrichtsangelegenheiten einfach „auf den Tisch gelegt" worden, was einem Begräbnis vierter Güte gleichkam. Seither hat sich dieser Ausschuß indessen auf Einspruch des Chicagoer Schulrats bewogen gefühlt, seinen ersten Beschluß aufzuheben und die Verhandlungen über die Vorlage noch einmal zu eröffnen. Es ist danach also nicht ausgeschlossen, daß die unglaubliche Vorlage doch noch Gesetz wird. Darum erscheint es an der Zeit, die Bürgerschaft über diesen neuesten Plan zu ihrer Plünderung etwas aufzuklären, damit sie sich rechtzeitig dagegen zur Wehr setzen kann.

Die Geschichte der Chicagoer Schulländereien ist in der Vergangenheit schon ausreichend mit skandalösen Vorgängen durchsetzt. Es ist noch nicht gar so lange her, daß Mitgliedern verflossener Erziehungsbehörden in ziemlich ungeschminkter Weise Graft vorgeworfen wurde. Es braucht daher durchaus keine Verdächtigung der Beweggründe des gegenwärtigen Schulrates zu sein, wenn die Bürger auf das Nachdrücklichste davor gewarnt werden, den Schulratsmitgliedern das freie Verfügungsrecht über einen Besitz von hunderten von Millionen Dollars zu geben. Es sei daran erinnert, daß die Mitglieder des Schulrats nicht von der Bürgerschaft gewählt, sondern vom Bürgermeister ernannt werden. Die Bürgerschaft würde also, ginge die Vorlage in Springfield durch, keine Handhabe haben, irgendwelche vom Schulrat für gut befundenen Verkäufe zu verhindern. Der Schulrat könnte nach dem vorgeschlagenen Gesetz irgendwelche Schulgrundstücke mitsamt den darauf befindlichen Baulichkeiten verkaufen, an wen er wollte und unter welchen Bedingungen er wollte, ohne daß die Bürgerschaft auch nur das Geringste bei dem Schacher mit ihrem Eigentum etwas zu sagen hätte. Der Schulrat könnte, wenn es ihm so paßte, bei Geldmangel heute diese, morgen jene Schule verkaufen und die auf diese Weise zwangsweise ausgeschulten Kinder in die Nachbarschulen hineinpferchen. Es ist nicht gesagt, daß solches die Absicht des Schulrats ist; aber die theoretische Möglichkeit dazu wäre nach Annahme der unerhörten Vorlage gegeben. Wie weit er in der Praxis gehen würde, das mag dahingestellt bleiben.

Ein Hauptgrundsatz republikanischer Regierungsform verlangt eine Kontrolle der regierenden und das Geld der Bürgerschaft ausgebenden Körperschaften. Diese Kontrolle wird durch das sogenannte Schecksystem hergestellt; d. h., keine regierende oder verwaltende Körperschaft hat das alleinige Bestimmungsrecht. Jeder Regierungsfaktor wird durch einen anderen kontrolliert. Und dieses System hat sich im Großen und Ganzen bewährt. Es besteht jedenfalls keine Veranlassung, zu Gunsten des Chicagoer Schulrats darauf zu verzichten; ganz abgesehen davon, daß es im höchsten Grade unweise wäre. Selbst wenn die Schulratsmitglieder stets und unter allen Umständen und zu allen Zeiten Vorbilder der Ehrlichkeit und Gewissenhaftigkeit wären, würde immer noch die Gefahr bestehen, daß ihnen von interessierter Seite irgend ein dem Gemeinwohl entgegengesetzter Vorschlag aufgeschwatzt werden könnte. Muß der Stadtrat dagegen seine Zustimmung zu den beabsichtigten Verkäufen geben, verringert sich infolge der mit seinen Verhandlungen verbundenen größeren Oeffentlichkeit diese Gefahr erheblich. Ehrliche Schulratsmitglieder sollten deshalb in der notwendigen Zustimmung der Aldermänner eine willkommene Entlastung ihrer Verantwortlichkeit erblicken. Stellt sich trotz der Zustimmung des Stadtrats hinterher heraus, daß die Schulverwaltung bei dem Geschäft übers Ohr gehauen worden ist, dann werden die gewählten Vertreter der Bürgerschaft, die Stadtväter, die Verantwortung des Schulrats teilen. Im anderen Falle wird es einfach heißen, daß die vom Bürgermeister ernannten Schulratsmitglieder bei dem Handel etwas für sich oder für andere „gegrabscht" hätten.

Die Vorlage ist anrüchig und sollte darum abgelehnt werden, selbst in ihrer amendierten Form. Als die geistigen Väter der Vorlage nämlich merkten, daß ihnen die Trauben in Springfield zu hoch hingen, da „verbesserten" sie ihr Machwerk in der Weise, daß die Landverkäufe des Schulrats hinfort anstatt von der Zustimmung des Stadtrats von der einer Dreierkommission abhängig gemacht werden sollte. Und diese Dreierkommission soll — man lese und staune — vom Bürgermeister, dem städtischen „Comptroller" und dem Vorsitzenden des Finanzausschusses gebildet werden. Wo bleiben da Scheck und Kontrolle? Der Bürgermeister ernennt die Schulratsmitglieder, er ernennt auch den „Comptroller", und wenn die Partei des Bürgermeisters auch im Stadtrat über die Mehrheit verfügt, so ernennt er tatsächlich auch den Vorsitzenden des Finanzkomites. Der Bürgermeister — ganz gleich, ob er Thompson oder anders heißt — könnte also mit Hilfe seiner Kreaturen jeden Schullandverkauf in der Weise durchsetzen, wie er es wünscht, ohne daß die Bürgerschaft auch nur Gelegenheit hätte, sich dazu zu äußern, geschweige denn gegebenenfalls dagegen zu protestieren. Der Vorschlag läuft dem Interesse der Allgemeinheit zuwider und sollte deshalb prompt abgetan werden.

Pressestimmen

„Das gewalttätige Amerika."

„Die Erklärung des Präsidenten Harding, ‚daß die Zivilisation nicht bestehen kann, wenn internationale Schulden einfach verleugnet werden können', läßt zwei Deutungen zu", sagt Price Hubert in „Mercure de France." „Wenn z. B. Lenin für die Schulden der Zarenregierung verantwortlich ist, warum ist nicht Harding desgleichen für Wilsons Unternehmungen verantwortlich?"

Hubert führt des Weiteren aus: „Ich habe soeben eine Anzahl von Schriften über Harding gelesen. Was man über Außenpolitik zu sagen hat, hätte man ganz gut in 1920 ebenso sagen können; gerade so gut in Rom, London oder Paris.

„Diese Tatsache enthüllt eine große Ungewißheit; Amerika hat zwar einen anderen Präsidenten erwählt, weiß aber ebenso wenig wie er, zu welcher Politik es sich bekennen solle.

„Präsident Harding rühmt sich, ein einfacher Hinterwäldler zu sein, der nichts von fremder Politik versteht. Das klingt sehr schön, aber wer leitet Harding in der Formierung der amerikanischen Außenpolitik? Nichts zeigt die Konfusion der amerikanischen Auffassung greller, als die Reden Hardings.

In seiner ersten Rede vom 11. November 1920 sagte er: ‚Amerika kämpfte nicht für die friedliche Sicherung der Demokratie, noch für Humanität, sondern einzig und allein für ein freies Amerika.' Das war der Herzensschrei eines ehrlichen Mannes, der es verschmäht, die Dinge zu verdrehen. Amerika kämpfte für Amerika — was darüber geht, ist Literatur.

„Allerdings sagt Harding bald darauf: ‚Amerika hat freigebig Gaben ausgeteilt, verlangt aber nichts für sich selbst.'

„Es ist schwer zu ersehen, was Amerika gibt, aber umso leichter zu erkennen, was es will.

„Es ist bereits erwiesen, daß Amerika für Amerika kämpfte; für seine eigenen legitimen Interessen; seien dieselben nun im pazifischen Interessengebiete, in Mesopotamien oder sonstwo zu finden. Die Spekulation wird nun beiseite gelassen — man spricht nur noch von Kabellinien, Petroleum und Valuta.

Aber Herr Harding spricht von der ‚Heiligkeit der Verpflichtung, internationale Schulden zu begleichen.' Es ist leicht, daraus die Nutzanwendung zu lernen, was es für Rußland und die Länder, die an Amerika schulden, bedeutet. Die Frage ist, was bedeutet es für Amerika?

„Wenn es ein Unrecht ist, daß Lenin die Schulden des Zaren verleugnet, ist es Recht, daß Harding sich nun weigert, die von Wilson eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen? Diese Verpflichtungen hatten Resultate, die nicht ungeschehen gemacht werden können.

„Die Amerikaner fühlen sich als die Meister der Welt, weil sie im Besitz von Gold und Gut sind, und weil die ganze Welt ihnen Geld schuldig ist.

„Das ist imperialistisch, und die Sprache, die Amerika spricht, ist die Sprache der Gewalt.

„Glücklicher Weise gibt es noch andere ‚Machtmittel' in der Welt. Da ist Latein-Amerika, Japan und China. Da ist auch noch Europa, obgleich eben jetzt ein ‚bischen ermüdet.' Es nahm lange Zeit, bis Europa Amerika entdeckte; heute bezahlt Amerika das Kompliment zurück.

„Herr Harding hat ein gutes Herz und meint es gut, und die amerikanische Nation ist auf dem Wege, einen Ausweg zu finden. Man sucht eine ‚Eingangstüre'; es fragt sich nur, wird die Völkerliga bereit sein, den Anklopfenden entgegenzugehen?

„Der Völkerbund besteht aus achtundvierzig Staaten. Was werden diese Staaten, einzeln und zusammen, antworten, wenn man sie fragt, ob sie einem neuen Bunde beitreten wollen?

„Herr Viviani, welcher Frankreich auf der ersten Zusammenkunft des Bundes in Genf vertrat, versuchte Frankreichs Sache in Washington zu verteidigen. Es ist wahrscheinlich, daß Viviani ein Mandat von dem Rate der Völkerliga besaß. Das ist ein angenehmer Gedanke, denn es gäbe der Liga Gelegenheit, auch künftig Wege zu finden, mit Washington in Verbindung zu bleiben.

„Man sollte nicht erwarten, daß man sich aller Diplomatie enthalte, weil der Völkerbund Krieg der geheimen Diplomatie erklärt hat."

Das Goldene Vlies. Der Wiener Korrespondent der Londoner „Times" berichtet über eine unwichtige Angelegenheit, die jedoch eine überaus ernste Seite hat: über den Streit um das Goldene Vlies. Oesterreich und Belgien haben sich nämlich in Angelegenheiten des Goldenen Vließes einem Schiedsgericht der Reparationskommission unterworfen, das demnächst sein Urteil fällen wird. Belgien verlangt nach den Bestimmungen des Vertrages von Saint Germain die Herausgabe des Schatzes des Ordens vom Goldenen Vlies. Der Schatz besteht aus Goldschmiedarbeiten, Ketten, Insignien, Schmuck, sowie aus Waffen, Speeren, Gobelins und Aehnlichem mit dem Wappen der Ordensgemeinschaft. Im gleichen Zusammenhang verlangt Belgien die Herausgabe des berühmten Rubensschen Triptyphons von San Ildefonso, das im Jahre 1777 der belgischen Abtei Coudenhove abgekauft und nach Wien gebracht wurde. Weitere belgische Forderungen beziehen sich auf Waffen und Dokumente, die im Jahre 1794 von Brüssel nach Wien geschafft wurden, und auf kostbare Manuskripte. Interessant ist die belgische Begründung in Sachen des Goldenen Vließes. Der Orden wurde im Jahre 1130 von Herzog Philipp dem Guten von Burgund gegründet, der damals auch über den größeren Teil des modernen Belgiens herrschte. Später ging die Souveränität über den Orden durch Heirat auf das Haus Habsburg über.

Dazu bemerken die „Hamburger Nachrichten": Verhältnismäßig wenige Menschen der modernen Welt werden sich auch nur einen Deut um den Orden vom Goldenen Vlies und um seine Insignien kümmern. Aber sehr viele Menschen der modernen Welt, und das werden durchaus nicht nur Deutsche und Oesterreicher sein, empfinden nachgerade die Forderungstüchtigkeit des Landes Belgien als einen der schmutzigsten Weltskandale, die der Krieg überhaupt gezeitigt hat. Die Goldene Vlies-Angelegenheit ist ja nur eine Kleinigkeit, mögen auch diese güldenen Ketten und die diamantenen Insignien allerlei Geld wert sein. Aber sie ist bezeichnend für belgische Art. Shylock würde sich wie ein Waisenknabe vorkommen, wenn er heute noch unter uns wandelte und das moderne Belgien kennte. So wird nun das Goldene Vlies, daran ist bei der Zusammensetzung des Schiedsgerichts nicht zu zweifeln, nach Brüssel wa[illegible]

Erdachtes und Erlauschtes

Körner mitunter,
Auch Spreu darunter.

Die alten Weiden am Bache.

Ich sehe sie noch im Abendschein
Die struppigen Weiden am schmalen Rain —
Da bin ich als Knabe gegangen
Am Bache entlang in den Frühling hinein,
Das Herz voller Sehnen und Träumerein
Und die Lerchen, die Lerchen sangen.

Ich sehe sie noch und die Seele sinnt:
Wie doch die Zeit, die Zeit verrinnt
Und die Jahre restlos verwehen —
Wie wohl manche noch heute im Frühlingswind
Voller Träume, die doch nur Schäume sind,
Dort unter den Weiden gehen.

Dieses und Jenes.

— Es gab eine Zeit, da wir Hoover als waschechten Engländer betrachteten — und es waren damals auch reichlich Gründe für diese Anschauung vorhanden.

*

— Dann kam wieder eine Zeit, da wir ihm wegen dieser Einschätzung innerlich Abbitte leisteten, da es uns schien, als ob wir uns in ihm getäuscht und ihm Unrecht getan hätten.

*

— Und nun — fragen wir uns: Sollte seine Quäkertätigkeit der letzten beiden Jahre nur Tünche gewesen sein, die jetzt abzublättern beginnt und den waschechten Anglomanen wieder zum Vorschein kommen läßt?

*

— Es heißt immer noch: Abwarten! — Aber die nahe Zukunft wird uns den wahren Hoover zeigen und auch das, ob es ihm und einigen Anderen, von der Volksgunst Emporgehobenen, wirklich darum zu tun, oder bereits gelungen ist, die jetzige Regierung von der Richtlinie abzubringen, die ihr, mit überwältigender Mehrheit, der Volkswille im letzten November vorgezeichnet hat.

*

— Nun wollen es die Engländer mit 200 großen Kanonen versuchen, den Irländern das A B C des britischen Humanitätsgedankens beizubringen. Man ist beim Uebertransport derselben nach Irland. — Mit den kleineren Mordmaschinen geht den Engländern die Sache zu langsam.

*

— Berichterstatter melden, daß auch am japanischen Kaiserthrone „die Würmer nagen." — Man behauptet, daß der „Omotokyo-Kult", der täglich immer mehr Anhänger findet, nichts Geringeres bezwecke, als den Sturz der jetzigen Dynastie.—Den Mikado-treuen Diplomaten mag daher ein baldiger Krieg als bestes Mittel erscheinen, diese innere Gährung aufzuhalten.

*

— Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß der dort stadtbekannte Gepäckträger Zora, der heute noch 200 Pfund Gewicht ohne besondere Beschwerde zu tragen vermag, nun 147 Jahre alt geworden ist. — 37 Jahre alt kam er von Biltis aus nach Konstantinopel, war dann 80 Jahre in einem Staatsarsenal beschäftigt und ist nun seit 30 Jahren Gepäckträger. — Daß dem die Zeit nicht lang wird!

*

— Unsere Vorstadt Evanston schwimmt im Glück und namentlich die Temperenzfrauen dort können aus dem Schluchzen vor innerer Rührung gar nicht herauskommen. — William Jennings Bryan hat nämlich in einer Rede dortselbst erklärt, Evanston sei eine der wenigen, gottwohlgefälligen Oasen in der Wüste, wo Prohibition eine erledigte Tatsache sei — und, wenn der's sagt, ist den Evanstonern der Himmel sicher. — Der Billy Bryan hat seine Konnektionen dort oben. — Trotzdem aber zweifeln wir „ein bißchen" an dieser erledigten Tatsache!

*

— Das Neueste im Gesellschaftsleben der Philadelphier ist Nearbeer mit Schlagsahne. Als Beispeise reicht man „Salzbre'el mit einem Schokoladeüberzug!" — Wohl bekomm's! — Wir werden von Philadelphia vorderhand wegbleiben!

Der wahre Spartakismus.

Eine niedliche Geschichte erzählt ein Leser der Dresdener Nachrichten. Er schreibt: Anläßlich eines Waschfrauenwechsels kommt zu einer mir bekannten Familie eine recht energisch dreinschauende Frau. Nach der Besprechung meint sie: „Ich möchte aber noch bemerken, daß ich Spartakistin bin." — „Nun, was ist denn damit?" fragt die Hausfrau. Da stemmt die Waschfrau die Arme in die Hüften und erklärt kurz und bündig: „Unsern Geenig woll'n mir wieder haben!"

Höchste Einbildung.

Am Familientische des Grafen Z. kommt einmal das Gespräch darauf, daß die Menschen vom Affen abstammen sollen. Da fragt die sechsjährige Komtesse: „Nun ja, die Menschen, — aber von wem stammen die Grafen ab?"

„Laß lesen mich in deinem Blicke,
Daß du mich liebst, mein Seelenlicht!"
„Ich liebe dich! Jedoch zerdrücke
Deshalb mein neues Kleid mir nicht!"

Druckfehler.

Hinter der Leiche des Buchbinders schritt eine große Anzahl Leimtragender.

Der dunkle Punkt.

Bollenschlägers lernen auf dem Künstlerball einen jungen Maler kennen, der sich lebhaft für ihre Tochter interessiert. Man spricht über moderne Porträts. — „Haben gnädiges Fräulein auch schon einmal gesessen?" fragt der Maler. — Fräulein Bollenschläger errötet tief: „Ach nein, ich nicht, das war Papa!"

(Fliegende Blätter.)

Verteidigung der Mode.

Jüngst frug ich meinen lieben Schatz
Mit ängstlichen Gebärden,
Warum denn ihre Röckchen wohl
Jetzt immer kürzer werden.

Da sprach mit Lachen sie: „Mein Freund,
Das kann ich dir schon sagen:
Die müssen freilich kürzer sein,
Weil wir sie länger tragen."

Toggenburg.

(Für die „Abendpost".)

Verantwortlichkeit am Weltkrieg und Versöhnung der Völker.

Von Dr. Paul Rohrbach.

(Fortsetzung).

II. Der Mechanismus der Entente.

Lord Loreburn, bis wenige Jahre vor dem Weltkriege Lordkanzler im selben Kabinet, wie Sir Edward Grey, hat in seinem Buch „Wie der Krieg kam", an verschiedenen Stellen gesagt, daß der Anfang des Unheils damals gelegt worden sei, als Grey 1906 einwilligte, daß zwischen dem englischen und dem französischen Generalstab und den englischen und französischen Marineleitern geheime Besprechungen für den Fall eines Krieges gegen Deutschland stattfinden sollten. Es heißt bei Lord Loreburn: Im kritischen Augenblick 1914 habe Grey, der vorher wiederholt mit großer Bestimmtheit wiederholt hatte, es gebe kein geheimes englisch-französisches Bündnis, vor dem Parlament den Standpunkt vertreten, Englands Ehre sei auch ohne geschriebenes Bündnis an Frankreich verpfändet gewesen. Eine Ehrenverpflichtung, meint Lord Loreburn, ist unter Leuten von Ehre so gut wie ein geschriebenes Bündnis. Der englische Minister des Auswärtigen habe entgegen den geltenden englischen Verfassungsgrundsätzen diese Verpflichtung dem Parlament verheimlicht, und die Verpflichtung sei zurückgegangen auf jene Besprechungen für den Kriegsfall gegen Deutschland, die den Franzosen ein moralisches Recht gegeben hätten, sie für mehr zu halten als für „praktisch bedeutungslose theoretische Uebungen in der Strategie".

Ein Jahr darnach schrieb der belgische Gesandte in Paris, Baron Leghait, in einem Bericht vom 17. Juni 1907, an den Minister des Auswärtigen in Brüssel:

„England bereitet sein Terrain in bewunderungswürdiger Weise vor. Aber hat Frankreich, das sich seiner Politik anschließt, auch alle nötigen Garantien, daß es nicht eines schönen Tages ihr Opfer wird? Die in dieser Hinsicht bestehende Ungewißheit berechtigt zu der Annahme, daß zwischen der französischen und der britischen Regierung weitergehende Abmachungen bestehen, als die Entente cordiale, die aber bis zu dem Tage verborgen bleiben sollen, an dem die Ereignisse ihre Bekanntgabe erforderlich machen werden."

Die belgischen Diplomaten waren scharfe Beobachter. Auch der belgische Gesandte in Berlin, Baron Greindl, berichtete vier Jahre später, am 6. Dezember 1911, an seinen Minister:

„Sir Edward Grey erklärte, daß zwischen England und Frankreich außer dem veröffentlichten Vertrag (über Marokko) kein Geheimvertrag bestehe. Ich ziehe seine Aufrichtigkeit nicht in Zweifel. Aber es ist nichtsdestoweniger wahr, daß mit oder ohne schriftliche Verpflichtung jedermann in England oder Frankreich die Entente cordiale als ein Defensiv- und Offensivbündnis gegen Deutschland ansieht. Dies entspricht genau dem Charakter, den der verstorbene König von England ihr hat geben wollen."

Hier sei an Lord Loreburns Wort erinnert: kein Geheimvertrag, aber eine geheime Konversation und Korrespondenz, die Englands Ehre mit der Wirkung eines Vertrages bindet! Pläne zu machen, sagt Lord Loreburn auf Seite 78/79 seines Buches, für einen gemeinsamen Krieg gegen eine andere Macht, für den Fall der Notwendigkeit, ist eine ernste Sache —

„und was für Vorbehalte man auch machen möge, um seine Handlungsfreiheit zu bewahren, so wird doch die Haltung des einen Landes gegenüber dem anderen unweigerlich durch eine solche intime Kooperation beeinflußt werden. Sie schafft noch kein zukünftiges Bündnis, aber sie trägt es in sich und macht eine Folgerung dieser Art fast unvermeidlich."

Daß zwischen Rußland und Frankreich ein enges Bündnis bestand, ist bekannt. Es war, wie fast alle Bündnisse dieser Art, formell zu Defensivzwecken abgeschlossen. Im Jahre 1892 war der französische General Boisdeffre, damals Unterchef des französischen Generalstabs, zum Abschluß der mit der Allianz verbundenen Militärkonvention in Petersburg. Bei seiner Unterhaltung mit dem Zaren über die Einzelheiten des Bündnisses, speziell die Mobilmachung der beiderseitigen Armeen, gebrauchte er die Worte:

„Mobilisierung ist die Erklärung des Krieges!"

Nikolaus II., damals noch nicht lange Kaiser von Rußland, gab ihm darauf die Antwort:

„Das ist genau so, wie ich es aufgefaßt habe!"

Der Bericht über dieses Gespräch steht unter Nummer 71 des dritten Gelbbuches, das die französische Regierung nach dem Ausbruch des Krieges veröffentlicht hat. In demselben Gelbbuch steht unter Nummer 210 ein Gespräch des französischen Militärattachés in Petersburg mit dem russischen Generalstabschef, in dem es heißt, auf die Mobilmachung Frankreichs und Rußlands müßten kriegerische Handlungen unmittelbar folgen, sie seien „untrennbar von einem Angriff".

War nun das Bündnis zwischen Rußland und Frankreich in Wirklichkeit eine Defensiv- oder eine Offensivallianz? Hierüber sind wichtige Enthüllungen aus den Geheimakten des früheren russischen Ministeriums des Auswärtigen ans Licht gekommen, die im Auftrage der russischen Sowjetregierung der Moskauer Professor Pokrowski im Februar und März 1919 in der Wochenschrift „Prawda" veröffentlicht hat. Wir finden bei Pokrowski ein Telegramm des russischen Botschafters in Paris, Iswolski, vom 17. November 1912 des Inhalts: „Poincaré überlasse Rußland die Initiative; entschließe sich Rußland zum Kriege, so werde Frankreich mitmachen, sobald Deutschland seinen Bundesgenossen Oesterreich-Ungarn unterstütze. Auch der englische Publizist Dell erzählt in der Londoner „Nation", August 1919, unter Berufung auf den ermordeten großen Franzosen Jean Jaurés, Iswolski habe schon am 12. September 1912 an seine Regierung berichtet, daß Poincaré das Eingreifen Frankreichs versprochen habe, sobald Deutschland in einem Konflikt zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn Partei nehmen sollte. Herr Dell fügt dieser Mitteilung folgende Worte hinzu:

„Beachtenswert dabei ist, daß im September 1912 sowohl Iswolski als auch Poincaré anerkannten, daß, wenn es zum Kriege komme, seine Veranlassung ein Konflikt zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn sein werde. Keiner von beiden erwartete auch nur einen Augenblick jenen Angriff auf Frankreich, auf den sich, wie man uns so oft versicherte, Deutschland vierzig Jahre lang vorbereitet hat. Es war keine Rede von einer russischen Hilfeleistung für Frankreich, oder von der Möglichkeit, daß sich ein solcher Fall ergeben könnte. Nach meiner Ansicht haben Iswolski und Poincaré im September 1912 nur deshalb einen Konflikt zwischen Rußland und Oesterreich vorausgenommen, weil sie wußten, daß Rußland nach einem solchen Konflikt trachtete...

„Die von Poincaré im September 1912 gegebene Zusicherung wäre nicht nötig gewesen, wenn der Allianzvertrag Frankreich gezwungen hätte, unter den erwähnten Bedingungen zu intervenieren. Die Allianz war rein defensiv, und was Poincaré sagen wollte, war, daß Frankreich auch im Fall, daß Rußland Oesterreich angreifen würde, intervenieren werde, wenn Deutschland das täte. Mit anderen Worten: er gab Rußland freie Hand. Das ist die Ansicht, die mir Jaurés noch eine Viertelstunde vor seinem Tode ausdrückte."

Das war soviel wie eine Blankovollmacht Frankreichs an Rußland für den Fall, daß Rußland Krieg mit Oesterreich-Ungarn und Deutschland zu führen wünschte. Eine ähnliche Aussicht eröffnete sich der russischen Regierung im Herbst 1912 auch von englischer Seite. Pokrowski berichtet in der „Prawda": Der Minister Sasonow sei im September 1912 in Balmoral von König Georg von England und von Sir Edward Grey empfangen worden und habe seinem englischen Kollegen die Frage gestellt, was Rußland von England „im Fall eines bewaffneten Zusammenstoßes mit Deutschland" zu erwarten habe. Sasonow hat über diese Unterredung einen Bericht für den Zaren geschrieben, in dem es nach den Mitteilungen Pokrowskis heißt, Grey habe ihm „ohne zu schwanken" erklärt, daß wenn die in Frage stehenden Umstände (d. h. der russisch-deutsche Konflikt) eingetreten sein würde, „England alles daransetzen werde, um der deutschen Machtstellung den fühlbarsten Schlag zuzufügen." Diese Eröffnung machte Grey derselben russischen Regierung, die mit Serbien im Einverständnis darüber war, Oesterreich-Ungarn, den Bundesgenossen Deutschlands, zu zertrümmern. Im selben Herbst fand jener bekannte Briefwechsel zwischen Sir Edward Grey und dem französischen Botschafter in London, Cambon, statt, durch den England das schon seit 1906 bestehende Verhältnis bestätigte. Lord Loreburn sagt dazu (Seite 103):

Das Bündnis mit England, für das Herr Delcassé und Herr Cambon so lange und so geduldig gearbeitet hatten, war endlich erreicht — in der Tat, wenn auch nicht in der Form; in der Substanz, wenn auch nicht in Worten. Und neben anderen Gefahren, die es enthielt, war auch die Gefahr, daß das Land (England) Frankreichs wegen in einen Krieg gebracht werden konnte, gänzlich wegen der eigenen Interessen der Nation, nicht wegen eines französischen Streites mit Deutschland, sondern wegen der Bündnisverpflichtung Frankreichs gegenüber Rußland.

Jedermann wußte, sagt Lord Loreburn, daß die Beziehungen zwischen Rußland und Oesterreich gespannt waren, und daß Rußland für den Fall eines österreichisch-russischen Krieges Oesterreichs Verbündeter war. Es konnte also ein Konflikt zwischen Oesterreich und Deutschland auch indirekt durch eine russische Aktion entstehen, wo Frankreich der Bundesgenosse Rußlands war, ohne daß Frankreich und Deutschland selbst etwas miteinander hatten. Mit Loreburn's Worten (S. 106—107):

Dies ist das Risiko, das tatsächlich zum Krieg geführt hat. Und der Punkt, der klargelegt werden muß, ist der, daß unsere Regierung, indem sie diese irrigen Beziehungen mit Frankreich schuf, [illegible] 1870 erprobte Politik Gladstones verzichtete, sondern viel weiter ging. Sie schuf eine Lage, die uns direkt zwang, uns den Konsequenzen der russischen Balkanpolitik auszusetzen und das britische Reich als Spiel zu setzen zur Verteidigung Frankreichs gegen die Folgen seines russischen Bündnisses. Tatsächlich lieferte es den Frieden Großbritanniens der Gnade des russischen Hofes aus.

Zwischen Rußland und Frankreich bestand seit jenen Unterredungen Iswolskis mit Poincaré im Herbst 1912 Einverständnis in kriegerischem Sinne. Das wird bestätigt durch den von Pokrowski gleichfalls mitgeteilten Bericht des russischen Botschafters in London, Grafen Benckendorff, der während der Londoner Balkankonferenz am 25. Februar 1913 nach Petersburg schrieb, Frankreichs Vertreter, der Botschafter Cambon, richtete [illegible]. Dem fügte Graf Benckendorff die Worte hinzu:

Wenn ich seine (Cambons) Unterredungen mit mir, die gewählten Worte kurz wiederhole, die Haltung Poincarés hinzufüge, kommt mir der Gedanke, der einer Ueberzeugung gleichkommt, daß von allen Mächten Frankreich die einzige ist, welche, um nicht zu sagen, daß sie den Krieg wünscht, ihn ohne großes Bedauern sehen würde.

Das hieß nichts anderes, als: Frankreich ist zum Kriege bereit! Seit Anfang 1913 war Poincaré Präsident der französischen Republik. Unmittelbar vorher [illegible] die französisch-russische Allianz auf den Fall [illegible], daß ein Angriff Rußlands auf Oesterreich-Ungarn einen europäischen Krieg eröffnet werden sollte. Sofort, nachdem Poincaré die Leitung des Staates übernommen hatte, wurde in Frankreich statt der zweijährigen wieder die dreijährige Militärdienstzeit eingeführt. Offiziell wurde [illegible] die deutsche Militärvorlage von 1913 berichtete aber der belgische Gesandte in London, Graf Lalaing, am 24. Februar 1913 nach Brüssel ganz anders:

Die Berliner Regierung muß eingestehen, daß sie nicht mehr wie früher auf die Unterstützung aller Kräfte ihres österreichischen Verbündeten rechnen kann, seit dem im Südosten Europas der Balkanbund gerade in der Flanke der Doppelmonarchie eine neue Macht in Erscheinung getreten ist.

Am 20. Juni 1914, also kurz vor dem Kriege, schrieb das englische Blatt „New Statesman" in einem aus Paris datierten Brief über die Vorgänge beim französischen Dreijahrgesetz:

Am Tage nach der Wahl Poincarés (17. Januar 1913) sagte ein [illegible] (der Briefschreiber): C'est l'homme de son entourage (der Mann seiner Umgebung), und seine ganze Politik in der Folgezeit bewies das. Als er von St. Petersburg zurückkam, hatte er den Dreijahrplan in der Tasche, [illegible] mit Rußland gemacht, zu dessen Bedingungen [illegible]. Und [illegible] war das Dreijahrgesetz nicht eine Antwort auf vermehrte deutsche Rüstungen, [illegible] der Verteidigung; es wurde von Rußland für russische Zwecke den Franzosen aufgezwungen.

Ebenso schrieb der belgische Vertreter Baron Guillaume, als die französischen Pläne zuerst veröffentlicht wurden, aus Paris:

Die Zeitungen — und vor allem der „Temps" — haben [illegible] der Pläne der französischen Regierung dieselben [illegible]

(Fortsetzung auf Seite 6.)

Todesanzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin, unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Catherin Bauer, geb. Berger,

Mutter der verstorb. Schwester M. Abundantia, am Dienstag, den 16. Mai, im Alter von 50 Jahren nach langem, schwerem Leiden, mit den heil. Sterbesakramenten versehen, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. Mai, um 9:30 vorm., vom Trauerhause, 3840 N. Leavitt Str., nach der St. Benedikts-Kirche, wo ein levitiertes Hochamt zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Bauer, Gatte. **John, Katherin, August, Frank, William, Marie** und **Anna,** Kinder. **Fred Schroeder,** Schwiegersohn. **Frau Lillian** und **Mary,** Schwiegertöchter; nebst Verwandten.

Um Sitze bitte Wellington 119 aufzurufen. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Charles Rheinschmidt

am 17. Mai 1921 im Alter von 68 Jahren verschieden ist. Beerdigung am Donnerstag, 2 Uhr nachm., von der Wohnung seiner Tochter, 1913 S. 49. Ave., nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Rheinschmidt, geb. Miller, Gattin. **William T., John J., Charles F., Mae, Frau Rose Kilgallen, Frau Gertrude Acree** und **Frau Margaret Schindler,** Kinder.

Mitglied des Chicago Bäckervereins, der Bakers and Confectioners Union Nr. 2 und der Goethe Loge Nr. 422, D. O. H. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Johanna Menge, geb. Mueller,

am 16. Mai 1924 im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 19. Mai, 9:30 vorm., vom Trauerhause, 1639 N. Winchester Ave., nach der St. Aloysius-Kirche, wo feierliche Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Schwester Mary Amata, Frau Peter Schaub, Frau William Tuihick, Frau John F. O'Brien, John, Charles, Frank und **Johanna.** dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Anna Louise Horst, geb. Heightland,

Gattin des verst. Caspar Henry Horst, im Alter von 72 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3733 N. Lawndale Ave., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Anna Pick, Frau Ida Davids, Frau Millie Rapp, Frau Julia Havlik, William und **Henry Horst.** mido

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Herman Demske

am 16. Mai im Alter von 60 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 3018 S. Albany Ave., nach der evang.-luth. St. Markus-Kirche, von dort nach dem Bethania-Gottesacker. Tief betrauert von:

Ottilie Demske, Gattin. **Rudolph, Amalie, Max, Martin, Margaret** und **Robert Demske,** Kinder. **Fred Großmann,** Schwiegersohn. **Bertha Demske,** Schwiegertochter; nebst Großkindern und Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Herman Schulteiann

am 16. Mai im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, halb 10 Uhr vorm., vom Trauerhause in Warrenville, Ill., nach der St. Michaels-Kirche, Wheaton, Ill., von da nach dem St. Josephs-Gottesacker, Chicago. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Schulteiann, Gattin, **Bernard, Kathryn, Georg, Maria, Schwester Renata, Anna, Rosa** und **Stella,** Kinder. **Carolina,** Enkelin.

Am Sitze rufe man Wheaton 466 Y4 auf. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Michael Zeitler

im Alter von 57 Jahren am 17. Mai 1921 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5248 Calumet Ave., Donnerstag morgen um 9 Uhr nach der St. George-Kirche, 39. und Wentworth Ave., von da nach dem St. Marien-Friedhof. Tief betrauert von:

Anna Zeitler, geb. Slovacek, **Gattin;** nebst Verwandten.

Um Näheres bitte Sprehne, Englewood 245, aufzurufen.

Todesanzeige.

Chicago Bäcker-Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Chas. Rheinschmidt

am 17. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Mai, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1913 S. 49. Ave., nach dem Oakwoods-Friedhof.

Hugo Pfeuffer, Präsident.
Aug. Himmelreicher, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Rosa Schenke,

Gattin des verstorb. John Schenke, am 17. Mai im Alter von 66 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, 8:30 morgens, vom Trauerhause, 3840 N. Whipple Str., nach der St. Benedikts-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Rosa Ulatowski und **Louis Schenke.**

Gestorben.

Adolph Laukus,

0 Jahre alt, geliebter Gatte von Anna, geb. Lentz, Bruder von Clara Laukus-Schelkopf.— Beerdigung am Freitag, 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3856 Southport Ave., nach dem Eden-Friedhof. — Mitglied des John G. Whittier Council Nr. 612, National Union, und des Schwabenvereins. mido

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1488 Belmont Ave. Tel. Lake View 63
1328 Clybourn Ave. Tel. Diversey 1909

Grosser BALL
zur Erinnerung an das 30jährige Bestehen des Direktoriums des Bayerisch-Amerikanischen Vereins von Cook County, Ill.,
am Samstag, den 21. Mai 1921, in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave., nahe Halsted Str. — Anfang 7 Uhr abends. Tickets im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c die Person.
ap30ma14,18

MORISON'S ORIGINAL & GENUINE
PURELY VEGETABLE COMPOSITION **PILLS**
Erfolgreich in Europa seit 90 Jahren. Sicherest Heilmittel gegen Leber- und Gallenbeschwerden, Unverdaulichkeit und Verstopfung. Das beste Abführmittel bei Fieberfällen. Euer Apotheker, oder schreibt an E. Fougera & Co., Inc. 90-92 Beekman Str., New York City
ma31mi1jo

Bush Temple Theater.
Dir. Konr. Seidemann—Tel. Superior 4819.
Mittwoch, den 18. Mai, abends 8:15:
Benefizabend für Anna Müller, Fritz Sternau und Franz Weißflach!
Meerleuchten
von L. Ganghofer.
Sonnabend, den 21., und Sonntag, den 22. Mai, abends 8:15:
Hinter Mauern
von H. Nathansen.

Bunco-Partie und Tanz
veranstaltet vom
Damen-Verein „Fidelia“
in Schoenhofens Halle, Ashland und Milwaukee Ave., am Sonntag, den 22. Mai 1921. Anfang 3 Uhr nachm. Tickets im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c.

BUNCO PARTIE und TANZ
am Samstag, den 21. Mai, in der Nordseite Turnhalle, Nr. 820 N. Clark Str., zum Besten der Kasse der Turner Damenvereinigung für das 32. Bundesturnfest.
Eintritt $1.00. Anfang 8 Uhr abends.

Zu dem Wiener Herzen
In dem Familienlokal
845 W. North Avenue,
findet am Donnerstag, den 19. Mai,
Großer Hausball und Gerichtssitzung
statt, da von den letzten Donnerstag stattgefundenen 72 Trauungen bereits 71 Klagen auf Scheidung eingetroffen sind. Herr Deunhofer als unser unbestechbarer Richter wird folgende Scheidungsgründe zur Aburteilung haben: Vernachlässigung der Ehepflichten, Vorspiegelung falscher Tatsachen, Greueltaten, Trunksucht, Mangel an musikalischen Talenten, Vielweiberei, Ehebruch usw. Die Delinquenten sind hiermit aufgefordert, mit den nötigen Verteidigungsmitteln und schlagenden Beweisen pünktlich um 8 Uhr abends vor dem hohen Gerichtshof zu erscheinen. Verteidiger und Zeugen zu mäßigen Preisen am Platz zu haben.
E. Kunze, der unglückl. Heiratsvermittler.
mido

Nordseite Turn-Halle.
820 N. Clark Strasse
C. APPEL
Restaurant — Deutsche Küche
Alle Sorten Getränke.
nv6salonmi*

Extra großer Verkauf!
Kostenpreis $200; wird verkauft für **$35**
Western Furniture Storage
2810 W. Harrison Str.
CHICAGO, ILL.

Diamond Spitze und eine Auswahl von 25 Records. Ein prachtvoller großer Phonograph, wie neu, kostete $200, für $35. Für 10 Jahre garantiert. Auch viele andere Bargains. Wir haben ebenfalls einige der prachtvollsten, modernsten Parlor Suites. Müssen gesehen werden, um richtig geschätzt zu werden. Liberty Bonds angenommen. Freie Ablieferung. Wenn außerhalb der Stadt, schicken wir C. O. D. und erlauben Besichtigung.
Sprecht in unserem Haupt-Verkaufsraum vor.
Beide Plätze sind jeden Tag offen von 9 morg. bis 9 abends, Sonntags bis 4 nachm.
ma7salonmi1mt

Bush Temple Theater.
(Direktion Seidemann.)

Heute „Meerleuchten“, Schauspiel in 4 Akten von L. Ganghofer.

Herr C. Seidemann hat sich entschlossen, jetzt, nach Schluß der eigentlichen Saison, noch an einigen Abenden der nächsten 2 Wochen mehrere Extra-Vorstellungen mit den besten Kräften seines Ensembles zu geben. So wird am heutigen Mittwoch Ganghofers Schauspiel „Meerleuchten“ aufgeführt werden. Scharf und charakterfest hat der Dichter seine Figuren gezeichnet. Jede Person ist dem Leben abgelauscht, wie es ja überhaupt Ganghofers Hauptverdienst ist, Menschen zu schaffen, wie sie uns alltäglich im Leben begegnen. Vom Aufrollen des Vorhanges bis zum Schluß wird der Zuhörer in Spannung gehalten.

In den Hauptrollen sind beschäftigt. Die Damen Janssen, Müller u. Eisemann, sowie die Herren Seidemann, Bonn und Gehring. Diese Vorstellung dürfte eine ganz besondere Anziehungskraft ausüben, da sie als Benefiz für Frl. Anna Müller und die Herren Sternau ung Weißflach gegeben wird. Frl. Müller ist seit langen Jahren ein verdienstvolles Mitglied unserer deutschen Bühne, die es sich stets zur Aufgabe gemacht hat, die ihr zuerteilten Rollen gewissenhaft durchzuführen. Die Herren Sternau und Weißflach haben, obgleich sie vielleicht dem großen Publikum als Schauspieler nicht so bekannt sind, doch den verantwortungsvollsten Posten am Theater. Die Leitung jeder Vorstellung hinter der Bühne liegt in ihren Händen und von ihrer zuverlässigen Arbeit hängt der Erfolg jeder Vorstellung ab.

Unbedingt verdienen alle Drei ein vollbesetztes Haus an ihrem Ehrenabend

Am Samstag und Sonntag Abend gelangt Henri Nathansans Schauspiel „Hinter Mauern“ zur Aufführung, ein Werk, das bisher in Chicago nicht gespielt wurde. Wir kommen später hierauf noch näher zurück; immerhin empfiehlt es sich, rechtzeitig Tickets zu bestellen. Die Tageskasse ist von 10 Uhr morgens bis 7 Uhr abends geöffnet.

Aus Vereinskreisen.

Der im Oktober 1914 gegründete Mundharmonika Klub „Saxonia“, der sich während der Kriegszeit wegen Mangels an Instrumenten leider genötigt sah, seine Tätigkeit einzustellen, ist zu neuem Leben erwacht und hält seine Proben regelmäßig an jedem Mittwoch, abends 8 Uhr, im Tyroler Hauptquartier, Ecke N. Halsted und Weed Str., ab. Mundharmonika-Spieler sind herzlich willkommen und werden von einem erfahrenen Vorspieler die nötigen Unterweisungen erhalten. Eintrittsgeld und Mitgliederbeiträge werden, vorläufig wenigstens, nicht erhoben.

Stahlkoffer geraubt.

Banditen überfielen einen Wagen der American Expreß Co.

Der Sünde Lohn.

Güterwagendieb von Polizisten erschossen. — Erfolgreiche Einbrecher. — Dankbarer Räuber sackt $43,000 in Geld und Wertsachen ein.

Ein Ablieferungswagen der American Railway Expreß Company, der sich auf dem Wege nach dem Bahnhof befand und der von zwei mit je zwei Revolvern bewaffneten Angestellten der Gesellschaft bewacht war, wurde an der Wells Straße in der Nähe der Roosevelt Road von sechs mit abgesägten Gewehren bewaffneten Raubgesellen angehalten. Diese schafften einen schweren Stahlkoffer, dessen Inhalt noch nicht bekannt gegeben wurde, der aber bedeutende Summen Geldes und eine Menge Kostbarkeiten enthalten haben soll, von dem Wagen auf einen einer Kolonialwarenhandlung gehörigen Kraftlastwagen und entführten den Lenker und die Wächter. Die Angestellten erklärten später, daß sich in dem Koffer außer einer Menge eingelöster und außer Kurs gesetzter Checks nur ein Packet Schmucksachen im Werte von $65 befanden, doch die Polizei, welche sofort nach Meldung eine Untersuchung einleitete, ist der festen Ueberzeugung, daß sich bedeutende Summen in dem Koffer befunden haben müssen, da die Gesellschaft sonst nicht Bewachung mitgeschickt haben würde.

Der Raubüberfall ereignete sich kurz nach 9 Uhr. Der Wagen fuhr mit großer Geschwindigkeit, um nach dem Bahnhof zu gelangen, da nur fünf Minuten Zeit verblieben, um Zug Nr. 49 der Chicago Burlington & Quincy-Bahn in dem an Canal und 13. Straße gelegenen Bahnhof zu erreichen. Der Lenker des Wagens war James Sweeney, Nr. 1314 Austin Ave. Der Wagen kreuzte gerade die Taylor Straße, als ein grüner Kraftwagen auf der einen Seite und ein Kraftlastwagen auf der anderen Seite an den Wagen heranfuhren. Ein Schuß wurde zu gleicher Zeit abgefeuert, und sieben Bleistücke drangen dem Boten Frank Hart in die Waden. Sweeney erklärte, er habe sich sofort umgedreht und gesehen, wie der Wächter Patrick Hennessey, die Revolver in den Händen haltend, in dem Wagen gestanden habe. Dann habe Hart gesagt, man solle den Burschen den Koffer geben. Im nächsten Augenblick schon war einer der Räuber, der sich ein Taschentuch vor das Gesicht gebunden hatte, auf dem Wagen und bedrohte den Lenker mit seinem Schießeisen.

Dann zogen zwei der Gauner, mit Gewehren bewaffnet, Hennessey und Hart über die Seitenwände des Wagens und setzten sie in den Kraftwagen, während das andere Räubertrio den Koffer in den Kraftlastwagen schaffte. Nachdem dieses geschehen war, fuhren beide Banditengefährte in südlicher Richtung die Wells Str. hinunter. Sweeney wurde bei den Pferden gelassen. Die Schurken fuhren dann anscheinend über die Brücke an Taylor Straße und schafften den Koffer von dem Kraftlastwagen in ihr Auto, da ersterer anscheinend zu langsam fuhr. Hennessey und Hart wurden hier abgesetzt. T. J. Kenna, ein in Diensten der Expreßgesellschaft stehender Kutscher, fand sie und benachrichtigte die Firma von dem Vorfall. Der Verwundete wurde dann nach dem Sprechzimmer eines Arztes gebracht.

Dieb erschossen.

Ein Güterwagendieb, der 17jährige Michael Brozonski, früher bei der St. Paul Bahn angestellt, wurde in der Nacht von Spezialpolizisten der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Eisenbahn erschossen. Er wurde dabei betroffen, wie er mit einem Genossen auf dem Rangierbahnhof an der Long und Armitage Avenue in einen Frachtwagen einzubrechen versuchte. Die beiden Beamten, Otto Stolzenberg, 2427 Nord Monticello Ave., und Rudolph L. Krause, Norwood Park, haben sich der Polizei gestellt.

Einbrecher entkamen.

Zwei Einbrecher überraschten Frau Dorothy Bumstead in ihrer Wohnung, 529 Park Ave., River Forest, banden sie auf ihrem Bette fest, verstopften ihr den Mund, und während der eine sie bewachte, plünderte der andere das Haus, wobei ihm Schmucksachen im Werte von $3000 und Silberwaren in die Hände fielen. Es gelang Frau Bumstead nach einiger Zeit, sich soweit von ihren Banden zu befreien, daß sie die Polizei über das Telephon benachrichtigen konnte, und zwei Motorradpolizisten machten sich sofort an die Verfolgung. Gerade als sie jedoch die Räuber eingeholt hatten, bremste der eine von ihnen zu plötzlich, sodaß sein Rad sich überschlug und sein Revolver ihm aus der Hand geschleudert wurde. Diesen ergriff der eine der Banditen, und beide flohen dann unter lebhaftem Feuern, das von dem zweiten Polizisten erwidert wurde, nach Thatchers Wald. Sie entkamen.

„Sehr verbunden.“

Frau W. C. Camp, 3314 Sheridan Road, wurde das Opfer eines Straßenräubers, der es offenbar nicht auf sie, sondern auf ihre Hausgenossin Frau C. D. Peacock abgesehen hatte, denn er bedankte sich nach Empfang seiner Beute mit den Worten: „Sehr verbunden, Frau Peacock“. Frau Camp wohnt im ersten Stockwerk des Hauses, während Frau Peacock, eine Witwe, das dritte innehaben. Uebrigens hatte der Räuber keine Veranlassung, über seinen Irrtum besonders betrübt zu sein, denn er erhielt Geld und Wertsachen von über $43,000.

Frau Camp ist die frühere Frau Catherine C. Thorne, Witwe des ehemaligen Präsidenten von Montgomery Ward & Co., W. C. Thorne. Sie war mit ihrem Sohne, Gordon Thorne, und einer Verwandten, Frau Martha Turnham aus Los Angeles, im Theater gewesen, hatte dann in einem Hotel zu Abend gegessen und war in einem von Walter Gadle geleiteten Kraftwagen nachhause gefahren. Vor ihrer Wohnung hielt bereits ein anderes Auto, dessen Motor nicht abgestellt war, und dessen Inhaber die Ankommenden mit vorgestrecktem Revolver empfing. Der Bandit erhielt von Thorne $100 sowie Ringe im Werte von $10,000. Frau Camp mußte zwei Diamantringe und eine ebensolche Brosche hergeben. Sie bewertet die Ringe mit $18,000 und die Brosche mit $15,000. Frau Turnham hatte Geistesgegenwart genug, ihre Ringe und eine Brustnadel schnell abzunehmen und sich darauf zu setzen und kam so ohne Verlust davon. Von dem Räuber fehlt bisher jede Spur. Er hatte ein Tuch vor dem Gesicht.

Harry Sheller wurde gestern in seinem Delikatessenladen, Nr. 7406 Cottage Grove Avenue, von einem Banditen besucht und auf einen Stuhl destgebunden. Während der Bandit sich damit beschäftigte, die Kasse zu plündern, sagte Sheller zu dem unerwünschten Besucher, er solle nicht zu bescheiden sein, worauf dieser sich umdrehte und ihm mit den Worten „Du bist ein frecher Geselle“ eine Kugel in die Seite jagte. Dann entfloh der Halunke.

Ade Polen!

Joseph Kaponoski, Nr. 3653 Süd Paulina Straße, der geplant hatte, heute nach seinem Heimatsland Polen abzufahren, kann heute nicht losgondeln und wird froh sein müssen, wenn er je im Leben sein geliebtes Polen wiedersehen wird. Joe erschoß gestern Michael Mikus in dessen Wohnung, Nr. 1633 W. 37. Place, im Laufe eines Streites, der sich um den Besitz einer Uhr abwickelte. Mikus war auf der Stelle tot. Kaponoski entfloh, wurde aber später verhaftet.

Als Mörder bezeichnet.

Als der Bandit, welcher am 24. April im Washington Park den Polizisten Charles Leonhardt während eines Ueberfalls erschoß, wurde George (Baby Eye) Burke, Nr 72 O. 39. Straße, von Maurice S. Fanti, einem Mitglied der Firma Fanti & Lewis, Nr. 115 S. Market Straße, und Frl. Beatrice Basch, Nr. 622 O. 51. Straße, identifiziert. Burke war angeblich das Mitglied eines Banditensextetts, welches Fanti und Frl. Basch, als sie in einem Kraftwagen im Washington Park fuhren, anhielt und auf den Polizisten schoß, als dieser hinzukam.

Krach!

Fünfundzwanzig Farbige die im Hause Nr. 437 O. 48. Place, eine gegen den Bürgermeister gerichtete gerichtete politische Versammlung abhielten, wurden auseinander getrieben, als plötzlich vor dem Hause eine Bombe zur Explosion kam. Frl. Edith Davids, Nr. 432 O. 48. Place, erlitt Schnittwunden an den Händen und im Gesicht durch herumfliegendes Glas. Wie es heißt, wurde die Bombe von einem ungefähr 37jährigen Weißen gelegt, doch die Polizei konnte diesen bisher noch nicht aufstöbern. Die Explosion war so stark, daß fast alle Fenster in einem Umkreis von einem Straßengeviert zertrümmert wurden.

Lieferte sich aus.

Von seiner Mutter und einem älteren Bruder begleitet, kam gestern abend der 19jährige Joseph Kliner, Nr. 5404 W. 24. Straße, Cicero, in die Bezirkswache an Lawndale Ave., und gestand dem Polizeikapitän John C. Ptacek, daß er es war, welcher an der Ogden und Kostner Avenue die 22jährige Frau Anna Keller, Nr. 2217 S. Kostner Avenue, mit seinem Kraftwagen überfuhr und so schwer verletzte, daß sie später starb. Er gab zu, mit großer Geschwindigkeit gefahren zu sein. Er wurde wegen fahrlässiger Tötung gebucht und später nach dem Bürgschaft gestelt worden war, entlassen.

Ferdinand Debray,

angeblich in Chicago, wird von seiner Base, Frau Alwine Brinkmann, Winterberg in Westfalen, Hagenstr. Nr. 117 a, gesucht. Sie wünscht in Briefwechsel mit ihm zu treten.

Hohes Alter.

Montgomery City, Mo., 18. Mai. Frau Mary Shark, die vor dem Bürgerkrieg Schullehrerin gewesen, feierte heute hier ihren 100. Geburtstag. Sie ist aus Kentucky gebürtig.

— In Beloit, Wis., ist John McQuade, der älteste Bürger der Stadt, im Alter von 102 Jahren gestorben.

Leset die „Sonntagpost“.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Aus der Bundeshauptstadt.

Präsident Harding wird vorläufig keine Bundestruppen nach West Virginien senden.

Die Friedensfrage.

Der Präsident läßt dem Repräsentantenhause Weisung zugehen, sich mit der Friedensresolution zu beschäftigen, durch welche dem Kriegszustand mit Deutschland ein Ende gemacht werden soll. — Steuerverringerung in Aussicht, weil England Zinsen auf seine Schulden bezahlt.

(Depesche der „Associated Preß“.)

Washington, 18. Mai. Präsident Harding widd vorläufig keine Bundestruppen nach West Virginien senden, sondern erst abwarten, bis der Staat selbst „alle seine Resurcen“ zur Wiederherstellung der Ruhe erschöpft hat. In diesem Sinne ist Governor E. F. Morgan von West Virginien vom Sekretär des Präsidenten, George B. Christian jr., telegraphisch benachrichtigt worden.

In hiesigen Offizierskreisen wurde der Ansicht Ausdruck gegeben, daß 200 bewaffnete Hilfssheriffs ohne Schwierigkeiten Ruhe und Ordnung in West Virginien wieder herstellen könnten.

Die Friedensresolution.

Präsident Harding hat gestern dem Hausausschuß für auswärtige Angelegenheiten die Mitteilung zugehen lassen, daß soweit er in Betracht kommt, der Ausschuß mit der Erwägung der Friedensresolution beginnen kann. Der Präsident ist sich der Tatsache vollauf bewußt, daß im Ausschuß Meinungsverschiedenheiten bezüglich der Resolution herrschen, aber er glaubt, daß sie ohne Schwierigkeiten behoben werden können. In erster Linie sind die Ansichten über den Widerruf der Kriegserklärung geteilt, wie er in der Knox'schen Friedensresolution vorgesehen ist.

Preise der Lebensmittel im April gefallen.

Die Lebensmittelpreise sind im Kleinverkauf während des Monats April im Vergleich zum März um 2,7 Prozent gefallen, wie das Arbeitsdepartement bekanntgegeben hat. Die Preise von 31 Artikeln sind in 51 Städten zurückgegangen, während die Preise von zehn Artikeln gestiegen sind und der Preis eines Artikels unverändert blieb. Während der am 15. April zu Ende gegangenen zwölf Monate war ein Rückgang der Lebensmittelpreise um 28 Prozent zu verzeichnen.

Eier gingen um 18 Prozent im Preise zurück; Mehl und Kartoffeln um acht Prozent; Pflaumen um 7 Prozent; Nut Margarine, Schmalz, Crisco und Reis um sechs Prozent; Butter um 5 Prozent. Kohl stieg um 21 Prozent; Speck um sechs Prozent; Schweinerippchen um fünf Prozent.

Willkommene Kunde.

Wie im Bundesschatzamt versichert wurde, wird eine wesentliche Verringerung der Steuerlasten dadurch ermöglicht, daß England beschlossen hat, mit den Zinszahlungen auf die $5,000,000,000 zu beginnen, die es den Vereinigten Staaten schuldet. Dem Schatzamtssekretär Mellon ist die Mitteilung zugegangen, England beabsichtige an Zinsen jährlich etwa $250,000,000 zu entrichten.

Senatsausschuß setzt Heeresstärke auf 170,000 Mann an.

Das Plenum des Senatsausschusses für Militärangelegenheiten hat einstimmig beschlossen, die Armee-Bewilligungsvorlage in einer Fassung empfehlend im Senat einzuberichten, die Bewilligungen im Betrage von $335,000,000 und eine Heeresstärke von 170,000 Mann vorsieht. Der Unterausschuß, der die Vorlage zuerst in Erwägung gezogen hatte, war für eine Heeresstärke von 175,000 gewesen.

In der im Hause angenommenen Vorlage war eine Heeresstärke von 150,000 vorgesehen, während Kriegssekretär Weeks um ein Heer von 175,000 nachgesucht hatte.

Der neue Botschafter in Italien.

Der Schriftsteller Richard Washburn Child, der früher in New York lebte und jetzt in Washington ansässig ist, wurde vom Präsidenten Harding zum Botschafter in Italien ernannt.

Gleichzeitig übersandte der Präsident dem Senat auch die Ernennung von Dr. Jacob Gould Schurman von New York, dem vormaligen Präsidenten der Universität Cornell zum Gesandten in China.

Defizitvorlage stark verkürzt.

Der Hausausschuß für Bewilligungen hat seine Beratungen über die zweite und letzte Defizitvorlage des Geschäftsjahres 1921 zum Abschluß gebracht und die Voranschläge der verschiedenen Departements für Defizitbewilligungen ganz bedeutend verkürzt. Insgesammt war um $220,286,765 nachgesucht worden, und der Hausausschuß hat diese Summe auf $100,680,427 herabgesetzt. Gestrichen wurden unter anderem die folgenden größeren Forderungen: Schiffsbehörde $109,000,000; Schatzamt $2,000,000 für ein neues Gebäude und Sicherheitsgewölbe; für Verbesserung der Quarantänestationen $1,904,910, sowie Forderungen der Marine im Betrage von $4,460,141 für Werfte usw.

Harding zieht, wie es heißt, Einwand gegen Abrüstungsresolution zurück.

Wie es heißt hat Präsident Harding seinen Einwand gegen den auf Einberufung einer Abrüstungskonferenz abzielenden Antrag des Senators Borah zurückgezogen, und dieser Antrag dürfte jetzt als Amendement zu der Marine-Bewilligungsvorlage zur Annahme gelangen. Senator Curtis hat in aller Stille die republikanischen Senatoren von der Entscheidung des Präsidenten benachrichtigt und sie angewiesen, von einer ferneren Bekämpfung des Amendments Abstand zu nehmen. Es ist eine bekannte Tatsache, daß Präsident Harding entschieden gegen das Amendment ist, und er soll seinen Einwand im Interesse der Harmonie in der Partei und zur Beschleunigung der Tätigkeit des Kongresses zurückgezogen haben.

Es ist ferner bekannt geworden, daß Senator Pointexter, Republikaner von Washington, der bereits ankündigte, er würde wieder für das Borah'sche Amendment stimmen, den Präsidenten vor einigen Tagen schriftlich um eine Meinungsäußerung über den Vorschlag ersuchte, jedoch soweit noch keine Antwort erhalten hat.

Wer will alte Kriegsschiffe?

Das Marinedepartement beschäftigt sich zur Zeit mit der Frage, wie es auf vorteilhafte Weise eine Anzahl veraltete Kriegsfahrzeuge loswerden kann. Es ist nicht ausgeschlossen, daß demnächst alle diese unbrauchbar gewordenen Kriegsschiffe meistbietend zur Versteigerung kommen.

Die Gesamteinwohnerzahl der Ver. Staaten.

Das Bundeszensusamt hat nunmehr als Ergebnis der vorigjährigen Volkszählung bekannt gegeben, daß die Gesamteinwohnerzahl der Vereinigten Staaten sich auf 105,710,620 beläuft oder um 27,512 mehr als im verflossenen Oktober bekannt gegeben wurde, als vorläufige Zahlen zur Veröffentlichung gelangt waren.

Die Einwohnerzahl in den ausländischen Besitzungen der Vereinigten Staaten wird mit 12,148,738 angegeben, sodaß die Gesamtzahl für das Land und die Besitzungen sich auf 117,859,358 stellt.

Frau wird Hilfs-Generalanwalt.

Wie Generalanwalt Daugherty bekannt gab, wird Präsident Harding demnächst eine Vertreterin des weiblichen Geschlechts als Hilfs-Generalanwalt ernennen. Die Betreffende wird die Nachfolgerin von Annette Abbott Adams werden, die seinerzeit von Palmer ernannt worden war, um sich mit Prohibitionsfragen und anderen, in das Ressort des Justizdepartement gehörigen Fragen zu beschäftigen.

Besuch des brit. Botschafters.

Sir Auckland Geddes, der britische Botschafter in Washington, und Gattin sind hier heute eingetroffen. Ein prunkhafter Empfang wurde dem Paare am Nachmittag vom Saddle and Cycle Club in dessen Klubhaus bereitet, und eine weitere Festlichkeit steht für heute abend im Blackstone Hotel auf dem Programm.

Frei für Asthma-Leidende.
Freie Probe einer Methode, die jeder ohne Unbequemlichkeit oder Zeitverlust gebrauchen kann.
Wir haben eine Methode zur Kontrollierung von Asthma und möchten daß Ihr sie auf unsere Kosten versuchet. Ganz gleich, ob Euer Fall alt-eingewurzelt oder kürzlich entstanden ist, ob er sich als gelegentliches oder chronisches Asthma zeigt, Ihr solltet Euch eine freie Probe unserer Methode schicken lassen. Ganz gleich, in welchem Klima Ihr lebt, ganz gleich, wie alt Ihr seid oder was Eure Beschäftigung ist, wenn Ihr von Asthma gequält seid, sollte unsere Methode Euch prompt helfen.
Wir wünschen besonders, daß Ihr uns diese scheinbar hoffnungslosen Fälle sendet, bei denen alle Arten von Einatmungsapparaten, Douschen, Opiumpräparate Dämpfe, „Patent Smokes“ usw. versagten. Wir wünschen, einem jeden auf unsere Kosten zu zeigen, daß unsere Methode erfunden ist, um ein Ende zu machen mit allen Atmungsbelästigungen, allem Schnauben und allen jenen schrecklichen Krämpfen.
Diese freie Offerte ist zu wichtig, um sie auch nur einen einzelnen Tag zu vernachlässigen. Schreibt jetzt und beginnt mit der Methode sofort. Schickt kein Geld. Schickt einfach untenstehenden Koupon. Tut es heute — Ihr braucht sogar nicht einmal Porto zu bezahlen.
Freier Probe-Koupon
Frontier Asthma Co., Zimmer 106 N. Niagara und Hudson Str., Buffalo, N. Y.
Senden Sie freie Probe Ihrer Methode an:
....
....
....
ap6,20ma4,18jn1,15,29

SERVICE FIRST
Erinnert Ihr Euch jenes Jungen, sommersprossig und unansehnlich?
Ihr wart jener Knabe, vor zwanzig, dreißig, vierzig Jahren. Diese Woche bittet eine neue Generation solcher Jungen um Eure Hilfe. Es sind die Boy Scouts.
Hier ist ihr Eid:
Bei meiner Ehre, ich will mein Bestes tun: 1—Meine Pflicht gegen Gott und mein Land zu tun und dem Scout-Gesetz zu gehorchen; 2—Anderen Leuten jederzeit zu helfen; 3—Mich selbst körperlich kräftig, geistig frisch und moralisch rein zu erhalten.
Bereitet einem Jungen eine Freude. Steuert für die Boy Scouts Sache bei — welche Amerikanismus, gutes Bürgertum aufbauen hilft. Macht eine Anlage in Patriotismus, guter alter Vereinigte Staaten Mannheit.
ILLINOIS BELL TELEPHONE COMPANY

Altbewährte Bonds
auf der Basis der Vorkriegswerte
Eine ungewöhnliche Gelegenheit für sichere Anlagen in altbewährten, vorkriegszeitigen
Chicagoer 6% Erste Hypotheken Gold-Bonds
Fällig in 1—2—3 Jahren
Nennwerte $500—$1000
wird vorsichtigen Anlegern von dem ältesten Bankhaus in Chicago offeriert. Außergewöhnliche Sicherheit ist durch die Reduzierung der Originalausgaben durch wesentliche Serienzahlungen des Kapitals geschaffen worden.
Wertvolle Chicagoer Apartmenthäuser, Geschäfts- und kommerzielle Gebäude, lange vor der gegenwärtigen Periode der in die Höhe getriebenen Konstruktionskosten aufgeführt, stehen als Sicherheit hinter diesen altbewährten Greenebaum-Bonds.
Bei einem acht- bis zehnmal jährlich die Bondausgabe-Verpflichtungen übersteigenden Einkommen und Sicherheitswerten, welche bis zu drei- oder viermal den Gesamtbetrag der ausstehenden Bonds decken, vereinigen diese Greenebaum-Bonds alle Eigenschaften in sich, sie zu einer idealen Geldanlage zu machen.
Wir werden Euch mit Vergnügen eine spezielle Liste dieser altbewährten Bonds auf Verlangen zusenden. Laßt uns dabei wissen, ob Ihr in durch Apartmenthäuser oder Geschäftseigentum gesicherte Greenebaum-Anlagen interessiert seid.
Verlangt Spezial-Liste Nr. AB-54
Greenebaum Sons Bank and Trust Company
Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
Eine Staatsbank — Gegründet 1855
Bestände über $20,000,000
Aeltestes Bankgeschäft in Chicago

Tag der Norweger.

Die Norweger feierten gestern das 170. Wiegenfest der Unabhängigkeit ihres Heimatslandes im Humboldt Park und Brands Park. Die norwegischen Vereinigungen der Stadt hatten sich zu dem Feste in großer Zahl eingefunden. Gouverneur Preus von Minnesota sprach im Humboldt Park vor etwa 20,000 Versammelten, und Gouverneur Blaine von Wisconsin war als Festredner für den Brand-Park gewonnen.

Laschovers Halle.
Ashland Ave. und 52. Str.

In Laschobers Halle, an der Ashland Ave. und 52. Str., findet am kommenden Samstag abend ein von dem Steierischen Volkslieder- und Jodler-Quartett veranstaltetes Konzert mit darauffolgendem Tanzkränzchen statt. Wer ein paar Stunden in gemütlicher Gesellschaft verleben will, versäume nicht, an diesem Abend nach Laschobers Halle zu pilgern, denn das unter der Leitung von Alois Windt stehende Quartett sorgt für die geistigen und der bekannte Hallenvater für die leiblichen Bedürfnisse in bekannter Güte.

Leset die „Sonntagpost“.

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Bush Temple Theater. — „Meerleuchten".
Riverview Park. — Allerhand Vergnügungen.
...house. — „Bab."
Cohan's Grand. — „...eanest Man in World."
Colonial. — „Smoother as Silk."
Garrick. — „Cast is Well."
Illinois. — „Tickle Me."
Olympic. — „Linger Longer Lettie."
Playhouse. — Ben-Ami.
Powers. — „Call the Doctor."
Princeß. — „The Bat."
Studebaker. — „Broadway Brevities."
Victoria. — „A Little Mother to Be."
Wood's. — „Gertie's Garter."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:

Sofort, 50 erfahrene Rohrarbeiter und Korbmacher; guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen bei

A. L. Randall,

729 S. Wabash Ave.

11,13,14,15,16,18,22,23,25,29,30mai1n

— Gesucht —
— Deutsche Aerzte. —

Deutschsprechende Doktoren mittleren Alters, die in Iowa, Wisconsin ev. auch in anderen Staaten lizenziert sind und dort eine reisende Tätigkeit übernehmen wollen. Gutes Gehalt und Kommission zugesichert. Chef der Firma wird vom 23. bis 28. Mai in Chicago sein. Reflektanten werden gebeten, kurzen Lebenslauf baldmöglichst unter Chiffre D 95 Abendpost zu senden. 17-24ma✕

Verlangt: Bäcker an Pastry, Rolls und alle Arbeiten für außerhalb der Stadt. Nachzufragen bei John R. Thompson Co., 350 N. Clark Str., 4. Floor.

Verlangt: Erfahrener Wiener Bäcker. 110 East 51. Str. midofr

Bäcker verlangt.
Stetige Beschäftigung, bester Lohn und Arbeitsverhältnisse. Adr.: H. 491, Abendpost. dimido

Verlangt: Junger Mann als Janitorhelfer, muß Unionmann sein oder der Union beitreten; ... $110 den Monat. ... Nachzufragen bei dem **Janitor, 4457 Magnolia Avenue.**

Verlangt: ...mann. Chas. Levy, 1227 W. Harrison Str.

Verlangt: Guter Painter, Paperhanger und Calsominer. 322 W. Ontario Str., im Restaurant.

Gesucht: Erste Hand an Brot und Cakes sucht Arbeit. Telephon: Irving 5265.

Verlangt: Bäcker, guter mit allen Arbeiten vertrauter Mann. 4226 Milwaukee Ave.

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Junger Mann (18) sucht Stelle, erfahren in Grocery und Meatmarket, im Laden oder Abliefern; würde auch als Helfer gehen an Automobil-Truck. Louis Riechers, 1153½ Webster Ave. Tel.: Lincoln 4136. mifr

Gesucht: Ein älterer Mann sucht Beschäftigung bei einer Privatfamilie für allgemeine Arbeit; gehe auch nach Vorstadt oder nach einem kleinen Landstädtchen. Offerten erbeten unter Adr.: O 342 Abendpost. mido

Gesucht: Engineer, lizensiert, 50 Jahre alt, sucht Stelle; willens, irgend eine Arbeit zu tun. Gartner, 310 Willow Str., Hinterhaus. mido

Gesucht: Verheirateter Mann, 35 Jahre alt, erfahrener Janitor, sucht Arbeit. Adr.: O 369 Abendpost.

Gesucht: Junge, 20 Jahre alt, frisch eingewandert, spricht deutsch, ungarisch, rumänisch, sucht irgendeine Beschäftigung. 1457 North Park Ave., Tel. Lincoln 1111. midofr

Gesucht: Stellung als Blacksmith. — 1900 Mohawk Str. Tel.: Lincoln 3866. mido

Gesucht: Millwright, auch Pipe-Fitter oder Feuermann, sucht Arbeit. Adr.: O 337 Abendpost. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter 20jähriger Junge, spricht deutsch, möchte das Bäckergeschäft erlernen oder sich sonst nützlich machen. John Foltan, 1430 Wellington Ave.

Gesucht: Tüchtiger Carpenter sucht Arbeit; nimmt auch kleine Reparaturarbeiten beim Tag oder Kontrakt. H. Lindorfer, 1636 Orchard Straße. midofrsa

Gesucht: Bartender, 37, ledig, scheut keine Arbeit, sucht Stelle, Stadt oder Land. P. S., 1915 Michigan Ave.

Gesucht: Arbeit für Painting, Calsomining, Paperhanging und Plasterer-Reparaturen. — Joe Ebekel, 1748 Hudson Ave. mi—son

Gesucht: Erfahrener Bäcker sucht Stellung. Adr.: O 171 Abendpost. midofr

Gesucht: Schneider sucht Arbeit, von Wien angekommen. 5230 So. Winchester Avenue. midofr

Gesucht: Erste Hand Cake Bäcker, guter, tüchtiger Mann, sucht Stellung; geht auch zur Aushilfe. Nach 6 Uhr abends aufzurufen. Tel. Buckingham 1392.

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls; war im letzten Platz über 5 Jahre. Max Dirrigl, 4432 Wentworth Ave. mi—son

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als erste oder zweite Hand an Brot, Rolls und Pastry in Hotel oder Restaurant bevorzugt. Adr.: H 496 Abendpost. dimi

Gesucht: Handwerker, verheiratet (gelernter Schlosser), bewandert mit allen Werkzeugen, ehrlich und zuverlässig, sucht irgendwelche stetige Stelle, scheut keine Arbeit, hat gute Zeugnisse. Adr.: O. 301, Abendpost. dimi

Gesucht: Deutsch-ungarischer Mann, 37, sucht Stelle als Porter in Bäckerei oder anderwärts; kann etwas kochen oder als Stallmann arbeiten, da er mit Pferden umzugehen versteht. Adr.: H. 486 Abendpost. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Retail Bäckerladen. Nachzufragen bei The H. Piper Co., 1610 N. Wells Str. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Frau, welche gut Pastry backen kann, in Restaurant; $30 die Woche. 110 East 51. Str. midofr

Verlangt: Erfahrenes, nettes Kindermädchen für zweijähriges Kind. Telephoniert Hyde Park 8678.

Verlangt: Zwei Mädchen für Küchenarbeit. Red Star Inn, 1528 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für Hausarbeit bei 2 Personen; kein waschen, den ganzen Tag oder Teil davon. 6754 Yale Ave., 1. Apt. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 553 North Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe des Bäckers; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. — Ontra Cafeteria, 123 N. Wabash Ave.

Verlangt: Frau zur Mithilfe bei Hausarbeit des Morgens, guter Lohn. 2910 Logan Blvd., 3. Apt. Telephon: Armitage 4730.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 4846 N. Sawyer Ave. Tel.: Monticello 343. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, Niederman, 4031 N. Kedvale Ave., nahe Irving Park Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 692 Bluff Str., Glencoe, Ill. Phone Glencoe 784. mido

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen und für allgemeine Hausarbeit. Phone Shermerville 9. mido

Verlangt: Ein gutes, zuverlässiges junges Mädchen für Hausarbeit. Pizer, 2931 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, kleine Familie, gute Bezahlung. Mrs. Ruelberg, 6017 St. Lawrence Ave. Tel. Dorchester 9608.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei netter amerikanischer Familie; kein Waschen; gutes Heim. Mrs. Lawlor, 742 Buena Ave., 1. Apt. Tel. Lake View 8626.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit in Familie von vier Erwachsenen. Gutes Heim. Nachzufragen 3630 Lake Park Ave.

Verlangt: Eine Haushälterin bei einem Lehrer mit 3 Kindern. Frau ungefähr 35 Jahre alt. Zu erfragen bei Mrs. Schultz, Bellwood, Ill. Phone Bellwood 1958. mifr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes einfaches Kochen; keine Wäsche. 5949 Winthrop Ave., Tel. Edgewater 7220.

Verlangt: Eine ältere Frau, bei der Hausarbeit zu helfen; gutes Heim und $5 die Woche. Mrs. Berg, 202 Ogden Ave., Congreß Park, Ill.

Verlangt: Erstklassige Waschfrau jeder Mittwoch; elektr. Maschine, Familie von drei. Muß zuverlässig sein. Guter, stetiger Platz. Telephoniert morgens Ravenswood 6613. Pondelick, 4814 N. Lincoln Str. midofr

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Eine deutsche, aufrichtige Frau, Ausgang der vierziger, sucht Stelle als Haushälterin bei älterem Herrn oder in Witwersheim, mit erwachsenem Sohn oder Tochter nicht ausgeschlossen. Kleiner Lohn, aber gutes ...

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Deutsche Apotheke.

Alle ärztlichen und Familien-Rezepte sorgfältigst angefertigt.

Wir empfehlen unseren berühmten Konner Kräutertee (echt deutscher Blutreinigungstee), für Kinder und Erwachsene, unentbehrlich im Frühjahr. Preis 30 Cents.

Ein wohl assortiertes Lager in Gummiartikeln, Patentmedizinen u. s. w. stets vorrätig.

Wir haben die Hauptniederlage für „Steben's Malt Concentrate", das beste im Markte, mit importierten oder Oregon Hopfen, zu mäßigen Preisen.

R. H. Doederlein, R. Ph.,
458 W. North Ave., Ecke Cleveland. 26fbsami3mt

Freie Probe!

Lung-Mixture Nr. 68619 (abführend). Beizeiten genommen, verhütet eine Erkältung, die unter Umständen Lungenentzündung, Influenza, Keuchhusten, Asthma, oder Kehlkopfentzündung zur Folge haben kann.

Bringt diese Anzeige zu H. G. Seyfarth, Pharmacist, 3501 Lincoln Ave., Ecke Cornelia und Nord Hermitage Ave., für freie Probe; oder schicken Sie mir einen Dime und ich sende Ihnen eine Versuchsflasche meines bewährten Hausmittels portofrei denselben Tag zu. Eine 90c Flasche versende für einen Dollarschein, Check oder Money Order. Apotheke offen: 8—12 vorm., 2—10 abends. 13apmi*

Das Augenlicht.

Vergeßt nicht die aus Blumenblüten hergestellten Flower-Drops, die die Augen stärken und die teilweise verloren gegangene Sehkraft wieder herstellen. Ohne Operation heilen diese Tropfen selbst die hartnäckigsten Augenkrankheiten mit Erfolg. Eine Flasche $1, bei Expreß $1.25, bei Frau H. Darvas, 1636 Orchard Str., Chicago, zu erhalten. Lincoln 3536. 1mai,sonmifr1mt

Eine neue Entdeckung für Chronische Hämorrhoiden

Gründlich und schnell geheilt. Keine Operation, untersucht diese Anzeige, es ist zu Eurem Vorteil. Das Rutfeld Sanitarium, 2850 W. Chicago Ave. ap27,mison,1mt

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. R. Schwimmer, Augenspezialist .625 W. North Avenue. 22fasamomi*

— Wurst —

Echte deutsche Salami, 45c das Pfund. — Wallner, 1259 Webster Ave., 2 Blocks östlich von Southport Ave. Tel. Diversey 1690. 27av,misonlmt

Maria Kadles

wird von Geo. Weber aus San Francisco ersucht, Ihre Adresse unter O 306 Abendpost zu hinterlassen. mido

Kann mir Jemand über den Aufenthalt Charlie Gliesmann's Auskunft geben? William Gliesmann, Hinsdale, Ill. dimi

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt von John Ziel, öffentlicher Notar, 225 W. Washington Str., Abendpost-Office. *X

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Peterson's Schuhen und Fuß-Spezialitäten, 23 Süd Wells Straße, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr. mi*

Kauft Toupees, Perücken, Transformation, ...

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

— Meat-Market —

Eine der bestgelegenen Ecken in dichtbesiedeltem ganz „Cash and Carry"-Distrikt der Südseite, ausgestattet mit den neuesten Tile Front Fixtures, alles von bestem, was Geld kaufen kann, muß schnell verkaufen wegen anderem wichtigem Geschäft; wirkliche Goldgrube für tüchtigen Butcher, ausgezeichnete Lease, verschleudere für $1200, voller Wert das Doppelte. 632 E. 67. Straße, Ecke Champlain Ave., 3 kleine Blocks westlich von Cottage Grove Ave.

Grocery & Market, elegante Lage, ausgezeichnete Fixtures, ein großes Geschäft tuend, Geldmacher.
Möbliertes Flat, hübsch möbliert, in ausgezeichneter Lage, billig.
Reliable Sales Co., 127 N. Dearborn Straße.

„Snap", wenn sofort gekauft, Home-Cooking Restaurant; guter Verkaufsgrund; lange Lease. 1366 Wilson Avenue. mido

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei (es arbeiten 4 Bäcker daselbst). 200 W. Madison Str., River Forest, Ill. midofr

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, wo 3 bis 4 Mann beschäftigt sind, Nordseite. Phone Irving 5265. mido

Verkaufe Bäckerei mit 3stöck. Brickhaus; Arbeit für zwei Mann; Nordwestseite. Adr.: O 328 Abendpost. mison

Zu verkaufen: Restaurant, neuer Platz; lange Lease. 4027 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Roominghaus (Flat) billig. 30 N. Halsted Str., 2. Floor.

Delikatessen, Lunch, Ice Cream, Zigarren, Tabak und Candy-Store; gutes Geschäft, lange Lease. Käufer muß $1800 bar haben. Sonst unnötig nachzufragen. 1818 Foster Ave. sonmisa

Zu kaufen gesucht: Gutgehende Bäckerei; Stadt oder außerhalb. 213 Ost 39. Straße.

Zigarren- und Candy-Laden, Soft Drinks, Icecream etc., großer Bargain, muß zur besten Offerte verkaufen. Biewer, 3125 Nord Halsted Straße. dimido

Zu verkaufen: Lunch Counter Business in Saloon. 507 W. Madison Str. dimi

Kaufe Retail-Bäckerei im Preise von $3000 bis $6000, bezahle bar, Lage gleich, keine System. Adr.: O. 181, Abendpost. dimido

Zu verkaufen: 2 Stühle Barber Shop (Süd Halsted Str.), gutes Geschäft, billige Miete, 4 Wohnzimmer hinterm Laden. Adr.: H 490 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Billig, Grocery u. Butchershop, unweit deutscher Kirche; verlasse die Stadt. Nachzufragen: 3203 Süd Racine Ave.

Zu verkaufen: Elektrische Schuhreparaturwerkstatt, oder nehme Partner. 4316 Lincoln Avenue. dimi

Roominghaus, 14 Zimmer, Nordseite, schöne Gegend, Dampf, Electric, gutes Einkommen. $3200, Teilzahlung. Sprecht vor, Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 4mai*X

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Gebe arbeitsamem Mann die Gelegenheit, sich in meinem Geschäft einzuarbeiten als Teilhaber. Etwas Kapital nötig. Gute Bezahlung und stetige Existenz. Adr.: O 336 Abendpost. midofr

Um unsere Fabrik zu vervollständigen, brauchen wir mehr Kapital, auch ein paar weitere energische Männer mit $500 oder mehr, um unsere Organisation zu vervollständigen. Wenn Ihr ein wenig Geld zum Anlegen habt, kommt, wir versichern Euch eine gute Zukunft. Adr.: D 89 Abendpost. 8-22ma✕

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite.

Muß schnell verkauft werden, kann sofort in Besitz genommen werden. $10,500 kaufen hochfeines 2-stöck. Brick, 5 und 6 Zimmer Flats, Tile Vestibule und Bad, 30 Fuß Lot, nahe Barry und Clark Str., zum Teil bar. Carl Wolf, 3266 N. Clark Straße. midofr

Zu verkaufen: $4500 kaufen 5 Zimmerhaus, alle Zimmer auf einem Floor, östlich von Clark Str., nahe Hochbahn, $1500 Anzahlung. Carl Wolf, 3266 N. Clark Straße. midofr

20% Geldanlage! — Eine Wohnung für Käufer sofort! Eigentümer verkauft 1119 Marianna Str., nahe Lincoln Ave., zwei 5- und eine 6-Zimmerwohnung, Bad, elektr. Licht und große Garage; Miete $90 monatlich, nur $6,500. mi—fa

Zu verkaufen: 3-Flat Framehaus, 3—3—4 Zimmer; 4-Zimmer Cottage hinten, Oak Trim, Bad, elektr. Licht; Lot 30×125; Miete $650 jährlich, $5700; zum sofortigen Verkauf.
Condell Bros., 3011 Southport Avenue.

Zu sofortigem Verkauf: 9-Zimmer Haus, Bad, Gas, Ofenheizung; Lot 26×125. Preis $3300. Condell Bros., 3011 Southport Ave.

Zu verkaufen: 2-Flat Framehaus, 5 und 6 Zimmer, hohes Brickbasement, sehr schöne Fixtures, Eichenfußböden, Ofenheizung, Bad, gut $6500 wert; für sofortigen Verkauf. Preis $5500, Abzahlungen.
Condell Bros., 3011 Southport Ave.

Zu verkaufen: Wirklicher Bargain, 5-Zimmer Cottage, in guter Nachbarschaft, Bad, elektr. Licht; und 2-Car Garage hinten; Eigentümer wohnt außerhalb; Cottage steht jetzt leer; Preis $3900.
Condell Bros., 3011 Southport Ave.

Zu kaufen gesucht: Cottages, Flatgebäude, Nordseite; habe Käufer, die warten. Laßt Euer Grundeigentum eintragen bei einem alten zuverlässigen Grundeigentumshändler.

John Heim,
3148 N. Ashland Ave. 16av*X

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickgebäude, Miete $55; der Platz ist auch gut für einen Shop; Preis $5500. Zu erfragen im 2. Flat, 2143 Southport Avenue.

Verkaufe billig: 1448 Wolfram Str., nahe Southport, 7-Zimmer Frame, Brick-Basement, für zwei Familien eingerichtet; nur $4350. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe billig: 1330 Roscoe Str., nahe Southport, 2stöck. modernes Brick, 5- und 6-Zimmerflats, und Garage; nur $9350. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Haus mit Brickbasement, vom Eigentümer. 1658 Burling Str. mi—fa

Zu verkaufen: 4—4 Zimmer Flat, eines leer. 1541 Otto Str. Macht Offerte. 1540 Addison Straße.

Zu verkaufen, preiswert: 2stöck. Brickgebäude, zwei 6-Zimmerflats, Heißwasserheizung. Anzufragen: 2218 ...aveland Ave., 1. Flat. Tel. Wellington 791. dimi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: $12,000 kaufen 3stöck. Brick, Laden und zwei Flats, nahe Belmont und Lincoln Ave., teilweise bar. Carl Wolf, 3266 N. Clark Straße. dimi

Zu verkaufen: Schönes 9-Zimmer Framehaus, Brickbasement, Heißwasserheizung; Lot 50×160; große Garage; gute Nachbarschaft; Preis $17,000. 7230 Ridge Blvd. 16mai1wX

Zu verkaufen: 4-Zimmer Cottage auf 28 Fuß Lot, $2700; größter Bargain in Rogers Park. 6406 N. Clark Str.

...

Fred Ruedel, 602 North Ave. 14mi1wX

Zu verkaufen: 4-Flat Brick, zwei 4 und zwei 5 Flats, Furnace- und Ofenheizung, elektrisches Licht, Preis $12,000.
Henry W. Kleine, 2940 Lincoln Ave. sasonmodimi

Verkaufe Haus und Lot, schuldenfrei, Brickbasement, gutes Einkommen. 1342 Wolfram Str., nahe Southport. mai13,18,20

Nordwestseite.

— $300 Bar —

verschaffen Euch ein eigenes Heim; wenn Ihr beweisen könnt, daß Ihr es aufrichtig und ernst meint und mit dem Mietezahlen aufhören wollt, dann beantwortet diese Anzeige. Neugierige sind gebeten, nicht zu antworten. Dies ist keine Schwindel-Anzeige.

Adr.: R 664 Abendpost.

14mai1wX

Irving Park Lot, 35×119 Fuß, nahe Hunting Ave. Station; gepflasterte Straße, alle Assessments bezahlt; Snap zu $1050. Schreibt für Liste von anderen Bargains.
Koester & Zander, 27 W. Washington St.

Bargain! Modernes 3-Flat Brick, in erster Klasse Zustand, Preis $8750; sofortiger Besitz eines 6-Zimmer Flat; $2000 Bar, Rest leichte Abzahlungen. W. Joern, 949 Oakley Blvd. dimido

Zu verkaufen: 2-Flat an Harding Ave., ...

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Farmländereien.

Farmen! Farmen! Farmen!
Billige Farmen für Euch gerade vor Eurer Tür.

Ich bin hier vom westlichen Michigan, um Ansiedler für das reiche Land gerade über dem See zu interessieren.

Ich ziehe Trauben, das bestzahlende Produkt in Amerika heute.

Da sind Gelegenheiten für Geflügelfarmer, Getreidefarmer, Milchfarmer. Kein besseres Land irgendwo. Preise so billig wie $25 bis $30 der Acker.

Die beste Geldanlage, die Ihr machen könnt, ist, 20, 40 oder 80 Acker von diesem Land zu kaufen. Schickt mir Euren Namen und ich werde Euch alle Aufklärungen geben. Adr.: O 120 Abendpost. 17-23ma✕

Zu verkaufen: 80 Acker, drei Meilen von Stadt, guter Fahrweg, kleines Haus, 10 Acker geklärt, an Fluß gelegen. Preis $25 der Acker. Auf Abzahlung. John Weber, 2424 N. Kildare Ave., Chicago. 10mai*X

Zu verkaufen: Für $3900, 80 Acres Farm mit guten Gebäuden, Pferden, Kühen, Hühnern etc. R. Link, Baldwin, Mich.

Vermiete Hühnerfarm, ebenfalls möblierte Zimmer. 1726 Monroe Str. misa

Zu verkaufen: 120 Acker Farm, mit Haus, Pferden und Maschinerie, $9000. John Jung, R. 2, Carney, Mich. 16mai1wX

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Modernes Brickgebäude, 2 bis 3 Flats, nahe Humboldt oder Garfield oder Lincoln Park für Bargeld. Nur von Eigentümer. Adr.: H. 478, Abendpost. dimisa

Suche 6—12 Flatgebäude, Lake View, Edgewater oder Rogers Park, bei $25,000 Anzahlung und vom Eigentümer zu kaufen. Adr.: H 462 Abendpost. modimi

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fred Wolfe, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5sep*X

John B. Fruchtl,
— deutscher Rechtsanwalt —
720 Westminster Gebäude, Chicago, Ill.
Tel.: State 7020. 7mai1mtX

Richard A. Koch, deutscher Advokat, 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. Sprechstunden: Morgens 9 bis Abends 8 Uhr. 7mai*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa; Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten. 1572 Nord Halsted Str. Tel.: Diversey 3134. Offen täglich bis 8 abends. 21ep*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, 179 W. Washington Str., Zimmer 614. Tel. Franklin 1491. Stunden 9 bis 1 nachm. 13ma*X

William Richard Brand, Rechtsanwalt, 30 N. La Salle Str., Chicago. Besorge auch Sachen in Deutschland. Telephon .... Main 34 14mai,3mtX

Otto Felling, deutscher Rechtsanwalt und Notar, praktiziert in allen Gerichten. 127 ... Randolph 30f*X

...

Oeffentliche Notare.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt von öffentlichem Notar John Ziel, 225 W. Washington Str., Abendpost Office. *X

Ofenteile und Reparaturen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.

av1*X

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570
Offen Montag, Mittwoch und Freitag 9—6; Dienstag, Donnerstag und Samstag 9—8; Sonntags 10—12.

jan8X*

Dr. med. H. S. Herzfeld,
Deutscher Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten.
1574 Milwaukee Ave.,
Ecke Robey Str.
Telephon: Humboldt 1829.
Empfangsstunden: Täglich 3—5 und 7—8
Sonntags: 10—12.

o123sasonmi*

Verantwortlichkeit am Weltkrieg und Versöhnung der Völker.

(Fortsetzung von Seite 4.)

Antwort auf die deutscherseits ergriffenen Maßnahmen darstellen ...

Baron Guilleaume betrachtete die Rückkehr Frankreichs zum Gesetz der dreijährigen Dienstzeit als eine direkte Gefahr für den europäischen Frieden: die französische Militärpartei, sagte er, habe sie leichtfertig durchgesetzt, aber das Land könne sie nicht ertragen! Wenige Monate vor der Katastrophe, am 8. Mai 1914, schrieb er wörtlich:

> Innerhalb von zwei Jahren wird man auf sie verzichten oder Krieg führen.

Ebenso urteilte er über Rußland: Man müsse dort wissen, daß die dem französischen Volk zugemutete Anstrengung von diesem nicht lange ertragen werden könne. In einem Bericht vom 9. Juni 1914 nach Brüssel fügt er an diesem Hinweis die direkte Frage hinzu:

> Sollte sich daher vielleicht die Haltung des Petersburger Kabinetts auf die Ueberzeugung gründen, daß Ereignisse nahe genug bevorstehen, um sich des Werkzeuges bedienen zu können, das es seinem Verbündeten in die Hand geben will?

Die belgischen Gesandten als geschulte Beobachter erkannten vor allen Dingen, wo das akute Gefahrzentrum für den Frieden Europas lag: in Rußland! Auch der Vertreter Belgiens in Berlin, Baron Beyens, schrieb wenige Wochen bevor der Weltkrieg ausbrach, am 12. Juni 1914, nach Hause: es sei bedenklich, daß die Vertreter der Dienstzeit in Frankreich sich nicht der Einbeziehung Rußlands in diese innerfranzösische Frage enthielten —

> Rußlands, dessen politische Ziele undurchsichtig bleiben, das den Zweibund zu seinem ausschließlichen Vorteil leitet und das ebenfalls ohne von Deutschland bedroht zu werden, seine Rüstungen in beängstigender Weise vermehrt!

Rußland war es tatsächlich, das wegen seiner Balkanziele und wegen seiner dadurch bedingten Feindschaft gegen Oesterreich-Ungarn und gegen Deutschland den Mechanismus der Entente in Bewegung setzen sollte. Den Anlaß dazu entnahm es aus den Ereignissen, die sich an die Mordtat von Serajewo knüpften — und der Akt, durch den es den Weltkrieg herbeiführte, war die allgemeine Mobilisation seiner Streitkräfte.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
8% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft.

Kapital u. Ueberschuß **$3,000,000**

Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich, Czecho-Slowakei, Jugoslavia, Ungarn, Rumänien etc.

Notariats-Kanzlei.

Schiffskarten.

Einwanderungs-Erlaubnisse werden prompt besorgt.
Jugoslavia Filiale:
Zombor Baeska
Apatiner Straße 9

I. HERZOG & CO.
534 W. NORTH AVE.

fb12sasonmi*

Wichtig für Männer!

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen bei geheimen Krankheiten: Die hartnäckigsten Fälle von Urinleiden, Blasenschwäche, sowie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin können mit Granzows Nieren- und Blasenmittel geheilt werden.
Preis $1.00 die Schachtel.
Semrads Kräuterpillen für Verstopfung und allerlei Magen- und Leberleiden. Preis 50c die Schachtel.
Prof. La Rues Stärkungspastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholia und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50.
Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. Schreibt um freie Probe.

F. Granzow's, Deutsche Apotheke
517 W. Madison Str., Chicago, Ill.
Gegenüber dem Northwestern Bahnhof.

GALLENSTEIN

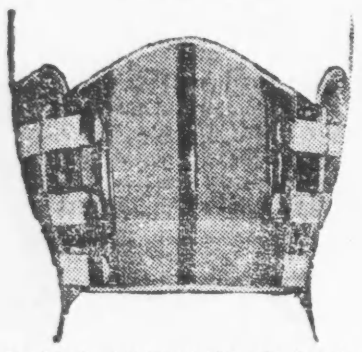
Warum an Gallensteine oder Leber-Kolik, brennenden Schmerzen in der Gegend der rechtsseitigen Rippen, Schüttelfrost und Fieber leiden, wenn Ihr mit Dr. Hildebrands Gallenstein- u. Leber-Capsulen geheilt werden könnt? Schreibt um Zirkular für weitere Beschreibung oder sprecht vor.

F. Granzow's, Deutsche Apotheke
517 W. Madison Str., Chicago, Ill.
Gegenüber dem Northwestern Bahnhof.

ma8mison

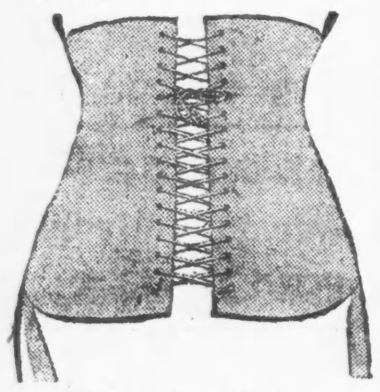
Frei für Bruch-leidende Frauen!

Wenn Ihr einen großen Nabelbruch oder Bruch nach einer Operation habt, versucht meinen Plan kostenlos.



Spezielle Korsett-Beigabe für große, korpulente Frauen; gibt der Figur gutes Aussehen; hält Bruch sicher.

Frau K. Murray, Vertreterin von Wm. S. Rice, Inc., Adams, N. Y., hat eine spezielle Korsett-Vorrichtung, welche irgend einen Bruch, ganz gleich wie groß, stützt. Selbst wenn der Unterleib sehr fleischig ist, hält sie jeden Bruch mit Leichtigkeit, Behagen und Sicherheit. Hunderte von Frauen in **Chicago** und Umgegend haben gerade eine solche Stütze nötig, wie sie **Frau Murray** in der Lage ist, anzubringen. Die Erfahrung hat gezeigt, daß viele Frauen ein Korsett zu tragen außerstande sind, wegen eines großen Nabelbruchs, oder solchen, welche infolge Operation entstanden sind. Das spezielle „Surgical"-Korsett, zusammen mit der Bruchstütze, ist entworfen, um solchen Zuständen abzuhelfen.



Korsett Rückseite Vorrichtung. Vermeidet alles Einschneiden und Reizen.

Zweifellos kennt jede Frau, welche gezwungen wurde, ein gewöhnliches Bruchband oder eine Unterleibsstütze zu tragen, das Drücken, Schneiden und Pressen, das durch schmale Bänder verursacht wird. Das Gewicht des Unterleibs muß durch das Band um den Rücken getragen werden, und der Druck ist mitunter sehr groß, unbeschreibliche Schmerzen erzeugend. Die spezielle breite, stützende Korsett-Vorrichtung beseitigt alles Einschneiden, Scheuern und Einzwängen. Sie ist leicht, biegsam, dauerhaft, kühl und paßt sich der Figur wie ein Handschuh an. Es gewährt Euch ein Gefühl absoluter Sicherheit und Schutzes.

Frau Murray wird vom **19. bis zum 23. Mai einschließlich** im **Victoria Hotel, Ecke South Clark und Van Buren Str., Chicago, Ill.,** sein, um allen Frauen diese wundervolle Stützvorrichtung vorzuführen. Sie wünscht sie Euch anzupassen und Euch darzutun, daß sie ein großer Segen ist für alle bruchleidenden Frauen. Ganz gleich, was Ihr versucht habt, jetzt bietet sich Euch die Gelegenheit, gerade das auszufinden, dessen Ihr bedürft und **der Wohltat teilhaft zu werden, daß sie Euch persönlich kostenfrei anprobiert wird von einer kompetenten weiblichen Sachverständigen.**

Warum mit Bruch belastet sein und die beständige Belästigung erdulden, Bruchbänder zu tragen, wenn Ihr es nicht braucht? Warum nicht die Rice Methode gebrauchen und Euch zu Eurer völligen Zufriedenheit zeigen lassen, welche Erfolge in Eurem Falle möglich sind? Tausende sind im Stande gewesen, ihre Bruchbänder wegzuwerfen nach einer kurzen Anwendung der Rice Methode und Tausende gibt es, die noch die Bruch-Qualen ertragen, weil sie nicht wissen, wohin sie sich wegen Hilfe wenden sollen. Frau Murray ist in Chicago und läßt solchen Frauen die Wohltat ihrer Erfahrung und ihrer Kenntnis von Hernia angedeihen und ladet Euch in ihre privaten Räume in dem Victoria Hotel ein. **Versäumt nicht, diese freie Demonstrierung zu erhalten.**

Vergeßt nicht, daß Frau Murray **nur einige Tage** in Chicago sein wird, **dann wird Eure Gelegenheit vorüber sein,** deshalb versäumt sicherlich nicht, vorzusprechen und diese wundervolle Demonstrierung zu sehen.

Täglich von 9 bis 12 Uhr mittags., 2 bis 5 Uhr nachm., und 7 bis 9 abends.
Wm. S. Rice, Inc., Adams, N. Y.

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets zu Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon: Randolph 1181. ol9mi[illegible]

Börsennotierungen.

Chicago, den 18. Mai 1921.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Weizen—		
Mai	$1.47	$1.46½
Juli	1.16¼	1.15½
Mais —		
Mai	.58¾	.58¾
Juli	.60⅞	.60⅞
Hafer —		
Mai	—	.36½
Juli	.38⅝	.38⅝
Speck—		
Juli	.—	16.90
Schmalz —		
Juli	9.52	9.55
Rippchen —		
Juli	9.85	9.85

Chicago mag etwas Weizen aus dem Nordwesten erhalten. Kansas ist trocken, in Nebraska und Jowa regnet es. Berichte über Juliweizen sind günstig, ebenso die über die Ernte in Nebraska und alten Weizen. Aus Deutschland kommt Nachfrage nach Mai-, Juni- und Juliweizen.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		**Dänemark—**	
Cables	4.00⅝	Checks	18.12
Checks	3.99⅝	**Norwegen—**	
Paris—		Checks	16.02
Cables	8.62	**Schweden—**	
Checks	8.61	Checks	23.62
Holland—		**Spanien—**	
Checks	35.92	Checks	13.63
Italien—		**Deutschland—**	
Checks	5.60	Checks	1.74
Schweiz—		**Oesterreich—**	
Checks	17.98	Checks	0.27

Freiheitsbonds.

3½proz.	88.02	3. 4¼proz.	88.74
1. 4proz.	87.50	4. 4¼proz.	87.36
2. 4proz.	87.18	Victory—	
1. 4¼proz.	87.56	3¾proz.	97.76
2. 4¼proz.	87.30	4¾proz.	97.80

Produktenbörse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Ankauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, „Tubs", das Pfund	$ 0.31¼
do., „Prints", das Pfund	0.34½
„Firsts", das Pfund	0.30
„Seconds", das Pfund	0.25

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.14½—0.15½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.16 —0.16½
„Daisies", das Pfund	0.16½—0.17
„Longhorns", das Pfund	0.16½—0.17
„Young America", das Pfd.	0.15½—0.16½
„Brick", das Pfund	0.16½
Schweizer, rund, das Pfund	0.42 —0.44
do. (Block), das Pfund	0.27 —0.34
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.24
do., 1-Pfund-Stücke	0.25

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.25½
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.21

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 224—226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr	0.26
Hähne, das Pfund	0.17
„Broilers", 1½ bis 2 Pfund, das Pfund	0.40 —0.42
Truthühner, das Pfund	0.35 —0.37
Gänse, das Pfund	0.18 —0.20
Enten, das Pfund	0.32 —0.34
Indian Runner Enten, Pfund	0.30
Perlhühner, das Dutzend	7.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	3.25
„Squabs", lebend, Dutzend	4.00
do., zugerichtet, Dutzend	3.00 —4.00

Kleine magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 222—224 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09 —0.10
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11 —0.12
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13 —0.14
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.15 —0.16
Sehr schwere, das Pfund	0.10

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rounds,	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 16c;	Nr. 3, 14c
Rippen,	Nr. 1, 25c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 18c
Loins,	Nr. 1, 35c;	Nr. 2, 30c;	Nr. 3, 22c
Chucks,	Nr. 1, 12c;	Nr. 2, 10c;	Nr. 3, 6c
Plates,	Nr. 1, 8½c;	Nr. 2, 7½c;	Nr. 3, 6c

Südfrüchte.

(Notierungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Str. — Die Preise gelten nur für Carladungen.)

Apfelsinen, California, Kiste	4.25 —6.00
Zitronen, Calif[illegible]ia, die Kiste	3.00 —4.00
Grape Fruit, die Kiste	3.00 —3.50
Ananas, die Kiste	4.00 —4.25

Frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25 —7.50

Beeren.

Erdbeeren, Kiste, 24 Pints	2.00 —3.50

Frisches Gemüse.

Blattsalat, große Kiste	0.27½—0.30
Blumenkohl, die Kiste	0.75 —3.50
Grünkohl, der Buschel	0.75 —1.00
Gurken, Kiste 2 Dutzend	2.00 —4.00
Knoblauch, das Pfund	0.10 —0.12
Karotten, das Faß	3.50 —4.50
Kopfsalat, die Kiste	3.00 —3.75
Kohlsprossen, das Quart	0.27 —0.30
Kraut, die Kiste	2.25 —2.75
Pastinaken, der Sack	0.75 —1.00
Petersilie, das Faß	3.00 —3.25
Pfeffer, die Kiste	3.00 —5.00
Pilze, das Pfund	0.75 —1.00
Radieschen, das Faß	6.00 —7.00
Rhabarber, 20 Pfund	1.75 —2.25
Rote Rüben, das Faß	4.00 —4.50
Schnittbohnen, Hamper	1.25 —2.00
Sellerie, die Kiste	3.00 —6.75
Spargel, die Kiste	1.00 —1.25
Spinat, der Buschel	0.75 —1.00
Süßkorn, 2 Dutzend	2.00 —3.50
Tomaten, 6 Körbe	5.00 —6.00
Wassermelonen, das Stück	0.50 —1.00
Zwiebeln, der Sack	2.25 —6.50
Grüne Zwiebeln, die Kiste	3.75

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Nördliche, 100 Pfund	0.85 —1.05
Neue Kartoffeln, das Faß	5.00 —9.00

Getreide, Mehl und Heu.

(Barpreise.)

Weizen—	
Nr. 1, rot	$ 1.55
Nr. 2, do.	1.54
Nr. 3, do.	1.44
Nr. 2, hart	1.58
Nr. 1, nördlicher	1.58
Nr. 2, do.	1.56
Nr. 3, do.	1.37
Mais—	
Nr. 2, gemischt	0.60
Nr. 2, gelb	0.60½
Nr. 3, do.	0.60
Nr. 4, do.	0.58
Nr. 1, weiß	0.62
Nr. 2, do.	0.60
Nr. 3, do.	0.60
Zufuhr—	
Weizen...... 65,000;	Mais......176,000
Verschiffung—	
Weizen...... 14,000;	Mais......217,000
Hafer—	
Nr. 1, weiß	0.40
Nr. 2, do.	0.39
Nr. 3, do.	0.38
Gerste—	
Malz	0.69
Roggen—	
Nr. 2	1.40
Mehl—	
Frühjahr, Standard	8.80 —9.35
Winter, hart	6.50 —7.25
do., weich	6.75 —7.50
Roggenmehl	7.40 -10.00
Kleie, per Tonne	18.00
Heu. (Verkauf auf den Geleisen)—	
Timothy, Nr. 1	21.00 -22.00
do. Nr. 2	18.00 -19.00
do. Nr. 3	14.00 -16.00
Kleeheu	18.00 -19.00

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Nied	Schluß
Armour & Co., Vorz.	105	89½	89⅛	89¼
Armour Leather	14	12⅛	12⅛	12⅛
do., Vorzugsaktien	19	88⅜	88⅜	88⅜
Beaver Board	145	16⅞	16½	16⅞
do., Vorzugsaktien	50	52	52	52
Booth Fisheries, Vorz.	35	30	30	30
Case Plow	725	7¼	6⅞	6⅞
C C & C Rys., Vorz.	100	6½	6½	6½
Chic. Elev. Rys.	20	⅝	⅝	⅝
do., Vorzugsaktien	150	3	3	3
Commonw'lth Edison	70	109	108¾	109
Continent. Motors	285	6⅝	6½	6⅝
Deere & Co., Vorz.	35	80	80	80
Diamond Match	105	103½	103¼	103¼
Great Lakes Dredge	265	90	90	90
Hupp Motor	10	13	13	13
Libby-McNeill	1735	9¼	9	9
Midw. Utilit., Vorz.	35	43½	42½	43½
Montgomery Ward	445	22	21	22
National Leather	2810	7⅞	7¾	7¾
Orpheum Circuit	25	27	27	27
Peoples Gas	310	57½	54½	57½
Piggly-Wiggly „A"	170	18	18	18
Public Service	100	81	81	81
do., Vorzugsaktien	25	82½	82	82½
Reo Motor	73	18½	18	18
Sears-Roebuck	545	80	77¾	78
Shaw W W	1760	44½	41½	43
Std. Gas & Elec.	20	12	12	12
Stewart-Warner	870	28¾	28⅛	28¾
Swift & Comp.	205	100	99¾	99¾
Swift Intern'l	265	26	25¾	26
Thompson J R	5903	44½	39¼	43¾
Union Carbide & C.	3160	51	50⅜	51
Wahl Comp.	25	44½	44½	44½
Waldorf System	300	21¼	21	21¼
Western Knitting	750	10⅞	10¼	10¾
Wilson Co., Vorz.	55	84	84	84
Wrigley Comp.	1330	77	74⅞	77
Yellow Cab	10	100½	100½	100½
Bonds.				
Swift Co. 1st 5s	$4000	85¾	85½	85¾

Hausbesitzer-„Freuden".

Muß sich ein Jahr lang mit einem Mieter im Gericht herumschlagen.

Der Appellhof hat heute in dem Ausweisungsverfahren des Architekten Jakob T. Doerr, Eigentümers des 24-Familienhauses 5202 bis 10 Cornell Ave., gegen Roy C. Woods, Abteilungsvorsteher in der Kanzlei des Superiorgerichts, zugunsten von Woods entschieden und ihm Ersatz der Kosten zugesprochen. Jetzt ist der Mieter ausgezogen. Doerrs Tochter, Frau Anna Montgomery, hatte die ursprüngliche Klage vor fast einem Jahr angestrengt, da Woods die um $10 den Monat erhöhte Miete nicht bezahlen wollte. Stadtrichter Cook wies die Klage aber ab, da die Frau weder Eigentümerin noch Agentin des Besitzers war. In der neuen Klage entschied Richter Rooney, daß der Pachtvertrag bis zu diesem Monat in Kraft sei, gestattete aber die Ausweisung eines Geschworenen vor Beendigung der Verhandlung, so daß das Verfahren hinfällig wurde. Im dritten Prozeß entschied der Richter zugunsten des Hausbesitzers, da aber der Richter gewisse Beweise für unzulässig erklärt hatte, gab das Woods Gelegenheit zur Berufung an den Appellhof. Der hat jetzt einfach Woods Kostenersatz zuerkannt, aber keine Neuverhandlung anberaumt.

Giftige Süßigkeiten.

Ein Kind nach ihrem Genuß gestorben, andere erkrankt.

Der Tod des vierjährigen Raymond Doolittle, 616 W. 103. Str., und die Erkrankung dreizehn anderer Kinder in jener Gegend, hat die Polizei zu einer eingehenden Untersuchung der Herstellung und des Verkaufs billigen Zuckerwerks veranlaßt. Der kleine Doolittle starb heute früh nach mehrtägiger Krankheit, die angeblich die Folge des Genusses von Zuckerwerk aus dem Laden von Alex Carlson, 545 W. 103. Str., war. Carlson ist in Haft und wird beim Koronersinquest vernommen werden.

Der Fall Doolittle wurde von der das Kind behandelnden Aerztin der Polizei gemeldet. Raymonds Schwester Gertrude und sein Bruder Donald sind ebenfalls unter Vergiftungserscheinungen nach dem Genuß jenes Zuckerwerks erkrankt.

Carlson wird als der Händler nicht direkt für den Todesfall und die Erkrankungen verantwortlich gehalten; man forscht zur Zeit nach der Fabrik, aus der das von ihm verkaufte Zuckerwerk stammt. Der Koroner und das Gesundheitsamt beteiligen sich an der Untersuchung.

Kanalgas-Explosion.

Durch Grubengase, welche sich in der Kanalleitung entwickelten und plötzlich zur Explosion kamen, wurden heute morgen an der Clark Str. vor dem City Hall Square Gebäude, zu einer Zeit als sich hunderte von Personen auf der Straße befanden, die Deckel von zwei Einsteigelöchern in die Luft und ungefähr zehn Fuß weit geschleudert. Der berittene Polizist Earl Erickson, welcher in der Nähe war, wäre beinahe von einem der Deckel getroffen worden. Der auf der Straße befindlichen Personen bemächtigte sich ein großer Schrecken, und eine Zeit lang herrschte eine ziemliche Verwirrung, durch die der Verkehr unterbrochen wurde.

Macht weiches Wasser

Wie würde Euch gefallen, weiches Wasser für jeden häuslichen Bedarf zu kaufen? Das rauhe, harte Wasser der Stadt in so weiches, reines Wasser zu verwandeln, wie nur je aus den Wolken fiel?
Das ist jetzt leicht — infolge der Entdeckung von H R H.
H R H gibt Euch einen neuen Toiletten-Luxus. Bei der Wäsche spart es Seife, spart es Wäsche und macht sie weißer und reiner.
Besorgt Euch ein Paket H R H heute von Eurem Händler; Preis 10c.
THE ABSORENE CO., St. Louis.
Auch Fabrikanten von AB-SO-RENE dem einzigen patentierten Tapetenreiniger.

Der North Ave. STYLE SHOP Geht aus dem Geschäft

Inhaber stimmen nicht überein—

Beinahe jede Dame in Chicago hat schon von dem berühmten North Avenue Style Shop gehört. Die hochfeine Qualität der dort zur Schau gestellten und zum Verkauf angebotenen Waren hat diesem kleinen Laden einen beneidenswerten Ruf errungen. Und jetzt muß dieser berühmte Laden seine Türen schließen — wegen einer Meinungsverschiedenheit der Geschäftsteilhaber.

Das ganze Lager zu 65c am Dollar

Im ganzen Lager befindet sich nicht ein Kleidungsstück, das älter ist als drei Wochen — und neue Waren treffen täglich ein. Es war für die Geschäftsteilhaber unmöglich, ihre alten Kontrakte mit den Fabrikanten rückgängig zu machen, und die neuen Waren kommen ebenfalls in diesen Verkauf zu ganz sensationell niedrigen Preisen.

Ohne Zweifel ist dies der erstaunlichste Verkauf, der je in Chicago abgehalten wurde. Der Streit der Geschäftsteilhaber unter sich wird ihnen tausende von Dollars kosten — aber ihr Verlust ist Euer Gewinn. Kommt bei Zeiten und kauft die feinsten Waren zu 65c am Dollar und weniger.

Wraps

All die neuesten und entzückendsten Moden sind in dem Sortiment von Wraps im Style Shop einbegriffen — alle kommen zum Verkauf ohne irgendwelche Beschränkung. Alle neuen Stoffe— alle neuen Farben — mit all den beliebten Besatzstoffen. Neue Waren, jeden Tag eintreffend, kommen ebenfalls zu den Spezielpreisen zum Verkauf. Nachstehend führen wir hier vier Partien an.

$25 Wraps jetzt zu...... **$10**
$35 Wraps jetzt zu...... **$14**
$39 Wraps jetzt zu...... **$17**
$49 Wraps jetzt zu...... **$20**

Mäntel

Praktische, einfache Mäntel in voller und Dreiviertel-Länge. Diese Mäntel sind ganz gefüttert, gegürtelt und aus Stoffen gemacht, die große Dauerhaftigkeit sichern. In allen Größen zu haben, für schlanke, mittlere und starke Figuren. Jeder Mäntel ein sensationeller Bargain; nicht ein einziger ist dabei, der nicht zu nur 65 Cents am Dollar markiert ist, und sogar zu noch weniger. Vier Partien sind nachstehend hier verzeichnet.

$35 Mäntel jetzt zu...... **$16**
$45 Mäntel jetzt zu...... **$19**
$59 Mäntel jetzt zu...... **$27**
$69 Mäntel jetzt zu...... **$30**

Kleider

Canton Crepes, Taffetas, Crepe de Chines und andere beliebte Stoffe; Kleider, die sofort als das Beste zu erkenen sind, das zu haben ist, und der Style Shop bietet sie an zu 65 Cents am Dollar. Es ist dies wirklich eine nie wieder sich bietende Gelegenheit, eine ganze Menge Geld zu sparen — eine Gelegenheit, die nur einmal vorkommt, und nur weil die Geschäftsteilhaber nicht einig werden können. Kommt Donnerstag recht frühzeitig.

$25 Kleider jetzt zu...... **$10**
$35 Kleider jetzt zu...... **$14**
$39 Kleider jetzt zu...... **$17**
$49 Kleider jetzt zu...... **$20**

Suits

Strikt geschneiderte Suits, sowie solche mit den neuen Ripplerücken, Vorrücken und anderen Mode-Neuheiten dieser Saison. Jeder Stoff ist vertreten. Etliche der Suits mit Braid besetzt, andere mit schönem Perlen- und Stickereibesatz. Jeder Suit ein sensationeller Bargain und gut den ursprünglichen Preis wert. Ihr könnt Euren Suit zu 65 Cents am Dollar kaufen. Nachstehend führen wir vier Partien an.

$39.50 Suits jetzt zu...... **$19**
$45 Suits jetzt zu...... **$25**
$69.50 Suit jetzt zu...... **$30**
$75 Suits jetzt zu...... **$35**

Skirts

Die neuen gefältelten Plaid Röcke sowohl wie die anderen flotten Moden, wie elegant gekleidete Damen sie tragen. Jeder dieser Röcke ist ganz neu im Laden, keiner mehr als 2 Wochen im Lager, aber jeder ist jetzt auf 65 Cents am Dollar herabgesetzt. Die nachstehend angegebenen vier Partien zeigen Euch die neuen Preise und Ihr werdet leicht sehen, daß sich hier eine wirkliche Ersparnis-Gelegenheit bietet.

$12.50 Röcke jetzt zu...... **$5**
$13 Röcke jetzt zu...... **$6**
$15 Röcke jetzt zu...... **$8**
$20 Röcke jetzt zu...... **$9**

Verkauf beginnt am Donnerstag um 9 Uhr
Laden Dienstags, Donnerstags und Samstags offen bis 9 Uhr abends.

STYLE SHOP
649 North Ave.

Kommt frühzeitig um das Gedränge zu vermeiden
Laden Dienstags, Donnerstags und Samstags offen bis 9 Uhr abends.

Dienstags, Donnerstags und Samstags offen bis 9 Uhr abds.

Seid Ihr ein Opfer von Krankheiten, welche die Gesundheit zerstören?

Wenn dem so ist, so schuldet Ihr es Euch selbst, Eurer Familie und Eurem künftigen Glück, sofort einen zuverlässigen Spezialisten zu konsultieren. Vernachlässigung ist gefährlicher als Krankheit. Es mag eine einfache Aufgabe sein, Euch jetzt zu helfen, aber wenn Ihr Euch selbst vernachlässigt und Euch nicht jetzt richtig behandeln laßt, kann Euer Leiden unheilbar werden und Ihr mögt Euer ganzes übriges Leben ruinieren.

Seit mehr als 20 Jahren habe ich die ärztliche Praxis in ehrenhafter Weise ausgeübt und Niemand lebt, der wahrheitsgemäß sagen kann, daß ich je ein Versprechen gab, das ich nicht hielt. Da ich die direkte Behandlungsweise anwende, gelangt meine Arznei direkt zum Sitze der Krankheit, ohne in den Magen zu kommen und die Verdauung zu stören.

Ich verspreche keine unmöglichen Kuren, ich verwende einfach die durch jahrelange Erfahrung erlangten Kenntnisse in ehren- und gewissenhafter Weise.

Wenn Ihr erschöpft und elend seid, wenn Euer Kräftezustand Euch ohne die Energie gelassen hat, Euch der Annehmlichkeiten des Lebens zu erfreuen; wenn Ihr jenes Gefühl vollständiger Niedergeschlagenheit habt, die Euch das Leben als kaum lebenswert erscheinen läßt — ganz gleich, was Euren Zustand verschuldet hat, kommt und sprecht darüber mit mir.

Konsultation jederzeit frei.

Ich behandle Blut-, Haut-, nervöse und chronische Krankheiten, Krampfadern, Wasserbrüche, Harn- und prostatische Störungen, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, spezifischen Katarrh, Hämorrhoiden und Fisteln. Ich habe eine der feinsten X-Strahlen Maschinen in Chicago. Ihr solltet eine sorgfältige X-Strahlen Untersuchung mit Euch vornehmen lassen. Laßt Euer Blut ebenfalls von mir untersuchen. Konsultation frei.

Dr. GILL, Spezialist,
Zweiter Floor — **9 W. Randolph Str.** — Zwei Türen westlich von State Straße.
Sprechstunden: 9 vorm. bis 9 abends; Sonntags und Feiertags von 10 vorm. bis 1 nachm.
aa27mifa*

CARSON PIRIE SCOTT & CO
Basement

Ein großer Verkauf von Strümpfen

40,000 Paar Seide-, Faserseide- und baumwollene Strümpfe

Für Damen, Männer und Kinder

Versäumt nicht, zeitig zu diesem großen Strumpfverkauf zu erscheinen. Die Qualitäten sind so gut und die Preise so niedrig, daß Damen und Männer überzeugt sein können, für jeden nötigen Bedarf lebhaft zu kaufen. Viele noch hinzugefügte Waren-Vierecke werden die Auswahl zu einer leichten gestalten.

Die Strümpfe für Damen
Zu 25c bis 85c Paar

Zu 25c das Paar — mercerized baumwoll. Strümpfe. Verstärkte Zehen, Fersen und Sohlen. In Schwarz, Braun und Grau, in regul. Größen, schwarz nur in extra Größen. Manche etwas fehlerhaft.

Zu 85c das Paar—Seidefaden-Strümpfe in den attraktiven „open-rib" Effekten, — baumwollene Oberteile, Fersen und Zehen — zu haben in Schwarz, Braun u. Grau.

Zu 75c das Paar—Fiber Seide Strümpfe von prächtiger zweckdienlicher Schwere. — Dopp. baumwollene Garter Tops und verstärkte Sohlen, Fersen und Zehen. In Schwarz, Weiß, Navyblau u. Dunkelbraun.

Zu 85c das Paar—Seidefaden-Strümpfe in der Chiffon-Schwere. Mit baumwollenen Oberteilen, Sohlen, Fersen u. Zehen — zu haben in Schwarz, Braun u. Grau.

Für Männer—
18c und 38c das Paar

Zu 38c das Paar — Fiber Seide Strümpfe mit baumwollenen Oberteilen und verstärkten Sohlen, Fersen und Zehen. In Schwarz, Weiß, Navy, Blau, Grau, Dunkelbraun, Russia Calf.

Zu 18c das Paar — Baumwollene Strümpfe von hervorragend guter Qualität. In Schwarz, Weiß, Navyblau, Grau, Dunkelbraun.

Für Kinder—
Zu 25c das Paar

Zu 25c das Paar — Gerippte baumwollene Strümpfe, verstärkte Fersen, Sohlen und Zehen. In Schwarz, Weiß und Dunkelbraun.

Zu 25c das Paar — Weiße baumwollene Socken mit „turn-back" Oberteilen in fancy Farben. Eine sehr reichhaltige Auswahl. Zu haben in den Größen 6 bis zu 9½.

Basement, nördlich.

Royal Holland Lloyd

Von New Orleans nach Europa über Boulogne s. M. nach Amsterdam

Doppelschrauben Passagierdampfer. Abfahrt von New Orleans.

S. S. Hollandia.......27. Mai
S. S. Frisia..........17. Juni
S. S. Zeelandia........8. Juli

Erste, zweite und dritte Klasse.
Fahrten alle drei Wochen nachher; Aenderungen können ohne Benachrichtigung gemacht werden.
Tickets verkauft und Reservationen gemacht

Europa nach New Orleans.

Um weitere Einzelheiten wendet Euch an
The Steele Steamship Line, Inc.
Agenten,
630 Common Str. New Orleans, La.
mison

SCANDINAVIAN-AMERICAN
Bequemste Fahrt via Kopenhagen. Nach und von
DEUTSCHLAND
Kopenhagen-Warnemünde ohne Umsteigen.
Abfahrten von New York:
Frederik VIII..........3. Juni
Hellig Olav............9. Juni
Oscar II..............23. Juni
United States.........30. Juni
Um Reservierung schreibt an
SCANDINAVIAN-AMERICAN LINE
117 No. Dearborn Str., Chicago.
ma18mi*

Lest die „Sonntagpost".

Heute bis 6 Uhr abends.

JOS. ASCHKAR

Im Geschäft seit 1900.
755 W. NORTH AVENUE,
Südostecke Halsted Str., zweiter Stock.
Telephon: Lincoln 6161.

Geldsendungen

Deutschland	$177.50
Oesterreich	$ 27.50
Ungarn	$ 55.00
Jugoslawia	$ 77.50
Tschechoslowakia	$155.00
Rumänien	$185.00
Polen	$ 14.00

Preise sind Aenderung unterworfen.

Schiffskarten
nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Danzig, Havre und Triest.

Reisepässe, Affidavits, Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.

Zahnärzte

Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
DR. TOPPEL
1572 N. HALSTED STR.
nahe North Ave
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends
Sonntags bis mittag. 1l1lfrsomomi*

Leset die „Sonntagpost".

Brach den Fuß.

Von einem Kraftwagen erfaßt und zu Boden geworfen.

Als sie von einem Straßenbahnwagen der Ashland Ave. Linie an der North Ave. abstieg und dann über die Straße gehen wollte, wurde Frl. Annette Brandt von einem Kraftwagen erfaßt und zu Boden geworfen. Frl. Brandt, die 27 Jahre alt ist und 1641 N. Paulina Straße wohnt, brach sich den linken Fuß und trug auch andere Verletzungen davon.

Der Leiter des Autos, Joseph Viglica, 547 W. Oak Str., wurde verhaftet, behauptet jedoch, daß der Unfall nicht zu vermeiden war.

Vor dem E. Furneß Hatley Home, 1247 N. State Str., fuhr Herman Hamstro, 7052 S. Halsted Str., mit seinem Kraftwagen in den dort haltenden von F. S. Cowgill, Nr. 521 Stratford Place, wobei beide Gefährte stark beschädigt wurden. Hamstro, der betrunken gewesen sein soll, wurde verhaftet.

Krebs

Geschwulste, Lupus behandelt ohne Messer oder Schmerzen. Alle Arbeit garantiert. Kommen oder Schreiben Sie um freies Buch.
Dr. WILLIAMS SANATORIUM
3023 University Av., Minneapolis, Minn.
mai2,4,6,9,11,13,16,18,20,23,25,27,30

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Leset die „Sonntagpost".

UMI

ROTHSCHILD & COMPANY

Bargain Basement — Seht was Ihr spart

Seidene Kleider

Hier ist der größte unseres ein Tag Verkaufs im Wertegeben. Kleider, die vor einem Monat zu $20 verkauft wurden—letzte Woche zu $15.95, in einem ungewöhnlichen Verkauf——welche heute überall $17.50 bis $20 kosten—genau ein tausend davon zu einem Preise.

$10.00 VALUES TO $20.00

Taffeta — Crepe de Chine — Mignonette

Braun, Grau, Harding, Navy, Caramel, schwarz

Die Fassons sind bis auf die Minute modern—Tunic Modelle, Basque Effekte, straight Line Fassons, mit breiten Girdles und Schärpen, Vestee Effekte, kurze Aermel, bei Hand bestickte, braided, beaded und geschneiderte Fassons.

Extra! Nur für Donnerstag

421 der neuesten Spitzen besetzten

Blusen

aus feiner Qualität seid. Georgette Crepe, Tubseide und Mignonette; in Peach, Bisque, Honeydew, Porzellan, weiß und Flesh. Reg. $4 wert, **$2.98**

Bandbesetzte Sailors Strohhüte

Riesige Ersparnisse in Hüten, welche hervorragend einzig dastehend sind.

Die Strohsorten sind: Barnyard, Pipings, Majestics, Porcupines und andere beliebte Modelle der Saison. Werden regulär aufwärts bis zu $2.98 verkauft. Speziell in diesem Verkauf zu nur

98c

$2.00 Mary Jane Pumps für Kinder

Zwecks schnellen Verkaufs — ein spezieller Einkauf dieser feinen Schuhe für Kinder — zu einem sehr niedrigen Preis. Braune und schwarze Kidskin und Patentleder, haben biegsame, handgewendete Ledersohlen, mit einem Riemen, wie Abbildung. Größen 4 bis 8.

$1.47

Ganzwoll. 2 Hosen Knabenanzüge

$7.65

Ein überraschender Verkauf von 500 dieser wunderbaren Anzüge zu den niedrigsten Preisen, wie sie solch erstklassige Kleider in Chicago seit Monaten nicht gesehen haben. Feine Mischungen in Cassimeres u. Tweed Geweben; die Farben Blau, Braun und Grün vorherrschend. Zwei Paar durchweg gefütterter Hosen mit jedem Anzug. Größen 7 bis zu 16.

Ueberhosen für Knaben

Reguläre $1.00 Werte, **59c**

Schwerer blauer Denim, weiter Schnitt, mit Latz und Hosenträgern.

$1 Union Suits für Männer, zu 59c

Kurze Aermel oder keine Aermel und Knielänge, flache Baumwolle.

75c Damen Sommer Union Suits

Gerippt, niedriger Hals, ärmellos, Knielänge, reine weiße Baumwolle — 3 für $1; jeder zu nur **35c**

Baumwollene Männerstrümpfe, nahtlos, schwarz oder farbig — „Seconds" — 25c und 35c Qualitäten — in allen Größen vorhanden — das Paar zu nur **15c**

Niedrigere Löhne.

Eisenbahn-Lohnbehörde entscheidet gegen Eisenbahner-Gewerkschaften

Zwölfprozentige Herabsetzung.

Die Eisenbahner werden sich vermutlich damit einverstanden erklären, wie sie vor der Behörde angekündigt hatten.— Weiteres Verhör am 6. Juni.

Die Entscheidung der Eisenbahnlohnbehörde, derzufolge am 1. Juli eine Lohnherabsetzung für 2,000,000 Eisenbahnangestellte in Kraft treten wird, kam für die Leiter der Eisenbahner-Gewerkschaften etwas plötzlich und unerwartet. Wie sie bemerkten, hätten sie nicht geglaubt, daß die Behörde das Lohnproblem, über das seitens der Gewerkschaften und der Eisenbahnleiter seit Monaten argumentiert worden war und dessen Verhör erst in letzter Woche zum Abschluß kam, so schnell lösen würde. Manche meinten, daß von Washington aus ein gewisser Druck auf die Behörde ausgeübt worden sei, und daß eine allgemeine Herabsetzung der Personen- und Frachtraten jetzt nur noch eine Frage der Zeit sei.

Die Behörde gab bekannt, daß am 6. Juni noch ein Verhör stattfinden werde, in dem die zwischen dem 18. April und 6. Juni unterbreiteten Fälle erledigt werden sollen, daß dabei aber die obige Entscheidung als maßgebend betrachtet werde. Die Lohnherabsetzungen werden für die 2 000,000 Angestellten jährlich einen Gesamtverlust von $300,000,000 bis $400,000,000 bedeuten.

Einzelheiten folgen.

Einzelheiten darüber, um wie viel Prozent die Löhne der einzelnen Eisenbahnergruppen beschnitten werden, wird die Behörde am 1. Juni bekannt geben. Im allgemeinen nimmt man an, daß die Lohnherabsetzung durchschnittlich 12 Prozent beträgt. Die Gewerkschaften hatten nicht mehr als 10 Prozent befürwortet, jedoch erklärt, sie würden sich schlimmstenfalls mit 12 Prozent zufrieden geben; die Eisenbahnleiter dagegen hatten eine Herabsetzung von mindestens 15 Prozent verlangt. Die neuen Löhne gelten für die Bahngesellschaften, welche ihre Gesuche bis zum 18. April eingereicht hatten, über die bis Donnerstag voriger Woche vor der Behörde argumentiert wurde.

Die neuen Lohnsätze werden die Stelle der sog. „nationalen Lohnabkommen" zwischen Gewerkschaften und Eisenbahnleitern einnehmen. Die letzteren hatten bekanntlich in ihrem ursprünglichen Antrag auf Abschaffung der „nationalen Abkommen" im Januar dieses Jahres die sensationelle Behauptung aufgestellt, alle Bahnen des Landes müßten Bankerott machen, wenn die Lohnsätze nicht vermindert würden. Daraufhin hatten die Gewerkschaften öffentliche Verhöre vor der Lohnbehörde verlangt.

Erst im Juli vorigen Jahres war den Eisenbahnangestellten eine 20-prozentige Lohnerhöhung gewährt worden, die insgesamt $650,000,000 jährlich ausmachte. Die jetzige Lohnherabsetzung wird damit begründet, daß die allgemeinen Zustände allmählich wieder normal würden.

Vorläufig Schweigen.

In Eisenbahnkreisen erwartet man, daß die Leiter der Gewerkschaften die Lohnherabsetzung ohne weiteren Protest anehmen werden, da sie sich vor der Behörde damit einverstanden erklärt hätten, solange sie nicht mehr als 1 Prozent betrage. Vorläufig wollten sie aber noch keine Kommentare machen, wie der Draht aus Cleveland meldet, wo sie zurzeit im Konvent versammelt sind. W. G. Lee, der Präsident der „Brotherhood of Railroad Trainmen", erklärte, man habe die endgiltige Entscheidung noch nicht erhalten, werde also so lange nichts zu sagen haben.

Aehnlich drückte sich Warren S. Stone, der Präsident der „Brotherhood of Locomotive Engineers", aus.

Oak Park protestiert.

Telephongebühr mag auf 5, anstatt 10 Cents festgesetzt werden.

Die Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen mag anordnen, daß ein Telephongespräch von Chicago nach Oak Park nicht mehr als 5 Cents kosten soll. Ein dahingehender Antrag, den Meyer J. Stein aus Oak Park der Kommission in einem Verhör in Springfield unterbreitete, ist zurzeit unter Beratung. Die alte Kommission hatte bereits entschieden, daß ein Preis von 10 Cents zu hoch sei, und die Telephongesellschaft hatte ihre Berufung gegen diese Entscheidung vor dem Oberstaatsgericht verloren. Dies war vor zwei Jahren; eine Aenderung der Preise trat aber in der Zwischenzeit nicht ein. Stein verlangt deshalb, daß die 30,000 Telephonbenutzer in Oak Park, die während der letzten beiden Jahre bezahlten überschüssigen Gelder von der Telephongesellschaft zurückerstattet bekommen.

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
4729 N. St. Louis Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Irving 2409

Diese Verkäufe für Donnerstag

Seidene Damen-Strümpfe

Substandards der $2.50 Strümpfe. In den populären Schattierungen gemacht. Angebrochene Partien. Die Fehler sind jedoch kaum zu bemerken. — Speziell das Paar offeriert zu nur **1.39**

Main Floor

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Verkauf von 21,300 Stücken französichem Elfenbein, $1

Der größte Verkauf von Elfenbein den die State Str. jemals gesehen hat

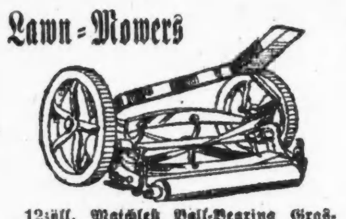
21,300 Stücke französisches Grained Celluloid Elfenbein, alles erste Qualität, in einfachen oder fancy Entwürfen; achtzig verschiedene Fassons, Werte bis zu $3; dieses ganze rekordbrechende Assortiment ist in einer Partie markiert, die Auswahl zu $1.

Spiegel, Haarbürsten, Dressing-Kämme, Puder-Boxes, Haar Receivers, Parfüm-Flaschen, Bilderrahmen, Juwelen-Kästchen, militärische Bürsten, Kleiderbürsten, Manicure-Scheeren, Shoe Horns, Buffers, Seifenschachteln, Handschuh-Strecker usw.

Vergrößerter Verkaufsraum und extra Verkäuferinnen bei diesem Verkauf sichern Euch eine prompte Bedienung. Post- und Telephon-Bestellungen wird unsere prompte Aufmerksamkeit zugewendet.

Hauptfloor. Hauptfloor.

Lawn-Mowers



12zöll. Matchleß Ball-Bearing Grasschneider, mit 9zölligen Triebrädern, 4 Crucible Stahlmesser, single Pinion, doppelt geared, zu...... **8.95**
14zöllig, 9.45.

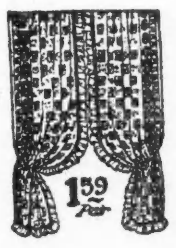
16zölliger Royal Grasschneider, mit extra hohen Triebrädern, fünf Messer, Ball-Bearing, strikt erstklassige Maschine, zu dem sehr mäßigen Preis von **13.45**

50 Fuß Stück 3-Ply Gartenschlauch — vollständig mit Messing-Kuppelung, zu **6.45**

50 Fuß Stück 5-Ply Gartenschlauch — kann harten Gebrauch und starken Druck vertragen — speziell morgen zu **8.45**

Sechster Floor.

Verkauf von Scrim-Gardinen



Farbige Scrim ruffled Gardinen morgen zu einer großen Ersparnis.

Diese Gardinen kommen in hübschen Mustern und sind 2½ Yards lang — auch eine Partie von „Ruffled" Voile und Marquisette Gardinen; alle in einer großen Partie; am Donnerstag das Paar zu nur........ **1.59**

Wendbare Velour Portieren

Französ. Rand, sie sind 45 Zoll breit und 2½ Yards lang; eine prächtige Auswahl von Farben; so lange die Partie reicht, Paar zu **22.98**

Vierter Floor.

Figurierte Gras-Rugs

Viele neue Effekte in 2 Größen, spez. für Porch Gebrauch und Sommerheime; sie sind sehr kühl und leicht rein zu halten. Diese Rugs sind von vorzüglicher Qualität und dicht gewebt; sie haben prächtige stenciled Borten.

Größe 8 bei 10, 6.50
Größen 9 bei 12, 7.95

Schweres Filz-Base

Dies ist eine schwere Qualität Filz Base Rug, Größe 6x9; sie nehmen schnell den Platz von Linoleum Rugs ein; alles pperfekte Waren; regulär zu $8.75 verkauft; Economy-Verkauf.... **5.75**

Rag Rugs, 49c

Dicht gewoben, Hit and Miß Muster— passend für Badezimmer oder als Throw Rug in Bettzimmern; kann gewaschen werden. Größe 18x36 Zoll.

Vierter Floor.

Hammocks unter dem Preis

"Englander" Couch Hammocks

Vollständig mit Chairs (Stand u. Sonnendach nicht mit eingeschlossen), sechs verschiedene Muster. Es ist nicht nötig, viele Worte zu machen, des Fabrikanten Namen garantiert die Qualität — speziell für Donnerstag zu zu nur **19.85**

Fünfter Floor.

Neues Pensionssystem.

Städtische Angestellte sollen höheren Prozentsatz bezahlen.

Die Verwalter der städtischen Pensionsbehörde arbeiten zurzeit eine Vorlage aus, durch die das Pensionssystem für städtische Angestellte, ausschließlich der Polizisten und Feuerwehrleute, dahin geändert werden soll, daß die Angestellten 5¾ Prozent von ihrem Jahresgehalt bezahlen sollen, anstatt 3¼ Prozent, wie bisher. Die Pensionen sollen dafür 60 Prozent vom Jahresgehalt betragen. Das Pensionssystem für Polizisten und Feuerwehrleute soll ebenfalls geändert werden.

8% mit Sicherheit auf **erste Hypotheken Grundeigentums Bonds**

In Beträgen von
$100 $500 $1000
Auf Abzahlung, wenn gewünscht

K. R. Beak & Co.
196 N. Clark Str., Bank Floor, Ogden Bldg. Tel.: Franklin 3210

Ohne Verpflichtung meinerseits bitte um weitere Auskunft betreffs des Obigen.

Name ....

Adresse ....

mai15—28X

R. M. S. P.
nach Europa Alle 14 Tage mit „O"-Dampfern.
New York-Hamburg
Cherbourg-Southampton
Orbita ....21. Mai — 2. Juli
Oropesa .... 4. Juni — 16. Juli
Orduna ....18. Juni — 30. Juli
New York nach Liverpool S.S. Ebro 1. Juni
1., 2. und 3. Klasse Passagiere.
Laßt uns Euch helfen, die Pläne für Eure Reise ins Ausland zu machen.
The Royal Mail Steam Packet Co.
117 W. Washington Str., Chicago,
Sanderson & Son, Agenten, Tel. Dearborn 1367, oder alle Dampfschiff-Agenten.
mai17dimidosr*

Leset die „Sonntagpost".

Geldsendungen nach **allen Ländern** zu **allerniedrigsten Preisen.**

State Commercial & Savings Bank
1935-39 Milwaukee Avenue
nahe Western Ave.
Chicago, Ill.
Heute abend geöffnet bis 8:30.

Besorgen und sichern Sie Ihre
Schiffskarten
falls Sie hinüberfahren wollen, schon jetzt.
Wünschen Sie
Geldanweisungen
nach drüben zu schicken, so verfehlen Sie nicht, sich an uns zu wenden.
Liebesgaben und alte Sachen werden gut verpackt und nach drüben geschickt.
H. ZODER & CO.
2572 Lincoln Ave. Tel. Diversey 3534.
Offen bis 7 Uhr. Sonntags von 11 bis 1 Uhr.
sondisr

Leset die „Sonntagpost".

DEUTSCHLAND mit der **AMERICAN LINE**
HAMBURG von New York
Große moderne Doppelschrauben-Dampfer
Manchuria, 2. Juni
Mongolia, 16. Juni
Größter Dampfer nach Deutschland
Minnekahda Neuer Dreischraubendampfer Nur dritte Klasse 30. Juni

Red Star Line
HAMBURG
von New York via Libau und Danzig
POLAND 3. Klasse, 26. Mai
nach
ANTWERPEN
Bequemer Hafen für Zentraleuropa.
Zeeland............1. Juni, 2. Juli
Lapland.........11. Juni, 16. Juli
Finland.........18. Juni, 23. Juli
Kroonland......25. Juni, 30. Juli
14 N. Dearborn Straße, Chicago, oder Lokalagenten.

Direkt nach Constanza
mit Doppelschrauben-Schnelldampfer
Regina D'Italia
Abfahrt von New York, 28. Mai.
Fahrpreis dritter Klasse, $145 u. Tax.
Gute Beköstigung, gute Bedienung.
Sofortige Anmeldung dringend notwendig.
Geldsendungen
unter Garantie zu Tageskursen.
SCHIFFSKARTEN
von und nach Europa.
Deutsche Bonds, U. S. Liberty Bonds, Mark, Rubel und Kronen.
Banknoten stets vorrätig.
J. S. LOWITZ,
312 S. Clark Str., nahe Hauptpostamt.
Offen 9—6, Sonntag vormittags 10—12 Uhr.
mai—22eod

Telephon: Franklin 2256—5722.
L. Kaufmann & Co.
State Bank.
Wertpapiere, Geldwechsel und Schiffskarten.
114 N. LaSalle Str.
Vertretung: 9156 Exchange Ave.
Schiffskarten auf allen Linien
Erbschaften, Vollmachten, Dokumente.
Offen bis 6 Uhr.
Geldsendungen
eine Spezialität.
Erbschaften. Versuchen Sie es. Dokumente.

Geldüberweisungen nach Deutschland
und anderen europäischen Ländern
am besten gemacht durch die
Liberty Trust & Sav. Bank
Roosevelt Road und Kedzie Blvd.,
Tel. Garfield 1370. Chicago.
ma4mifon2ut

A. Schlesinger,
644 North Ave. 2. Floor
CHICAGO, ILL.
Telephon Lincoln 359.
Offen abends Dienstags, Donnerstags und Samstags; Sonntags und Feiertags bis 12 mittags.
Oeffentlicher Notar.
Geldsendungen nach allen Teilen der Welt, per Post und Kabel.
Schiffskarten von und nach allen Häfen in Europa. Vertretung der größten Schiffahrts-Gesellschaften.
Gesuche für Reisepässe von und nach der alten Heimat werden schnellstens erledigt.
Habt Ihr Verwandte in der alten Heimat und wünscht Ihr dieselben herüber zu bringen, kommt zu uns, wir helfen Euch gerne.
Vollmachten und Affidavits werden zu jeder Zeit von uns ausgefertigt.
fb4fafonmi*

American Black Sea Line
Expreß-Dampfer
„Acropolis"
— nach —
Constanza,
ab New York
9. JUNI
1., 2. und 3. Kajüte und 3. Klasse.
Nähere Auskunft erteilt
K. W. KEMPF
General Western Passagier-Agent
Tel.: Main 4491.
120 N. LA SALLE STR.
Mai7,8,9,11,15,18,21,23,25

Unsere Liebesgaben-Pakete
nach Europa enthalten fast ausschließlich
Fettstoffe
Die bekanntlich für die Ernährung, Stärkung und Kräftigung des menschlichen Körpers von maßgebender Bedeutung sind. Sie sind verpackt in einer Blechhülle, dicht versiegelt, in einer Holzkiste mit Eisenbändern. Bruttogewicht elf Pfund.

Paket Nr. 1 — $2.75 Enthält 8¼ Pfund untersuchtes Schmalz.	Paket Nr. 3 — $4.25 Enthält 6½ Pfund geräucherte Butts, 1¾ Pfund Schmalz.
Paket Nr. 2 — $3.50 Enthält 6½ Pfund Speck, 1¾ Pfund Schmalz.	Paket Nr. 4 — $5.00 Enthält 6 Pfund Sommerwurst, 2¼ Pfund Schmalz.

Paket Nr. 8 — $2.50
Enthält 3 Pfund gekochtes Corned Beef.
Wir offerieren ebenfalls spezielle Pakete, die in Muslin und Burlap eingewickelt sind, zum Versand nach Europa.

Paket Nr. 5 — $2.75 Enthält 10 Pfund Speck.	Paket Nr. 6 — $4.00 Enthält 10 Pfund Schinken.
Paket Nr. 7 — $5.00 Enthält 10 Pfund Salami.	Paket Nr. 9 — $2.75 Enthält 10 Pfund Picnic Ham.

Paket Nr. 10 — $5.00
Enthält 10 Pfund Sommerwurst.
Zu den obigen Preisen müssen Paketpost-Porto von $1.32, Registrierungskosten von 10c und 15c Versicherungskosten beigefügt werden, wenn wir die Besorgung der Uebermittlung des Paketes übernehmen sollen.
OSCAR MAYER & CO.
Telephon: Superior 8500. 1241—53 Sedgwick Str., Chicago.
fb22sonmi*

Wenn Ihr Verwandte in Europa habt, die Ihr nach den Vereinigten Staaten zu bringen wünscht, wird es uns freuen, Euch dabei behilflich sein zu können. Sprecht bei uns vor, eine Konsultation kostet nichts.
Wir vertreten alle Dampferlinien.
Wir besorgen Geld-Überweisungen nach allen Teilen der Welt, unter voller Garantie.
Wir besorgen Gepäck- und Feuerversicherungen.
Wir senden Nahrungsmittelpakete direkt von Hamburg, Deutschland.
Freiheits-Bond gekauft und verkauft.
Wir verkaufen Stadt-Grundeigentum und Farmen.
Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str.
Diversey 2567.
John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker.
ma12*X

Leset die „Sonntagpost".

Für die besten Resultate
Saet
BARNARD'S
Samen
231-235 W. Madison Str.
ab191mtX

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche.—Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche.—Prof. Dr. Bois Stärkungspastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
30maisonmi*

Leset die „Sonntagpost".